AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.5.2023
102. Jahrgang | Nr. 21
GROSSAUFLAGE

Bettingen: *Projekt Dorfladen in Kooperation mit dem BSB beendet* SEITE 2

Wenkenhof: *Historikerin Regula Rytz vor dem Podium im Interview* SEITE 8

Beachvolleyball: *Bronze für Riehenerin Muriel Bossart in Madrid* SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

TAG DER LANDWIRTSCHAFT Das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt lud auf den Hof Bettingen

Von Äpfeln und Broten – und ihrer Entstehung

Auf der Bischoffhöhe in Riehen und auf dem Hof in Bettingen gaben Heidi und Patrick Gerber Einblicke in den nachhaltigen Obstbau und die Direktvermarktung.

Michèle Faller

Patrick Gerber erläutert die verschiedenen Standbeine des Bauernhofs an der Brohegasse in Bettingen und wie sie sich entwickelten. Fotos: Michèle Faller

Heidi Gerber demonstriert in der Backstube das Können ihrer treuen «Mitarbeiterin» Erika, die ihr samstags beim Brötchenbacken hilft.

Die Sonne strahlte, als sich am Montag eine Gruppe von Menschen auf der Bischoffhöhe in Riehen einfand. Einige hatten kleine Schweisströpfchen im Gesicht, vor allem jene, die die Höhe mit dem Velo erklommen hatten. Umso willkommener war die Einladung, sich aus den Apfelkistchen zu bedienen. So gut und erfrischend wie an diesem warmen Frühlingsmorgen hat wohl noch nie ein Apfel geschmeckt, liessen die fröhlich kauenden Gäste vermuten. Anlass für das Treffen war der 16. Tag der Landwirtschaft, zu dem das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt lud. Gastgeber waren das Pächterpaar des Hofs an der Brohegasse in Bettingen Heidi und Patrick Gerber, die auch die Obstanlage auf der Bischoffhöhe bewirtschaften.

Matthias Nabholz, interimistischer Leiter des Amts für Umwelt und Energie, begrüsste die Anwesenden, darunter Landwirtinnen und Landwirte, Fachleute unter anderem des landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain, Gäste aus Verwaltung und Politik, alt Regierungsrat Christoph Brutschin sowie Assunta Sonderegger und Jennifer Meyer von Immobilien Basel-Stadt, Besitzerin des Hofs Bettingen.

Frost und Schädlinge als Herausforderung

Patrick Gerber stellte den Bauernbetrieb, den er mit seiner Frau und drei Teilzeitmitarbeitern sowie freiwilligen Erntehelfern führt, vor. Nebst 40 Mutterkühen und rund 200 Hühnern ist die Obstproduktion wichtig. Die Anlage auf der Bischoffhöhe, wo Äpfel, Birnen, Aprikosen, Mirabellen und Zwetschgen wachsen, übernahm das Landwirtepaar vor 18 Jahren. Es sind Halbstämme; Hochstämme dienten vor allem der Ökologie und der Süssmostgewinnung, erläuterte Gerber. «Ich bin ein bisschen blauäugig gestartet», gab der Bauer freimütig zu, bei einem 30-tägigen Kurs in der Ostschweiz habe er aber bald wichtige Fachkenntisse gewonnen. Herausforderungen seien Hagel und Frost, dem man mit Netzen und einer Bewässerungsanlage entgegenwirke – die kälteempfindlichen Aprikosen würden jedoch bald ausgemustert.

Schädlinge bekämpfen die Gerbers, auch um der Pflanzenschutzinitiative vor zwei Jahren Rechnung zu tragen, vornehmlich mit in der Anlage aufgehängten Stäbchen, die den Duftstoff der weiblichen Falter imitieren. Die Männchen sind verwirrt und die Befruchtung wird vereitelt. Auch das Gras unter den Bäumen wird statt mit Pestizid mit einem Hackgerät entfernt. Schorfresistente Apfelsorten wie Topaz oder Rustica reduzierten Pflanzenschutzmittel zusätzlich.

Viel über Schädlinge und deren Bekämpfung wusste auch der Experte Martin Keller zu berichten, der bei einem chemischen Unternehmen und als Obstbauberater tätig ist – für ihn kein Widerspruch, wie er betonte. Anstatt schwarz-weiss zu denken, müsse man sich der Realität stellen. «Alle wollen bio, die Leute kaufen das aber nicht», brachte es der Fachmann auf den Punkt. Leider gebe es bis jetzt noch keine Studie dazu, wie man Bioware zu konventionellen Preisen anbieten könne. Bezüglich des Verbots, zum Beispiel Raubmilben auszusetzen, äusserte sich Keller kritisch, denn auf dem Weg, auf dem ein Schädling komme, komme irgendwann einmal sowieso ein natürlicher Gegenspieler.

Nach einem Rundgang durch die Anlage wurde nach Bettingen dislozziert, wo gleich nach der Kaffeepause Nikolai Iwangoff, Gemeindepräsident von Bettingen, im ehemaligen Bauerndorf begrüsste, das glücklicherweise immer noch zwei Bauernhöfe habe. «Dieser Bauernhof ist ein Stück Lebensqualität», sagte er; dies könne er als direkter Nachbar beurteilen. Assunta Sonderegger, Geschäftsleiterin von Immobilien Basel-Stadt, und Bewirtschafterin Jennifer Meyer schlossen sich der Lobrede an; Letztere berichtete mit Freude vom engen und guten Austausch mit dem Bauernpaar in Bettingen.

In zwei Gruppen erfuhren die Anwesenden noch mehr über den Betrieb. Patrick Gerber berichtete vom grössten Teil der Fläche – Grünland, das der Biodiversität dient –, vom Weideland und den Ackerbauflächen. Bei den Mutterkühen fokussiere man nicht auf jene Rassen, die mehr Ertrag geben, sondern auf jene mit dem feinfaserigen Fleisch. Aus der Geschichte erfuhr man auch von der ehemaligen Schweinehaltung, die manchen im Dorf ein Dorn im Auge gewesen sei.

Eigene Produkte im Laden

Heidi Gerber berichtete, wie sie vor zehn Jahren mit ein paar Harassen und einer kleinen Kasse begonnen hätten und führte dann in den schmucken Hofladen mit angrenzender Backstube, in dem sich fast ausschliesslich selber Produziertes findet: Eier, Obst, Most, Mehl, Fleischprodukte und samstags Brot sowie Brötchen – nur die Kartoffeln und Zwiebeln kommen aus Füllinsdorf. In der Backstube, wo wöchentlich rund 150 Brote entstehen – während der Pandemie waren es bis zu 300 – stellte Heidi Gerber schmunzelnd die treue Mitarbeiterin Erika vor – eine Maschine, die den Teig zu Brötchen portioniert und formt. Vom perfekten Aussehen und köstlichen Geschmack derselben konnten sich die Gäste bereits beim Kaffee überzeugen. Mit der Demonstration einer Drohne durch Jagdaufseher Walo Stiegeler, die zur Rehkitzrettung eingesetzt wird, wenn die Bauern ihre Wiesen mähen, und einem Mittagessen endete der interessante Tag.

Reklameteil

Daniel Merz
Immobilienvermarkter

Nina Lo Presti
Immobilienvermarkterin

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

burckhardt

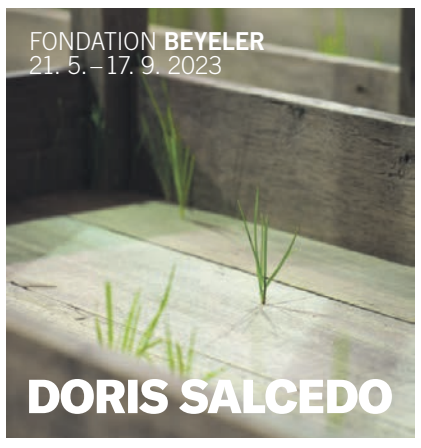
- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

Chili con carne
raffiniert gekocht
von unserem Partyservice
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren auch Sie
in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH
IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN
Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr



Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**
– *Privatumzüge gross und klein*
– *Geschäftsumzüge*
– *Möbellager*
– *Zügelshop*
– *Lokal-Schweiz-Europa*
– *Überseespedition*
– *Gratis-Beratung*
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

9 771661 645008 21

INFOMARKT Wissensbörse am 3. Juni auf dem Dorfplatz

Wege für gutes Älterwerden

rz. Riehen zeichnet sich durch eine vielfältige Bevölkerung aus. Jung und Alt leben gut miteinander. An einer grossen Wissensbörse mit über 20 Ständen auf dem Dorfplatz in Riehen können sich nun Seniorinnen und Senioren mit ihren Angehörigen am Samstag, 3. Juni, über Angebote und Dienstleistungen rund um das Thema Alter informieren.

Organisiert wird der Infomarkt von der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen, die zahlreiche Dienstleistungen und Angebote zur Verfügung stellt. Sie hat nun erneut die Wissensbörse «Wege für gutes Älterwerden» organisiert, um die vielen Möglichkeiten für die unterschiedlichen Bedürfnisse älterer Menschen in Riehen bekannt zu machen.

Weit über 20 Institutionen erklären an Marktständen, welche Dienstleistungen sie anbieten. Vom Thema Finanzen über Sport, Kultur, Mahlzeiten, Wohnen, Gesundheit, Fahrdienste bis hin zur Cybersicherheit und Freiwilligenarbeit ist alles vertreten. Ein Flyer listet alle Institutionen auf, um einen Überblick zu geben (www.riehen.ch/leben-und-wohnen/gesundheit-und-soziales/aelter-werden). Ein Café lädt zur Stärkung und zum Plausch ein.

Der Schwerpunkt des Anlasses ist die Beratung für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten der selbstständigen Bewältigung des Alltags zu Hause. Die anwesenden Fachexpertinnen und -experten nehmen sich Zeit für Gespräche, um so aufgrund der individuellen Situation gute Lösungen zu finden. Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Der Anlass findet am Samstag, 3. Juni, von 10 Uhr bis 15 Uhr auf dem Dorfplatz in Riehen statt.

Der Riehener Senioren-Infomarkt des Jahrs 2018. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

ÖFFENTLICHER VERKEHR Riehen reagiert auf SBB-Änderung

Keine Gemeindetageskarten mehr

rz. Bisher konnte man bei der Gemeinde Riehen bis zu 60 Tage vor Reiseantritt preislich attraktive Zug-Tageskarten online reservieren und im Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung abholen. Dieses beliebte Angebot der SBB werde nun leider eingestellt, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung. Der Verkauf der Tageskarten werde per Ende Juli eingestellt.

Grund dafür sei, dass die SBB die Gemeinde-Tageskarte in der heutigen Form per Ende 2023 nicht mehr anbiete. Das Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» der Alliance Swiss Pass biete im Vergleich zu den günstigen Sparangeboten der SBB keinen Mehrwert mehr für die Riehener Bevölkerung. Der einfache Vorbezug von günstigen und nicht personalisierten Tageskarten für die Riehener (und Schweizer) Bevölkerung sei künftig leider nicht mehr möglich.

Das Angebot «Spartageskarte Gemeinde» werde neu personalisiert sein, sei nicht übertragbar und könne nicht mehr online reserviert werden. Zudem werde die Tageskarte für Reisende ohne Halbtax-Abo teurer und deutlich weniger attraktiv als die übrigen Sparangebote der SBB. Spontane Tageskarten seien nur noch mit einem erheblichen Preisaufschlag erhältlich. Die SBB böten mittlerweile günstige Spartickets an, welche an den SBB-Verkaufsstellen oder mobil einfach bezogen werden könnten.

Der Gemeinderat habe nun nach Abwägung der Vor- und Nachteile beschlossen, das Angebot der Tageskarten per 31. Juli 2023 einzustellen. Da keine Karten mehr online reserviert werden könnten und die Tageskarten zum Teil teurer seien als die Sparangebote der SBB, sei der Nutzen für die Riehener Bevölkerung nicht mehr gegeben.

Da die «Spartageskarte Gemeinde» nicht mehr an die Wohngemeinde gekoppelt sei, bestehe die Möglichkeit, Tageskarten ab dem 1. Januar 2024 in anderen teilnehmenden Gemeinden zu den neuen Bedingungen zu kaufen. Ab Herbst werde auf der Webseite www.spartageskarte-gemeinde.ch (im Moment noch nicht aktiv) die Verfügbarkeit der Spartageskarte pro Tag angezeigt. Der Gemeinderat bedaure diese Entwicklung.

IN KÜRZE

Geschlossen am Pfingstmontag

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen und der Werkhof inklusive Recyclinghof sind am Pfingstmontag, 29. Mai, geschlossen, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit.

Die Papierabfuhr in der Zone 2 erfolgt aufgrund des Feiertags statt am Montag am Dienstag, 30. Mai, wird weiter mitgeteilt. Mit Wünschen für einen angenehmen Feiertag schliesst die kurze Medienmitteilung.

Betrügerische Spendensammlungen

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt verzeichnet seit Kurzem einen auffälligen Anstieg von falschen Spendensammlungen, so eine Medienmitteilung. Bei der Täterschaft handle es sich in den meisten Fällen um rumänische Staatsangehörige, die vorgeben, Geld für taubstumme Kinder zu sammeln. Sie sprechen auf der Strasse Passantinnen und Passanten an; auf dem Spendenformular nutzen sie das Logo von Handicap International – eine Hand mit den Initialen Hi. Handicap International Schweiz unterstützt aber kein Zentrum für taubstumme Kinder und sammelt kein Bargeld auf der Strasse.

Bei Sammlungen dieser Art handle es sich um eine Betrugsmasche. Die Kantonspolizei rät dringend davon ab, Spendengelder auszuhändigen. Die Täterschaft nutze solche Spendendelikte häufig auch für Trickdiebstähle. Sie lenkt die Spendenden im Gespräch ab und entwendet aus deren Portemonnaie Bargeld. Oder sie schlagen vor, eine grosse Note in kleinere Noten wechseln zu gehen, nehmen die grossen Noten an, kehren dann aber nicht mehr zurück.

Wer fuhr ins Geländer?

rz. Am Freitag, 19. Mai, um 14.30 Uhr ereignete sich im Glögglihof in Riehen ein Verkehrsunfall, wobei ein Personenwagen ein Geländer an- respektive umfuhr, teilte die Kantonspolizei Basel-Stadt gleichentags in einem Zeugenaufruf mit. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei unter der Telefonnummer 061 208 06 00 oder über die E-Mail-Adresse KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

BETTINGEN Gemeinderat und BSB beschliessen einen Neustart

Bürgerspital steigt aus Dorfladenprojekt aus

rz. Das Projekt Dorfladen Bettingen in Kooperation mit dem Bürgerspital Basel (BSB) wird beendet, ist einer gemeinsamen Medienmitteilung des BSB und der Gemeinde Bettingen vom Donnerstag zu entnehmen. Dies, obwohl die Voraussetzungen für einen neuen Dorfladen in Bettingen letzten August noch günstig schienen. In der weiteren Entwicklung des Projektes und nach Beratungen mit dem Lieferanten Volg hätten sich neue Erkenntnisse für das BSB ergeben. Nach zahlreichen Gesprächen beschliessen das BSB und der Bettinger Gemeinderat deshalb gemeinsam, dass ein Neustart des Projektes Dorfladen notwendig sei.

Bis im Dorfladen in Bettingen wieder Lebensmittel verkauft werden, wird es wahrscheinlich länger als geplant dauern. Foto: Margarete Hilfinger

Veränderte Ausgangslage

Die Gemeinde Bettingen als Vermieterin der Räumlichkeiten und das BSB als Betreiberin planten ein dreifaches Angebot mit einem Lebensmittelladen, einem Bistro und einer Postfiliale. Bereits vor der Bewerbung des BSB im vergangenen Sommer lagen die Umbaupläne und auch der Kreditrahmen der Gemeinde Bettingen vor. Anfang 2023 zeichnete sich ab, dass der bewilligte Kredit vermutlich knapp nicht reichen wird. Gespräche des BSB mit professionellen Detailhändlern hätten zudem verdeutlicht, dass das ursprüngliche Konzept des modernen Lebensmittelladens mit Vollsortiment für den täglichen Gebrauch inklusive Frisch- und Tiefkühlware überarbeitet werden müsse. Dies bedinge Anpassungen in der Grösse der Laden- und Bistrofläche, bei der Kühlkette und bei den Öffnungszeiten. Die Ausgangslage veränderte sich stark, es bräuchte mehr Personal und es wäre mit höheren Kosten zu rechnen.

Diese neuen Parameter veranlassten das BSB, seinen Finanzplan zu überarbeiten. Der neue Finanzplan habe deutlich gezeigt, dass der Betrieb des Dorfladens mit Bistro und Postagentur in den ersten Jahren mit zu grossen Verlusten verbunden wäre. Das BSB plante ferner sechs angepasste Arbeitsplätze im Dorfladen. Gegenüber Menschen mit Behinderung trage das BSB die besondere Verantwortung, ihnen stabile Arbeitsplätze bieten zu können.

«Das BSB bedauert, den Dorfladen nicht betreiben zu können. Ein rechtzeitiger Halt schafft Raum für einen Neuanfang mit besseren Bedingungen», betont Beat Ammann, Direktor des BSB. Nikolai Iwangoff, Gemeindepräsident von Bettingen, ergänzt: «Es ist jetzt notwendig und der richtige Zeitpunkt, das Projekt Dorfladen mit Bistro und Postagentur neu auszurichten.»

Das Communiqué schliesst mit allgemeinen Informationen über Bettingen und das BSB. Von einer Bauerngemeinde hat sich Bettingen zu einem modernen Pendlerwohnort entwickelt. Mit seinem grossen Grünflächen- und Einfamilienhausanteil bietet es eine vorzügliche Wohn- und Lebensqualität. Die intakte, artenreiche Natur bildet einen wertvollen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Gesellschaftlich und sozial liegt die Gemeinde kantonsweit auf einem sehr hohen Niveau. Die Gemeinde ist bestrebt, den dörflichen Charakter beizubehalten und die Lebensqualität weiter zu fördern. Zum aktiven Dorfleben tragen auch zahlreiche Vereine bei. Der Weiterentwicklung des Dorfkerns schenkt die Gemeinde grosse Beachtung.

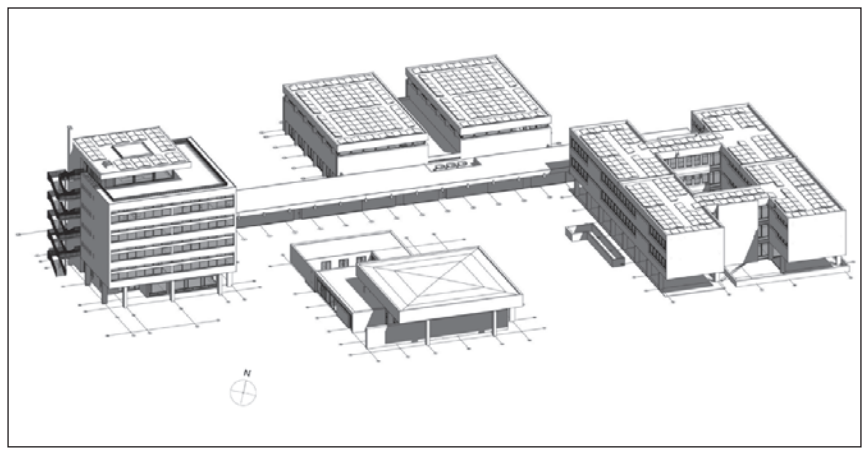
Das Bürgerspital Basel (BSB), ein Unternehmen der Bürgergemeinde Basel, setzt sich seit über 750 Jahren für die Basler Bevölkerung ein und nimmt sich der stetig ändernden Bedürfnisse der Gesellschaft an. Heute bietet das BSB Menschen im Alter selbstbestimmtes Wohnen mit professionellem Service sowie umfassende Pflege nach höchsten Standards. Mit seinen Angeboten erfüllt das BSB auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse für Menschen mit Behinderung: Sie finden beim BSB angepasste Arbeitsplätze und passende Wohnformen und erhalten dank Abklärungen, Schnupperlehren und Ausbildungen eine berufliche Perspektive.

EINWOHNERRAT Vor der Gemeindeparlamentssitzung vom 31. Mai

Wasserstelzenschulhaus und Turnhalle

rs. Zwei Schulsanierungsprojekte stehen im Zentrum der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch. An der Burgstrasse soll die alte Turnhalle, die auch als Schul-Aula und Veranstaltungsort dient, saniert und erweitert werden. Mit einem erweiterten Anbau soll Platz für Sportgeräte, Saalbestuhlung und Bühnenzubehör geschaffen werden. Ausserdem sollen Kellerräume für die Tagesbetreuung nutzbar gemacht werden.

Dieses überschaubare Projekt wird auf insgesamt 3,73 Millionen Franken veranschlagt. Da ein Teil davon bereits über bewilligte Rahmenkredite finanziert ist, hat das Parlament nun noch über einen Kredit von 2,115 Millionen Franken zu entscheiden. Es wird mit einer Realisierungszeit von rund einem Jahr gerechnet, die Sanierung soll Mitte 2024 abgeschlossen sein.



Der Gebäudekomplex des Wasserstelzenschulhauses mit den Turnhallen (hinten), Aula und Abwartshaus (vorne); auf den Dächern sind die vorgesehenen PV-Panele der Solaranlage dargestellt. Abbildung: Gemeinde Riehen

Lehrerzimmer statt Abwartswohnung

Sehr viel grösser als das Projekt am Schulstandort Burgstrasse ist die bevorstehende Gesamtsanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen. Der Gebäudekomplex umfasst zwei Schultrakte, die vor allem Klassenzimmer beherbergen, einen Trakt mit Aula und Abwartswohnung, einen langgezogenen, eingeschossigen Gebäudeteil mit Spezialräumen und Turnhallenzugängen sowie drei Turnhallen und eine Schwimmhalle. Die Gebäude wurden 1961 und 1963 vom Architekturbüro Burckhardt und Partner gebaut und 1992 ins Inventar der schützenswerten Gebäude des Kantons Basel-Stadt aufgenommen.

Die Schulanlage Wasserstelzen ist schon allein vom baulichen Zustand her stark sanierungsbedürftig, haustechnische Anlagen und Fenster haben ihre Lebensdauer erreicht, die Gebäude müssen erdbebensicher gemacht werden, es braucht Anpassungen bezüglich Brandschutz und es muss behindertengerecht umgebaut werden. Aus denkmalschützerischen Gründen darf die Aussenhülle mit Sichtbeton und Sichtbackstein nicht verändert werden und das Innere darf «nur schonend den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst werden», wie es in der Vorlage des Gemeinderates heisst.

Ein räumlicher Ausbau ist deshalb nur sehr begrenzt möglich. Immerhin soll der Schulhauskomplex, der ursprünglich für 12 Klassen geplant war und heute 15 Klassen beherbergt, nach dem Umbau Platz für 16 Schulklassen bieten. Die bisherige Abwartswohnung wird aufgehoben und neu von den Lehrpersonen genutzt, dafür wird das heute noch bestehende Lehrpersonenzimmer so umgestaltet, dass es flexibel für Schulunterricht und Tagesstruktur nutzbar wird.

Optimierung des Hallenbads

Das Becken des Hallenschwimmbads soll von 18,5 auf 20 Meter verlängert und mit einem Hubboden ausgestattet werden, was die Nutzbarkeit stark erhöht. Im Moment ist das Wasser am einen Ende des Beckens sehr flach und am anderen Ende knapp brusthoch, Längenschwimmen ist so nur bedingt möglich. Das Hallenbad wird inzwischen von allen Riehener Schulstandorten für den obligatorischen Schwimmunterricht genutzt, beherbergt auch Angebote von privaten Schwimmkurs- und Wassersportanbietern und ist zwischen Oktober und April von Freitag bis Sonntag auch öffentlich zugänglich.

Die beiden oberirdisch angeordneten Turnhallen mit dem dazwischenliegenden gemeinsamen Materialraum werden modernisiert und den heutigen Sicherheitsauflagen und Ausrüstungsstandards angepasst. Die unterirdisch platzierte dritte Turnhalle, die bis heute nur ein reduziertes Geräte- und Materialangebot besitzt und deshalb auch «Spielhalle» genannt wird, soll zu einer vollwertigen dritten Turnhalle ausgebaut werden.

Die Dachflächen der beiden Schulraumgebäude sowie der Turnhallen sollen mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden. Bei einer Leistung von 222 Kilowatt-Peak (kWp) wird eine jährliche Gesamtproduktion von 206'049 Kilowattstunden (kWh) erwartet, wovon die Schulanlage 81'224 Kilowattstunden zum Eigenverbrauch direkt sowie weitere 15'989 Kilowattstunden über Zwischenspeicher vor Ort beziehen soll.

Für das gesamte Projekt ist ein Kredit von 33,030 Millionen Franken beantragt. Die zuständigen Sachkommissionen befürworten das Projekt. Die Realisierung ist in zwei Etappen von Anfang 2024 bis Mitte 2026 vorgesehen.

CARTE BLANCHE

Hermann Arni

ist Betriebsleiter des Biobauernhofs Maienbühl in Riehen.

Der Bruder vom Ei

In unserem Alltag sind wir mit vielen Fragen der Konsumentinnen und Konsumenten konfrontiert. Durch die Direktvermarktung merken wir gut, was unsere Kundschaft beschäftigt. Immer mehr sind es Fragen zur Tierethik. Das Wohl der Tiere wird oft an den Bedürfnissen der Menschen gemessen. Oft wird ausgeblendet, dass wir Nutztiere halten und Nahrungsmittel produzieren. Auch wenn viele es anders wünschen, ist es jedoch eine Realität, dass immer weniger Bäuerinnen und Bauern für immer mehr Menschen produzieren.

Jetzt aber zum Thema Hühner. Auf dem Maienbühl halten wir gut 300 Hühner. Kein Abnehmer kommt wegen 300 Eiern auf das Maienbühl. Wir vermarkten unsere Eier lokal. Die Hühner können sich meistens auf der Wiese bewegen, solange sie nicht vom Habicht angefallen werden. Die Haltung von Nutzgeflügel erlebt einen Boom. Zwischen 1996 und 2019 hat sich der Bestand fast verdoppelt! 2022 wurden 13,2 Millionen Lege- oder Masthennen gehalten. Selbstverständlich hat auch der Pro-Kopf-Konsum von Eiern und Geflügelfleisch massiv zugenommen.

Seit gut 70 Jahren wird durch gezielte Selektion auf Leistungsfähigkeit, Futtereffizienz und Gesundheit eine Legehenne gezüchtet, welche fast ein Ei pro Tag legt. Die Herde wird 1 bis 1,5 Jahre gehalten und dann geschlachtet beziehungsweise getötet, da die Schalenqualität nicht mehr den Vorgaben entspricht und die Legeleistung abnimmt. Auch werden bei den Brütereien die männlichen Küken eingeschläfert, da die ja keine Eier legen.

Fertig lustig! Jetzt haben wir ein tierethisches Problem. Der Bio Suisse ist das Kükentöten ein Dorn im Auge. Darum hat man angefangen, einen Teil der männlichen Tiere nicht einzuschläfern, sondern aufzuziehen und zu mästen. Zwischen 80 und 90 Tage alt werden diese «Bruderhähne». Problem gelöst? Na ja, dies löst zwar das ethische Problem, verschlechtert aber die Ressourceneffizienz der Eierproduktion und verteuert das Produkt Ei.

Bruderhähne brauchen mehr als die doppelte Futtermenge und damit mehr Infrastruktur als gängige Mastrassen. Auch der Energieverbrauch steigt. Dazu sind seit 2022 im Biofutter kein ausländisches Getreide, Futtersonnenblumen sowie Soja, Erbsen und Ackerbohnen erlaubt. Wahrlich ein Dilemma. Wenn man ehrlich ist: weniger Hühnerfleisch essen und bewusster Eier konsumieren. Wollen wir für Mensch und Tier eine faire Produktion, wird es teurer. Je günstiger ein Produkt ist, desto höher ist der ethische Preis, den man bezahlt.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GEDENKSTÄTTE Rabbiner Moshe Baumel referierte über Parallelen zwischen Christen- und Judentum

Gemeinsamer Ursprung – nicht Abgrenzung

Die Veranstaltung am Dienstag in der Gedenkstätte war gut besucht: Ein Teil des Publikums musste sogar im Garten Platz nehmen.

Rabbiner Moshe Baumel zeigte Parallelen zwischen jüdischen Schriften und dem Evangelium auf. Fotos: Nathalie Reichel

Die Stühle reichten bis weit in den Garten hinaus und auch in den Gang. Der Veranstaltungsraum war ohnehin schon voll. Rund 60 Besucherinnen und Besucher hatten sich am Dienstagabend in der Gedenkstätte Riehen eingefunden – vielleicht wegen des hohen Gasts, wohl vor allem aber wegen der interessanten Thematik, die auf dem Programm stand: die jüdischen Lehren als Fundamente des Christentums. Referent war der Rabbiner der Israelitischen Gemeinde Basel Moshe Baumel.

«Wir wollen heute nicht über Abgrenzung sprechen, sondern über Gemeinsamkeiten, die die beiden Religionen in deren Ursprung miteinander vereinen», betonte der Rabbiner, der ausserdem Lehrbeauftragter des Fachbereichs Jüdische Studien der Universität Basel ist. Für den Vortrag hatte er Kapitel 5 bis 7 des Matthäusevangeliums «akribisch durchgearbeitet» und nach parallelen Passagen in den jüdischen Schriften gesucht. Bezogen habe er sich für den Vergleich mit Absicht nicht auf das Alte Testament – ihm sei es wichtig gewesen, «ausschliesslich rabbinische Quellen» zu verwenden. Die meisten Parallelen zog Baumel demnach zum Talmud, einige auch zur Mischna.

Klare Ähnlichkeiten

Schnell wurde anhand von exemplarischen Textstellen deutlich, was der Rabbiner zu Beginn mit «Gemeinsamkeiten» gemeint hatte. Die Beispiele zeigten klare Ähnlichkeiten zwischen Evangelium und jüdischer Lehre, vor allem im Inhalt, manchmal aber auch in der Wortwahl – wobei Letzteres mit Vorsicht zu geniessen ist, da es sich in beiden Fällen um Übersetzungen handelte. Eindeutig wurden aber ähnliche oder gleiche Werte vertreten, etwa die Nächstenliebe, Gerechtigkeit oder Versöhnung. «Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet», heisst es zum Beispiel in Matthäus 7, 1–2. Im Babylonischen Talmud Schabbat 127b steht: «Wer andere richtet, wird selbst gerichtet.» Weitere Parallelen zeigte der Rabbiner in Stellen auf, die strengere Auffassungen enthielten oder Art und Inhalt des Gebets betrafen.

Diese Gegenüberstellung geschah praktisch ohne Interpretation – was auch das Ziel von Moshe Baumel gewesen sei. Es sollte bei der Gegenüberstellung bleiben. Trotzdem entschuldigte er sich vorsorglich für allfällige vom Christentum abweichende Interpretationen des Evangeliums – er sei ja schliesslich kein Pfarrer. «Aber ich wäre bereit, mit einem Pfarrer über verschiedene Auslegungen dieser Stellen zu diskutieren.» Angesichts der vielen Parallelen könne man sich nun die Frage stellen, weshalb es überhaupt nötig gewesen sei, bereits bekannte Lehren im Evangelium zu verkünden. Die Antwort laute – aus jüdischer Sicht zumindest, wie Baumel klarstellte: Um ebendiese Lehren und letztlich die biblische Botschaft in der ganzen Welt zu verbreiten.

Doch weshalb überhaupt diese Gegenüberstellung? Der Auslöser sei ein NZZ-Artikel über den Unterschied zwischen Jesus und den übrigen Juden seiner Zeit gewesen, wo Aussagen eines Pfarrers zu diversen Verzerrungen geführt hätten, so Baumel: «Zum Beispiel, dass das Judentum im Gegensatz zum Christentum Gebote höherstellt als das Wohl der Menschen. Das hat mich zum Nachdenken angeregt.» Solche Verzerrungen seien es nämlich, die zu antisemitistischen Zügen bis in die heutige Zeit führten. Es sei also essenziell, miteinander in Dialog zu treten, um genau solche Missverständnisse zu verhindern.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT … Iris Frei, Leiterin der Gemeindebibliothek Riehen Dorf und Illustratorin von Kinderbüchern

Ihre Welt sind die Bücher

Schon bevor sie überhaupt lesen konnte, kam sie mit Büchern in Kontakt: «Mein Vater hat mir und meinen Schwestern jeden, wirklich jeden Abend rund eine Stunde lang vorgelesen. Und zwar alles: von Mickey Mouse bis Faust», erzählt Iris Frei. Die 58-Jährige sitzt lässig auf einem farbigen Sessel, hinter ihr sind überall Regale mit Büchern zu sehen.

Bücher waren schon immer die Welt von Iris Frei, die seit vier Jahren Leiterin der Gemeindebibliothek Riehen Dorf ist. Als sie später lesen gelernt habe, sei sie mindestens wöchentlich in einer Bibliothek anzutreffen gewesen, erinnert sie sich weiter. Hingegen nicht schon seit jeher klar war, dass sie sich einst auch beruflich mit Büchern beschäftigen wird. Und so studierte die Bibliotheksleiterin, die mit vollem Namen Iris Lydia Frei heisst, erst einmal Deutsch und Englisch. Weil ihr das aber «zu trocken» gewesen sei, habe sie sich für ein Volontariat in der ehemaligen Buchhandlung Tanner in Basel entschieden, erzählt sie und gerät ins Schwärmen: «Das war irrsinnig!» In der Buchhandlungsbranche ist sie dann auch 30 Jahre lang geblieben.

Ein neues Kapitel

Dann fiel ihr zufällig ein Stelleninserat in die Hände: Die Gemeindebibliothek Riehen suchte eine neue Leitung für die Zweigstelle Dorf. «Ich hätte vorher nie gedacht, dass ich einst die Branche wechseln werde, wollte aber irgendwie trotzdem in etwas Neues hineingehen», schildert Frei ihre damaligen Überlegungen. Ganz nach dem Motto «Jetzt oder nie» habe sie sich dann für die Stelle beworben und den Schritt seither keine Sekunde lang bereut.

Trotz gemeinsamen Nenners – der Bücher – ist der Schwerpunkt in einer Bibliothek ein anderer, da der Verkauf, der im Buchhandel zentral ist, wegfällt. «Man entwickelt ein ganz anderes Verhältnis zu den Leuten, wenn man nicht verkaufen muss», sagt die Leiterin. Ihr sei es von Anfang an ein Anliegen gewesen, dass sich die Bibliothek mehr zu einem Treffpunkt entwickle. Wenn da ein Jahr später nicht Corona gekommen wäre …

Iris Frei in der Kinderabteilung der Gemeindebibliothek Dorf mit einigen Büchern, die sie illustriert hat. Foto: Nathalie Reichel

Aus der Krise ging das Bibliotheksteam aber gestärkt hervor: Vor allem die Eröffnung des separaten Kinderbereichs und der Kaffee-Ecke für Erwachsene letztes Jahr sowie die neuen Anlässe – der Krimiclub oder die Spielabende etwa – hätten zu einer «sehr positiven Entwicklung geführt», so Frei. Zufrieden ist die Bibliothekarin aber auch mit etablierten Veranstaltungen wie etwa dem Schweizer Vorlesetag, an dem vorgestern Mittwoch beide Zweigstellen wieder teilgenommen haben. «Gerade während des Vorlesens ist es immer faszinierend zu sehen, wie auch kleine Kinder eine Konzentration aufbringen, die man ihrem Alter oftmals gar nicht zutraut.» Zur Inspiration für neue Anlässe und Formate wirft Iris Frei im Übrigen auch gern einmal einen Blick auf Bibliotheken in der Stadt oder in Baselland. Allerdings sei es wichtig, Ideen nicht bloss zu übernehmen: «Die Anlässe müssen ganz spezifisch für Riehen interessant sein.»

Während des Gesprächs wandert der Blick zum Tisch, auf dem ein paar Kinderbücher liegen. Es sind Bücher, die Iris Frei selber illustriert hat. «Das wollte ich eigentlich schon im Alter von 20 unbedingt machen», verrät sie. Mangels eines «direkten Wegs», der sie damals zu diesem Beruf hätte führen können, legte sie den Wunsch auf Eis. Jahre später zeichnete sie Bilder für ein Fasnachtsbuch und begann anschliessend, nach einem Verlag zu suchen. Auch diesmal sollte es mit dem Illustrieren aber nichts werden – und so verschwanden Zeichnungen und Träume wieder in der Schublade.

Ein weiteres Jahrzehnt später entdeckte Iris Frei während ihrer Arbeit in der Buchhandlung ein Fasnachtsbuch für Kinder von Dorette Gloor. «Ich dachte, ich kann dem Verlag ja mal schreiben», erzählt sie. Ihre Geduld hatte sich ausgezahlt: Die Rückmeldung vom Verlag war positiv und unterdessen hat Frei bereits sieben Bücher illustriert und mehrere Covers gestaltet. Die Faszination für diese Tätigkeit steht ihr ins Gesicht geschrieben: «Eine Zeichnung ist immer eine Interpretation dessen, was man gelesen hat. Ich liebe es, auf diese Weise in einer Geschichte Akzente zu setzen.»

Meistens handgezeichnet

Das tut sie übrigens meist von Hand auf Papier: zuerst mit dem Bleistift, dann mit dem Feinliner, zum Schluss mit Farbstiften. Das Zeichnen auf dem Tablet spreche sie weniger an. «Gerade wenn es komplexe oder grosse Bilder sind, komme ich analog viel besser zurecht.» Wie auch immer und egal, worum es gerade geht: Stets mit gutem Rat stehen Partner und Sohn zur Seite: «Wenn ich mal eine Idee oder auch einfach eine andere Perspektive brauche, kann ich auf sie zählen», meint Frei dankbar.

Lesen und Zeichnen gehören auch in der Freizeit zu den Beschäftigungen der Bibliothekarin. Aber auch das Malen von Ölbildern, wobei sich selbst darin wiederum vieles ums Lesen oder zumindest um Bücher dreht, wie die gezeigten Kunstwerke rasch verraten. Einige von ihnen waren bereits in diversen Ausstellungen zu sehen, vor elf Jahren sogar in einer ganz in unserer Nähe, nämlich auf St. Chrischona. Und wenn Iris Frei nicht gerade mit Büchern oder Bildern beschäftigt ist, dann besucht sie gern Museen oder geniesst die Ruhe im Garten daheim im Basler Bachlettenquartier, im Haus, in dem sie einst auch ihre Kindheitsjahre verbracht hatte.

Nathalie Reichel

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Neue Beratungsstandorte der Sozialdienste ab 5.6.2023

Wir sind weiterhin für Sie da!

Aufgrund der Gebäudesanierung im Rauracher Zentrum verlegen die drei Sozialdienste ihre Beratungsstandorte bis voraussichtlich Mitte November 2023.

	Vorübergehende Beratungsstandorte ab 5.6.23
Sozialdienst Gegenseitige Hilfe Regula Beck, Rahel Mettler und Remo Waldner **Tel. 061 601 43 67**	**Pflegeheim Humanitas** **Zugang über Seiteneingang:** **Rüchligweg 121** 4125 Riehen
Sozialdienst ERK Christina Benner **Tel. 061 601 31 32**	**Andreashaus** **Keltenweg 41** 4125 Riehen
Sozialdienst St. Franziskus Daniela Moreno **Tel. 061 601 70 76**	**Pfarreiheim St. Franziskus** **Äussere Baselstrasse 168** 4125 Riehen

Die **telefonischen und elektronischen Erreichbarkeiten** sind unverändert. Auch die **Postadresse: In den Neumatten 63, 4125 Riehen** bleibt während der rund 6-monatigen Umbauphase für alle drei Sozialdienste bestehen.

Melden Sie sich für einen **Beratungstermin** wie gewohnt telefonisch an.

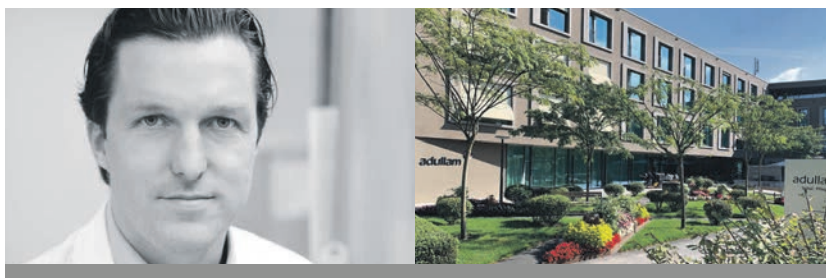
Achtung: Für die Organisation des Standortwechsels bleiben die Sozialdienste vom 30.5. bis 2.6.2023 geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Grüsse Ihr Rauracher-Team

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE BASEL

Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Adullam Spital | Schützengasse 60 | 4125 Riehen
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

KONZERTE AN DER SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL PETERSKIRCHE BASEL

Mit Wind gemalt

Dauprat-Hornquartett:
Peter Bromig, Miriam Zimmermann, Catherine Eisele, Daniel Lienhard

Ekaterina Kofanova, Orgel

Mo| 29. Mai 2023 | 18.00 h
Eintritt frei - Kollekte

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE EDITH HABRAKEN

TAG DER OFFENEN TÜR
Sa, 3. Juni, 10–16 Uhr
Schopfgässchen 8, 1. UG
10.00 Uhr: Musikkurs für Kindsgi-Kinder
11.30 Uhr: Musikkurs für Erstklass-Kinder
13.00 Uhr: Auftritt «Pixel-Band»
13.30–16.00 Uhr: Einzel Probe-Lektionen für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

KONZERT «Die wilden Schlegel»
Sa, 10. Juni, 14.30 Uhr
Baslerhofscheune, Bettingen
Eintritt frei, freiwilliger Austritt

www.smeh.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

moki
montessori kinderhaus

3. Juni 2023
Tag der offenen Tür
9.00–12.00 Uhr
mit stündlichen Führungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Riehenstrasse 232, 4058 Basel

Tel. 061 313 92 13
info@moki-basel.ch
www.moki-basel.ch

gsünder basel

Aktiv! im Sommer 2023

Wettsteinanlage Riehen

Pilates
ab Mittwoch, 31. Mai 2023
19.00–19.50 Uhr (13×)

Body Toning
ab Donnerstag, 1. Juni 2023
19.00–19.50 Uhr (13×)

Kostenlos und ohne Anmeldung!

Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder **www.gsuenderbasel.ch**

RIEHEN LEBENSKULTUR

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch

Viva Verdi

Orchestra Filarmonica Italiana
Samstag, 10. Juni 2023, im KKL Luzern

Preis pro Person: Fr. 225.– (Kategorie 1) inkl. Carfahrt
1 Glas Prosecco und eine Silserli (vom Gilgen Konditorei Basel) auf der Fahrt

1) Abfahrzeiten: Bei Heinz Frei Reisen
16.20 Uhr Reinach Milchhüsli
16.45 Uhr Basel Gartenstrasse

2) Abfahrzeiten: Bei Birseck Reisen
16.20 Uhr Arlesheim, Reiseterminal Birseck-Reisen
Talstrasse 38 (Parkgebühr Fr. 5.– pro Tag)
16.45 Uhr Basel Gartenstrasse

Anmeldung bitte an: Kultur-Restaurant Ceresio
Franco Riccardi 079 746 32 08
Restaurant Ceresio 061 691 20 90
ceresio.riehen@gmail.com

Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2023

VERLIEHEN AN
Ralph Bürgin, Anna Diehl, Daniel Karrer, Francisco Sierra

AUSSTELLUNG
1. Juni – 11. Juni 2023 (Eintritt frei)

EINLADUNG
Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr
Villa Wenkenhof

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 14 – 18 Uhr
(1. und 2. Juni 14 – 17 Uhr)

BEGRÜSSUNG
Nikolaus Tamm, Präsident Alexander Clavel Stiftung

ADRESSE
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
CH-4125 Riehen /Basel
Telefon +41 61 601 11 95

LAUDATIO
Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbeauftragte Alexander Clavel Stiftung

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

APERITIF AB 19.45 UHR
Verpflegungsmöglichkeiten während des Eröffnungsabends im Park ab 20.30 Uhr
Ende der Veranstaltung 23 Uhr

Kirchenzettel

vom 27. Mai bis 2. Juni 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Onesimo

Dorfkirche
Sa 19.00 Rise & Shine-Event_GameOn (13+), Meierhof
So 9.00 Choralsingen
10.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff
Mo 10.00 Gottesdienst am Pfingstmontag, Pfarrer Dan Holder, Kirche St. Chrischona
Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet
Mi 12.00 Mittagstreff 60+, Restaurant Schlipf@work
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
So 19.30 Abendgottesdienst, Vanessa Habermann
Mo 10.00 Gottesdienst am Pfingstmontag, Pfarrer. Dan Holder, Kirche St. Chrischona
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Johannes 14, 16.17, mit Pfingstmeditation und meditaivem Gesang mit Marianne Wieland
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
15.00 Zumba Tanzen Kinder und Mütter
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 18.30 Freundinnenabend: Gemeinschaft und Essen. Anmeldung per E-Mail an: maya.frei@erk-bs.ch

Andreashaus
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst Pfingsten, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr **KEIN** Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Pfingstgottesdienst, Predigt Dave Brander
10.00 Pandas (0–3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3–6 Jahre)
20.00 Overflow
Di 6.30 Stand uf Gebet
19.00 Training
20.00 Botschaftergebet
Mi 14.15 Wulle-Club
Do 9.30 Café Binggis
12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen

Sa 17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn, D. Becker, Liturgiegruppe
So 10.30 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus, M. Föhn, D. Becker, Liturgiegruppe
10.30 Kinderfeier zu Pfingsten, H. Döhling
Mo 10.30 Kommunionfeier, D. Becker, Liturgiegruppe
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi 17.00 Anbetung in der Kapelle
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

KULTURMOMENTE Treffen mit der legendären Grace Bumbry

Abschiednehmen vom Opernstar

rz. Das zweite Kulturpodium des Jahres von Logos Bildung und Kultur Bützberger bringt aus aktuellem Anlass eine Begegnung mit der jüngst verstorbenen bedeutenden Opernsängerin Grace Bumbry, die in jungen Jahren am Theater Basel engagiert war. Eine der schönsten Stimmen des letzten Jahrhunderts ist nun auch Vergangenheit. Die Kulturveranstalterin Judith Vera Bützberger erzählt von eigenen Begegnungen mit der weltberühmten Opernsängerin, deren Meisterklassen als Gesangspädagogin sie in Salzburg an der renommierten Sommerakademie der Universität des Mozarteums regelmässig verfolgte. Nebst Berichten aus der persönlichen Begegnung bringt der Anlass Zeugnisse, Interviews und last but not least natürlich Musikaufnahmen in Ton und Video. Die begnadete Sängerin, die als erste schwarze Sängerin in Bayreuth mit der schwarzen Venus Furore machte, wird in diesem Gedenkanlass geehrt und man nimmt gemeinsam von ihr Abschied.

«Farewell, Grace Bumbry». Sonntag, 4. Juni, 15–16 Uhr. Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. Eintritt frei.

Grace Bumbry (1937–2023) war eine der bedeutendsten Opernsängerinnen des 20. Jahrhunderts. Foto: zVg

KORNFELDKIRCHE Rap-Workshop mit Auftritt am Fest

Die eigene Stimme finden

rz. Rapper Parel aus Riehen bietet im Hinblick auf das Fest im Kornfeld, das am Samstag, 26. August, in und um die Kornfeldkirche stattfindet, einen Rapper-Workshop für Jugendliche ab zwölf Jahren an. Die Workshops finden samstags (10. Juni, 17. Juni, 19. August) von 17 bis 19 Uhr in der Kornfeldkirche statt. Ziel ist es unter anderem, auf der Bühne auf dem Kirchplatz gegen Abend ein kleines Konzert zu geben und auch gemeinsam mit Rapper Parel aufzutreten.

Parels Idee der Workshops sei es, dass die Jugendlichen die Freude an der Musik mit anderen teilen und gemeinsam neue Erfahrungen sammeln, so die Mitteilung der Kornfeldkirche. Sie werden in die Welt der Hip-Hop-Kultur eintauchen und die Anfänge des Raps und seinen prägenden Einfluss bis heute entdecken. Im gemeinsamen Gespräch über die Rolle des Raps in unserer Gesellschaft solle ein Bewusstsein für die Kraft der Worte geschaffen werden. Die Teilnehmenden werden angeleitet, ihren eigenen Song zu schreiben. Parel möchte die jungen Menschen in ihren Begabungen bestärken, ermutigen und ihnen zeigen, dass jedem eine Chance gegeben wurde und wir – auch in der Musik – einen Unterschied in dieser Welt machen können. Lionbeat – zugleich ein Label für fair produzierte Kleidung und für die Workshops von Parel – stehe für Mut und dafür, auch mal einen Schritt «out of the comfort zone» zu wagen.

Parel kommt ursprünglich von der Elfenbeinküste und hat mit acht Jahren mit dem Rappen begonnen. Er kam mit drei Jahren in die Schweiz. Das Schreiben von Texten half ihm schon früh, seine Geschichte und seinen Weg – von Afrika in die Schweiz – zu verarbeiten. Die Beats und Rhythmen bereiten ihm viel Freude. Es ist ihm wichtig, positive Texte zu schreiben und oft handeln sie von seinem persönlichen Glauben an Gott, der ihm schon seit seiner Kindheit und bis heute Halt und Hoffnung gibt. Parel strahlt diese Freude und Zuversicht aus – beim Rappen aber auch, wenn man ihm auf der Strasse begegnet. Nebenbei führt Multiinstrumentalist Parel, auch unter dem Namen Samuel Gantenbein bekannt, mit seiner Frau ein Geschäft mit dem Namen «Lionbeat» und wird im Juni an die Kilchgrundstrasse 75 zügeln. Beim Kauf eines Artikels wird ein Teil des Betrags an bedürftige Menschen gespendet.

Mit Rapper Parel lernen Jugendliche, ihre eigene Stimme zu finden. Foto: zVg

Rap-Workshops: Samstag, 10. Juni, 17. Juni und 19. August, 17 bis 19 Uhr, Kornfeldkirche Riehen. Infos und Anmeldung (bis 2. Juni) unter www.lionbeat.ch (unter «Workshop») oder bei Maya Frei unter maya.frei@erk-bs.ch oder Telefon 078 687 42 38.

Volksmusik aus Argentinien

rz. Morgen Samstag, 27. Mai, um 19 Uhr werden sich an der Musikschule Riehen Fabián Cardozo (Gitarre), Emilia Danesi (Gesang) und Santiago Arias (Bandoneón) auf der Bühne zu einem «Encuentro», also einer musikalischen Begegnung, treffen.

Die drei ausgezeichneten Musikerinnen und Musiker der neuen Generation aus dem Nordwesten Argentiniens werden sich mit Carnavalitos, Bailecitos, Chacareras, Cuecas, Zambas und anderen Gattungen dialogisierend und improvisierend wie an einem typischen musikalischen Abend in Argentinien begegnen. Bei all den oben erwähnten Musikgenres handelt es sich zugleich um Tänze; ein gewisses Zucken in den Füssen des zuhörenden Publikums dürfte sich also durchaus als Nebeneffekt einstellen.

Holzwerkstatt in Bettingen

rz. Kinder im Primarschulalter (6 bis 9 Jahre) mit viel Fantasie und Kreativität können am Samstag, 3. Juni, in Bettingen eine Holzwerkstatt besuchen. Unter Anleitung eines erfahrenen Schreiners dürfen sie von 10 bis 12.30 Uhr im Werkraum der Primarschule Bettingen an einem Werkstück arbeiten und es am Schluss mit nach Hause nehmen. Eine Anmeldung ist über www.familientreffbettingen.ch erforderlich. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken pro Kind.

Der Verein «Familientreff Bettingen» wurde von mehreren motivierten Bettingern ins Leben gerufen. Seitdem helfen zahlreiche ehrenamtliche Mitwirkende mit, das Angebot für Kinder und Familien in Bettingen stetig zu erweitern. Personen, die mithelfen oder eigene Ideen umsetzen möchten, sind willkommen und können via Webseite Kontakt aufnehmen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. MAI

Pizzabacken im Landi
Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 15.30 bis 17.30 Uhr. *Kosten Fr. 2.–/Pizza.*

Grillabend im Landi
Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 18 bis 21.30 Uhr.

SONNTAG, 28. MAI

Riehener Serenaden: Bach im Cagliostro
Barbara Doll (Violine) und Jörg-Andreas Bötticher (Cembalo) spielen Werke von Johann Sebastian Bach. Cagliostro Pavillon, Aeussere Baselstrasse 13, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt Fr. 42.–/12.–.*

MONTAG, 29. MAI

Vorlesezeit in der Buchhandlung
Für Kinder ab dem Kindergartenalter und ihre Familien. Mit Zvieri für die Kinder. Buchhandlung Rössli, Schmiedgasse 14, Riehen. 14.45–16 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch erforderlich. *Eintritt frei.*

Tanzabend: All in a garden green
Konzert und Tanzerlebnis mit altenglischer Volksmusik aus Shakespeares Zeiten. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt Fr. 35.–/15.–.*

Riehener Serenaden: Bach im Cagliostro
Siehe Sonntagseintrag.

DIENSTAG, 30. MAI

Promotion von Manuel Grässlin
Öffentliche Verteidigung der Dissertation zum Thema «Wechselwirkungen biblischer Textgattungen und homiletischer Redegattungen». Staatsunabhängige Theologische Hochschule (STH) Basel, Mühlestiegrain 50, Riehen. 10.30–11.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Spielnachmittag für Familien
Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30 bis 17.30 Uhr.

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

MITTWOCH, 31. MAI

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff
Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis vier Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9 bis 11 Uhr.

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14 bis 17 Uhr. Mit Verpflegungsmöglichkeit. *Keine Anmeldung erforderlich.*

Aktiv im Sommer: Pilates
Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19 bis 19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Spielabend in der Bibliothek
Gemeinsames Kennenlernen von Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspielen. Auch eigene Spiele können mitgenommen und vorgestellt werden. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19 bis 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Verleihung Kulturförderpreis 2023
Die Alexander Clavel Stiftung ehrt Ralph Bürgin, Anna Diehl, Daniel Karrer und Francisco Sierra. Mit Apéro. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei.*

Sitzung des Einwohnerrats Riehen
Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 1. JUNI

Aktiv im Sommer: Body Toning
Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19 bis 19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Treffen der Klimagruppe «4125»
Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Arnikastrasse 28, Riehen (bei Doris Hunziker). 19 bis 21 Uhr.

Wenkenhofgespräche: Teil 1
Podiumsdiskussion zum Thema Zeitenwende. Podiumsgäste: Sibel Arslan, Regula Rytz, Frithjof Benjamin Schenk und Benno Zogg. Moderation: Patrick Rohr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30 bis 22 Uhr. Teil 2 am Freitag, 2. Juni. *Eintritt frei.*

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni.
Donnerstag, 1. Juni, 17–18.30 Uhr: Feierabend im Museum – die Ausstellung «Räuber» für Erwachsene. Mit Feierabendgetränk und Gespräch in die Ausstellung mit Ko-Kuratorin Paula Jezkova. Sie erzählt von den Gedanken und Konzepten der Kuratorinnen und lädt zum Ausprobieren ein. Ein interaktiver Rundgang zu diebischen Freuden und detektivischen Fragen. *Eintritt: Museumseintritt, Anmeldung erforderlich Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo. Bis 17. September.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Freitag, 26. Mai, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Weindegustation «Smith & Smith». 18 bis 20 Uhr. Treffpunkt: Restaurant Beyeler im Park.
Sonntag, 28. Mai, 15–16 Uhr: Visita pública en español «Doris Salcedo». Nuestros experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. El número de participantes es limitado. Los boletos de entrada están disponibles en línea por adelantado o el mismo día en la taquilla del museo. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Dienstag, 30. Mai, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zu «Doris Salcedo», explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).*
Mittwoch, 31. Mai, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Thomas Schütte, «Gelber Hund», 2003. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Mittwoch, 31. Mai, 17–20 Uhr: Open Lab. Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. *Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.*
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Time, please. Werke von Steve Bishop, Lucia Elena Pruša, Michael Ray-Von, Hannah Weinberger, Angharad Williams und Jiajia Zhang. Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth. Gruppenausstellung bis Sonntag, 9. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung und «Work in progress» bis 8. Juni. Greet Helsen malt jeweils Mittwoch bis Montag, 12 bis 18 Uhr in der Galerie.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy – «Circus Maximus». Ausstellung bis 28. Mai.
Sonntag, 28. Mai, 13-17 Uhr: Finissage.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit». Ausstellung bis 1. Juli.
Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 15. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar.
Samstag, 27. Mai, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren.
Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

CAFE DU VILLAGE

Frühstücks-Traum | währschafte Sandwiches | feine Canapés | leckere Znüni | knusprige Brote | duftende Croissants | leichte Lunchs | frische Salate | Weekend Brunch | Coffee to go | edle Pâtisserie | hausgemachte Glacé | Tee | Kaffee&Kuchen
Das CAFÉ DU VILLAGE-Team heisst Sie ♥lich willkommen;
7 Tage von 8 bis 17 Uhr; Baselstrasse 1 Riehen

CAFE DU VILLAGE

Wenkenhof
GESPRÄCHE

1. -2. JUNI 2023, 19:30
REITHALLE WENKENHOF
EINTRITT FREI

KLIMAKRISE
PANDEMIE
HUNGER
INFLATION
KRIEG

Podiumsgäste **Sibel Arslan**, **Regula Rytz**, **Frithjof Benjamin Schenk**, **Benno Zogg**, **Cécile Bessire**, **Reiner Eichenberger**, **Ueli Mäder**, **Eveline von Arx** Moderation **Patrick Rohr**

DIE ZEITENWENDE.

RIEHEN | RAIFFEISEN | teleBasel

BASEL 2023
HAFENFEST

BISCH AU DRBY?
2.- 4. JUNI

www.hafenfest.ch

PORT OF SWITZERLAND

Hauptsponsoren
birsterminal | Eberhard Pioniere in Bau und Umwelt | Gasparini | habö Die Schüttgut-Experten | logistikcluster | Basel Landschaft Swissloos | Swissloos-Fonds Basel-Stadt

Co-Sponsoren
iwb | K. Schweizer | ULTRABRAG | SBB CFF FFS Cargo

Medienpartner
reinhardt | Basilisk | PN | telebasel | Basel Live

Veranstaltungspartner
eventarena

Voll im Leben.

Arbeiten Sie dort, wo Sie geschätzt werden und Gutes tun. Bei der Spitex Senevita Casa erwarten Sie flexible Arbeitszeiten und erfüllende Aufgaben. Mehr auf **www.senevita.jobs.ch –** oder rufen Sie an, wir freuen uns.

061 272 81 81

senevita Casa
beider Basel

Gesucht: Pflegehelfer/innen SRK, FaGe

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

ZENTRUM FÜR
BILDDIAGNOSTIK
SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

MUTTENZ
Kriegackerstrasse 100
061 281 69 69

Sehen, was passiert ist – rasch und unkompliziert.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?
Der Tritt eines Pferdes gegen mein Knie.

Wie lange warteten Sie auf ihre Untersuchung?
Bereits zwei Tage nach dem Unfall konnte ich ein MRI machen lassen.

Und wie lange ging es, bis Sie die Bilder und eine erste medizinische Interpretation hatten?
Eine Mitarbeiterin konnte mir sogleich einen groben Überblick über die entstandenen Verletzungen geben. Mir persönlich ist eine rasche medizinische Ersteinschätzung sehr wichtig, um den weiteren Genesungsprozess besser einschätzen zu können.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Ich kam mit der Erwartung, Klarheit über meine Verletzungen zu erhalten. Durch den schnellen Termin und den ebenso schnellen Befund wurden meine Erwartungen übertroffen.

Wie geht es Ihnen heute?
Mein Genesungsprozess ist bereits abgeschlossen.

«Aufgrund der kurzen Wartezeit und dem freundlichen Klima kann ich das Zentrum für Bilddiagnostik vorbehaltlos weiterempfehlen.»

Vivienne Schindelka
Reiterin

Weitere Informationen:

شُمُوسٌ مُتَبَخِّرَة

Evaporating Suns

Zeitgenössische Mythen vom Arabischen Golf
12. Mai – 16. Juli 2023

EINTRITT FREI

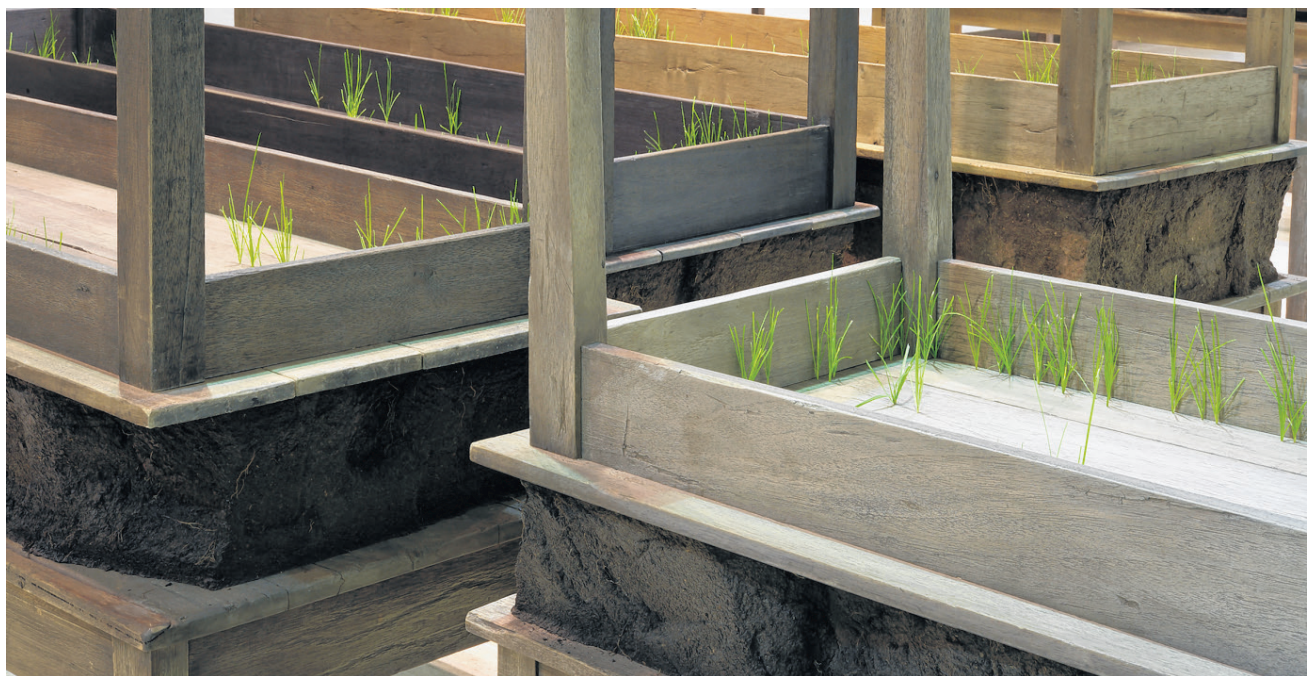
Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G | Spitalstrasse 18, Basel | kbhg.ch

FONDATION BEYELER Einzelausstellung mit Werken von Doris Salcedo

Ein Wagnis, das Respekt verdient

In Riehen werden acht zentrale Werkreihen aus verschiedenen Schaffensperioden der kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo präsentiert.

Nikolaus Cybinski



Doris Salcedo, Plegaria Muda, 2008–2010. Holz, Mineralstoffe, Zement, Metall und Gras, 166 Teile; Masse variabel. Installationsansicht CAM–Fundação Calouste Gulbenkian, Lissabon, 2011. Collection of the artist © Doris Salcedo.

Foto: © White Cube (Patrizia Tocci)

Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller und seine Kollegin Fiona Hesse sind als Kuratoren ein beachtliches Risiko eingegangen, denn als erstes Schweizer Museum zeigt die Fondation eine Einzelausstellung der Werke Doris Salcedos. Die 1958 in Bogotá geborene Künstlerin erfreut sich zwar einer erstaunlichen internationalen Anerkennung, doch hierzulande ist sie museums- und kunstgeschichtlich immer noch eine weitgehend Unbekannte. Grund dafür ist, dass ihre künstlerische Produktivität den tonangebenden und gängigen Erwartungen nicht entspricht, ja sie diese sogar bewusst negiert. So wird es wohl so kommen, dass nicht wenige in konventionelle Sichtweisen eingeübte Kunstfreunde auch diese Ausstellung enttäuscht oder verärgert verlassen werden, weil sie in ihr sehen, was sie nicht sehen wollen; Beispiele dafür weiter unten.

In Künstlerins Lande

Um Salcedos Exponate richtig einzuschätzen, ist ein Vers Goethes hilfreich: «Wer den Dichter will verstehen, muss in Dichters Lande gehen.» Gehen wir also lesend in Salcedos Heimatland Kolumbien, in dem sie lebt und arbeitet, machen uns kundig über die dortigen politischen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen, die Ausbeutung der Menschen und ihre Armut, die Korruption, die Macht der Militärs, ihr Foltern, die Willkür ihres Tötens und das Verschwindenlassen (desaparición) vermeintlicher Feinde (enemigo interno). Unter diesen Umständen wuchs Doris Salcedo auf, erlebte im Familienkreis Gewalt, hatte desaparecidos (Verschwundene) zu beklagen – und studierte Kunst.

Und nun sehen wir diese Kunst aus Nadeln, Holzmöbeln, Kleidungsstücken, zum Beispiel weissen Oberhemden, Seide, Gras, Haaren, Rosenblüten, Wasser, Steinen, Zement ... und wir hören ihre Stimme: «I am not narrating a particular story» und «I am just adressing experiences.»

Gleichsam als Einübung in dieses nun geforderte neue Sehen zeigte die Fondation Beyeler seit September die Ausstellung «Palimpsest», das heisst die noch lesbaren und unleserlich gewordenen Namen auf den imaginären Grabplatten der in den vergangenen Jahren im Mittelmeer und im Atlantik ertrunkenen Flüchtenden. Ein musikloses Requiem, still wie die Andacht auf alten jüdischen Friedhöfen.

Offensives Hinsehen erfordert

Die neue Ausstellung erfordert ein offensives Hinsehen und ein Standhalten unserer Blicke. Achtmal muss es sich bewähren, und das fällt uns schwer. An drei Beispielen können wir es einüben.

Was auf den ersten Blick aussieht wie ein einladend-roter, den gesamten Fussboden bedeckender pittoreskschmückender Belag wurde unter Salcedos Händen zum «filigranen Leichentuch», zusammengenäht aus unzähligen Rosenblättern. Mit «A Flor de Piel» (Zur Blüte der Haut, 2011–2014) erinnert die Künstlerin an das Verbrechen an einer kolumbianischen Krankenschwester, die gefoltert und deren Leichnam nie gefunden wurde. Der Titel nach einem Lied von Julio Iglesias bezieht sich auf ein spanisches Sprichwort, das eine Rötung der Haut bei schrecklichen Emotionen besingt.

Beim Werk «Plegaria Muda» (Stilles Gebet, 2008–2010) geht es um die Bandenkriminalität in Los Angeles und die Tatsache, dass Täter und Opfer oft aus sozial ähnlichen Verhältnissen kommen. Zwei Tische, je von der Grösse eines Sarges, hat sie übereinandergestellt, die Platten stossen, getrennt durch eine Erdschicht, aneinander, und jedes dieser Tischpaare – rund 80 füllen den Saal – steht für eines von Hunderten Täter-Opfer-Paaren. Grashalme, die durch die Tischplatten wachsen, deuten die Hoffnung an, dass es so etwas wie Leben in all der schlimmen Realität geben könnte.

«Untitled» (1989–2014) erinnert an zwei Massaker, die auf den Bananenplantagen von La Negra und Honduras stattfanden. Die elf Skulpturen bestehen aus gestapelten weissen Baumwollhemden, die in Gips gegossen und von je zwei Stahlstangen durchstossen sind. Die Hemden erinnern an die Standardkleidung der Arbeiter und zugleich an die Totenkleidung der Gestorbenen.

Zum Verständnis der Ausstellung sind diese Hintergrundgeschichten unverzichtbar. Sam Keller und Fiona Hesse hatten den Mut, diese neue Art auszustellen, in der ehrwürdigen Fondation zu wagen. Dafür gebühren ihnen unser Respekt und unser Dank.

Doris Salcedo. Ausstellung bis 17. September. Fondation Beyeler Baselstrasse 77, Riehen. Ein Katalog (Fr. 62.50) ist begleitend zur Ausstellung erschienen.

Sonnenuntergang musikalisch geniessen

rz. Die Wanderkonzerte mit Flavian Graber sind vor Kurzem bereits in die dritte Saison gestartet und warten diesen Sommer mit neuen Routen und erstmals mit einem Familienkonzert auf. In den beiden Basel sowie in der Region Solothurn finden insgesamt 13 Konzerte statt, unter anderem wieder auch in Riehen und Bettingen am 31. August um 18 Uhr. Treffpunkt ist bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf, das Ziel wird der malerische Sonnenuntergang auf St. Chrischona sein. In Liestal findet am 4. Juni um 4 Uhr ein Wanderkonzert zum Sonnenaufgang statt (Aussichtsturm); in Basel (Bruderholz) kann eines am 18. Juni um 17 Uhr besucht werden.

Die Konzertreihe ist bekannt für die Verbindung zwischen Natur und Musik. Mit schönem Ausblick und dem passenden Soundtrack lädt Flavian Graber ein, für zwei Stunden der Natur und Musik zu lauschen, dabei auf den schönsten Wegen zu laufen, innezuhalten und Pause zu machen. Graber zählt zu den renommiertesten Musikern der Schweiz mit über 500 Konzerten in ganz Europa und Auftritten auf Festivals. Auf seinen Spaziergängen geht es ihm darum, die schönsten Wege der Region neu zu entdecken – ganz egal, ob es sich um eine Sonnenaufgangswanderung, um eine Matinée mit anschliessendem Zmittag in der Beiz oder um einen Feierabendrundgang mit Ausblick über die Stadt handelt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (30 Personen) empfiehlt es sich, frühzeitig zu reservieren. Tickets und mehr Infos unter www.wanderkonzerte.ch.

Ziel des diesjährigen Wanderkonzerts in Riehen und Bettingen ist wieder St. Chrischona.

Foto: Archiv RZ Michèle Faller

MEIERHOF RIEHEN Lochman Lectures 2023 von 1. bis 4. Juni

Kommunikation des Evangeliums

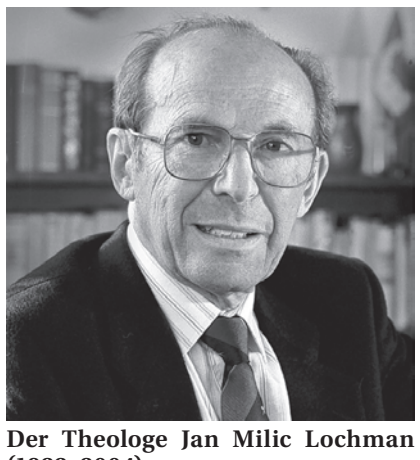
rz. Vom Donnerstag, 1. Juni, bis zum Sonntag, 4. Juni, finden im Meierhof der Dorfkirche Riehen die Lochman Lectures 2023 statt. Benannt ist diese Tagungsreihe nach dem evangelischen Theologen und späteren Rektor der Universität Basel Jan Milic Lochman (1922–2004), einem tschechischen Theologen, der von der evangelisch-hussitischen Tradition geprägt war. Dieser Anlass richtet sich primär an Theologinnen und Theologen, Studierende, theologisch Interessierte, Pfarrpersonen und kirchliche Mitarbeitende, spricht aber auch ein breites Publikum an, das an der Verbreitung des Evangeliums interessiert ist.

Das Leitmotiv der diesjährigen Veranstaltung ist die Kommunikation des Evangeliums in seiner Breite und Vielfalt. Die Erfahrungen durch die Pandemie und die veränderten Prozesse durch die Digitalisierung der Gesellschaft hätten vor Augen geführt, dass man erneut interdisziplinär darüber nachdenken solle, wie der Auftrag des Evangeliums von Jesus Christus in und für die Welt bezeugt werden könne, so die Veranstalter, das Evangelisch-reformierte Pfarramt Riehen-Dorf und der Verein Studienhaus Meierhof.

Eröffnet wird der Anlass am Donnerstagabend mit einem Grundsatzreferat von Iwan Russell-Jones, Professor am Regent College in Vancouver, Kanada, der über den Einsatz des Mediums Film für die Kommunikation des Evangeliums spricht. Im Anschluss daran gibt es ein Abendgebet in der Kirche. Am Freitag spricht Tobias Schuckert, Professor an der Internationalen Hochschule Liebenzell, Deutschland, über die Bedeutung von Gerhard Rosenkranz für die Verbreitung des Evangeliums unter Glaubenden in nicht christlichen Religionen. Im Anschluss daran referiert Roland Werner, Afrikanist und Theologe der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg, über die Art und Weise, wie die frühen Christen das Evangelium kommunizierten. Am Freitagnachmittag erläutert Harald Seubert, Professor an der Theologischen Hochschule Basel, mit seiner wissenschaftlichen Assistentin Elisabeth Stutz-Ortiz die Relevanz von Mission im digitalen Zeitalter.

Der Samstag wird von Ralph Kunz, John Swinton (Universität Aberdeen), Annette Mehlhorn (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau), Martin Kessler (Universität Bonn), Pfarrerin Sabine Brändlin (Reuss Institut Luzern) und Schwester Pfarrerin Delia Klingler (Kommunität Diakonissenhaus Riehen) bestritten. Abends lädt die Pfarrei zu einem «Grill and Chill» im Gemeindehaus ein. Den Abschluss bildet eine Gastpredigt von Bruder Pfarrer Thomas Dürr von der Christusträger Bruderschaft.

Kosten: Fr. 200.–, Fr. 80.– für Studierende, Fr. 50.– als Halbtagespauschale für selektive Referate. Kontakt und Anmeldung: dan.holder@erk-bs.ch, 076 226 25 51.



Der Theologe Jan Milic Lochman (1922–2004). Foto: zVg

BUMPERNIGGEL SESSION Livemusik im Kellertheater

Vertraute Gäste, schwungvoller Sound

Die Combo Soundso tritt am kommenden Freitag, 2. Juni, im Kellertheater in Riehen auf. Foto: zVg

rz. Am Freitag, 2. Juni, kommt die Combo Soundso wieder zu den von Sonja Tschopp organisierten Bumberniggel Sessions, und zwar bereits zum sechsten Mal. Der letzte Besuch liegt zwar erst ein gutes Jahr zurück – er ging Ende April über die Bühne des Kellertheaters; dort in Begleitung des Riehemers Franz Nebel, der mit seiner Mundharmonika auftrat – und doch ist es bereits höchste Zeit, dass sich Besucherinnen und Besucher wieder auf feinsten Jazz, Latin, Blues, Funk und Popmusik von der fünfköpfigen Formation freuen dürfen.

Soundso sind Petra Koprian (Saxofon), Heinz Ehrsam (Gitarre), Markus Schweizer (Piano, Vocal), Peter Esch (Bass) und Hans Hess (Schlagzeug). Mit Jazz, Swing, Pop, Latin und anderen Musikstilen wird die Band beschwingt durch den Abend führen.

Das Repertoire von Soundso erzeugt bereits beim Lesen der Titel gute Laune beziehungsweise Lust zu tanzen oder schwelgen. Es reicht von «Jimmy's Walk» von Barbara Dennerlein über «Back at the chicken shack» von Jimmy Smith bis zu «Have You Met Miss Jones» von Richard Rodgers, bekannt geworden auch durch Ella Fitzgerald oder Frank Sinatra. Das berühmte «Besame mucho» von Consuelo Velázquez darf natürlich auch nicht fehlen.

Der Eintritt für den Livemusikabend ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich und kann folgendermassen vorgenommen werden: online unter der Webseite https://eventfrog.ch/markus, telefonisch via 078 653 00 04, per E-Mail an bumperniggel@bluewin.ch und neu auch in jeder Postfiliale (was aber eventuell mit Gebühren verbunden sein könnte). Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr, der Eingang befindet sich bei der grossen Treppe an der Baselstrasse. Wegen Theaterbestuhlung im Saal werden Essen und Getränke von 17.30 bis 19 Uhr sowie in der ersten Pause im Foyer serviert. In der zweiten Pause gibt es nur noch Getränke. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der obigen Telefonnummer zu melden.

Arlecchino-Gastspiel im Dorfmuseum

rz. Das Theater Arlecchino zeigt demnächst die lustige Geschichte «Michel uss Lönneberga» von Astrid Lindgren im Garten des Museums für Kultur & Spiel (MUKS). Michel lebt mit Vater Anton und Mutter Alma auf dem Hof Katthult in Lönneberga. Auf Katthult wohnen zudem Knecht Alfred und Magd Lina. Der kleine Michel ist stark wie ein kleiner Ochse und mit seinen blauen Augen und dem blonden Haar könnte man ihn glatt für einen Engel halten. Aber er hat mehr Unsinn im Sinn als irgendein anderer Junge auf der ganzen Welt. Immer, wenn er etwas angestellt hat, wird er in den Schuppen gesperrt, wo er ein Holzmännchen nach dem anderen schnitzt. Michels Kopf steckt voller Einfälle, manchmal geht aber auch etwas schief.

Die Geschichte ist für alle Kinder ab vier Jahren geeignet. Aufgeführt wird sie vom 3. bis zum 18. Juni mittwochs, samstags und sonntags jeweils um 14.30 Uhr (Türöffnung 14 Uhr) im MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. Tickets sind für 22 Franken (Erwachsene) und 17 Franken (Kinder) im Vorverkauf unter tickets.theater-arlecchino.ch erhältlich.

«Michel uss Lönneberga» ist demnächst im MUKS zu sehen. Foto: zVg

WENKENHOFGESPRÄCHE Interview mit der Historikerin Regula Rytz, die am 1. Juni in der Reithalle Wenkenhof zu Gast sein wird

«Gewohnheiten werden sich zwangsläufig verändern»

Stehen wir vor einer fundamentalen Wende? Wenn ja, was bedeutet dies für die Gesellschaft und für die Menschen? Die Zeitenwende ist angesichts der aktuellen Weltkrisen und der Verschiebung der globalen Machtblöcke zum prägenden Begriff geworden, und genau dies ist Thema der diesjährigen Wenkenhofgespräche.

Darüber diskutieren wird kommende Woche unter anderem die Historikerin, Präsidentin der Hilfsorganisation Helvetas und ehemalige Nationalrätin Regula Rytz. Im Gespräch mit der RZ beurteilt sie aus historischer, politischer und persönlicher Sicht, inwiefern von einer Zeitenwende die Rede sein kann, setzt die heutige Situation mit vergangenen Ereignissen in Relation und erklärt, weshalb die Krisen uns alle betreffen.

RZ: Was bedeutet für Sie ganz grundsätzlich der Begriff «Zeitenwende»?
Regula Rytz: Zeitenwende bedeutet einen Bruch mit der Vorstellung von «ewigem» Wohlstand und Demokratie, wie wir sie vor allem hier, in Zentral- und Westeuropa, kennen. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine findet zum ersten Mal seit dem Jugoslawienkrieg wieder eine bewaffnete Auseinandersetzung statt. International festgelegte Grenzen werden nicht mehr respektiert und die Grossmacht Russland führt aus imperialen Interessen heraus einen brutalen Vernichtungskrieg gegen die ukrainische Zivilbevölkerung. Das trifft uns alle. Und das ändert viel.

Auf dieser Welt hat es immer wieder Kriege gegeben. Zudem ist der Klimawandel nichts Neues und als Präsidentin der Helvetas wissen Sie, dass es vielen Menschen auf der Welt seit längerer Zeit nicht gut geht. Ist die Frage, ob wir jetzt vor einer Zeitenwende stehen, berechtigt?
Ich finde schon. Es ist in den letzten drei Jahren noch schwieriger geworden als zuvor. Die Welt wird ja aktuell von mehreren Krisen gleichzeitig durchgeschüttelt. In puncto Klimawandel wusste man schon lange, dass er zu dramatischen Folgen führen wird – doch erst jetzt erkennen wir die Dimensionen der Schäden. Bei der Armutsbekämpfung wiederum sind Rückschritte zu beklagen. Bis vor der Pandemie konnten wir bei Helvetas wichtige Erfolge beim Abbau von Hunger und extremer Armut erzielen. Jetzt fressen Inflation und Lebensmittelknappheit viel Hoffnung wieder weg.

Ist Zeitenwende auch eine Sache der Perspektive? Jemand aus der Ukraine hat wahrscheinlich eher das Gefühl, dass jetzt ein Umbruch im Gang ist – jemand in einem afrikanischen Entwicklungsland wohl eher kaum.
Das stimmt. Wir sprechen von einer Zeitenwende vor allem für Europa. Aber es ist eine geopolitische Zeitenwende, die Auswirkungen auf alle Länder dieser Welt hat. Die Folgen des Kriegs in der Kornkammer Ukraine treffen auch Menschen auf dem afrikanischen Kontinent. Sicher ist der Bruch dort nicht so spürbar wie in der Ukraine, aber die Teuerung etwa von Energie und Lebensmitteln hat die schlechte Situation, die dort ohnehin schon herrschte, nochmals deutlich verschlechtert. In den Flüchtlingslagern der UNO hat man zum Beispiel die Kalorienmenge aufgrund der höheren Lebensmittelpreise reduzieren müssen. Es sind also letztlich alle Menschen von dieser Multikrise betroffen.

Regula Rytz ist kommenden Donnerstag bei den Wenkenhofgesprächen zu Gast. Foto: zVg

> ***«Russland führt einen brutalen Vernichtungskrieg gegen die ukrainische Zivilbevölkerung. Das trifft uns alle.»***

Welche Fragen stellen sich Ihnen angesichts dieser komplexen Situation?
Wir befinden uns in einer sehr instabilen Lage. Und Instabilität bedeutet immer Unsicherheit. Viele Menschen auf dieser Welt haben nichts mehr zu verlieren. Sie werden zur Migration gezwungen und stossen dabei auf enormen Widerstand. Das führt letztlich dazu, dass Werte, die uns so wichtig sind – zum Beispiel Menschenrechte –, erodieren. Aber es gibt einen Ausweg: Unsere Aufgabe ist es, in Krisenzeiten mehr in breit geteilten Wohlstand zu investieren und jene Menschen zu unterstützen, die am meisten von Armut und Gewalt betroffen sind. Insbesondere die Entwicklungszusammenarbeit darf man in dieser Situation nicht reduzieren. Im Gegenteil, man muss sie ausbauen. Nur so schafft man Perspektive und Sicherheit für Menschen, die momentan keine haben. Das ist ein grosser Hebel für globale Sicherheit, den alle wohlhabenden Länder nutzen sollten.

Geschichte wiederholt sich bekanntlich. Wo finden sich in der Vergangenheit Ereignisse oder Momente, die vergleichbar sind mit der heutigen Situation?
Jede Situation ist einzigartig. Wenn ich heute mit jungen Leuten über ihre Zukunft rede, dann stelle ich eine grosse Skepsis fest. Das verstehe ich. Vor allem die Umweltprobleme nehmen massiv zu, deren Auswirkungen werden immer gravierender. Das ist belastend, und trotzdem muss man immer Hoffnung haben. Ich denke da an meine Jugend: Als ich elf Jahre alt war, kam die grosse Erdölkrise. Es gab Preissteigerungen, Arbeitslosigkeit, aber auch autofreie Sonntage und erste Diskussionen über den Umbau des Energiesystems. Im Kalten Krieg habe ich als junger Mensch täglich damit gerechnet, dass von der einen oder anderen Seite ein Atomschlag stattfindet. In Südafrika gab es die Apartheid und im Nahen Osten brutale Bürgerkriege. Auch ich bin also in einer Zeit grosser Krisen aufgewachsen. Viele davon wurden überwunden. Und das zeigt mir: Der Druck der Menschen, die für eine lebenswerte Zukunft kämpfen, hat immer auch zu positiven Veränderungen geführt. Das ist heute genauso möglich wie damals.

Was kann man von der Geschichte lernen?
Dass man Krisen nicht aussitzen soll. Man darf nicht einfach hoffen, dass «es schon gut kommt» und das Allerschlimmste nicht eintreffen wird. Sondern man muss handeln. Im Fall von Russland sah man spätestens mit der Besetzung der Krim, dass die Idee des alten Sowjetimperiums wieder salonfähig wurde. Trotzdem hat die internationale Staatengemeinschaft nur schwach reagiert und die Schweiz hat den russischen Rohstoffhändlern weiterhin den roten Teppich ausgerollt. Das bestätigt: Alles, was man ignoriert und aufschiebt, kommt irgendwann mit Zinsen und Zinseszinsen wieder zurück. Das gilt übrigens auch für die Klimakrise.

Sie sagen, «man» soll Krisen nicht aussitzen. Wer ist damit gemeint, Politiker, Hilfsorganisationen – oder auch die Bevölkerung?
Alle Ebenen sind wichtig. Auch das, was wir als einzelne Menschen machen, um die sich überschneidenden Krisen zu bewältigen, ist bereits sehr wesentlich. Grossartig ist zum Beispiel, dass Tausende von Menschen in der Schweiz ukrainische Familien bei sich aufgenommen haben. Auch beim Umweltschutz engagieren sich viele persönlich und gehen als Vorbild voraus. Die ganz grossen Hebel können wir allein aber nicht in Bewegung setzen. Da braucht es die Politik, nachhaltige Wirtschaft, internationale Kooperation.

Wie verändert Ihrer Meinung nach eine solche Zeit die Gesellschaft?
Sie fordert uns heraus und ist ein Schock, vor allem für die jungen Menschen. Für mich war schon aus der Erfahrung des Kalten Krieges immer klar: Frieden ist keine Selbstverständlichkeit – er muss immer wieder neu geschaffen werden, durch internationale Regeln, Fairness, Dialog, Kooperation. Man hat lange verpasst, dieses Bewusstsein zu pflegen. Deshalb stellen sich jetzt viele Menschen die Frage: Kommen wir aus diesem Schlamassel überhaupt wieder hinaus? Ich bin überzeugt: Ja! Gerade Entwicklungsorganisationen wie Helvetas zeigen auf, dass wir immer wieder Wege finden, um eine schwierige Lage zu verbessern und aus der Not heraus neue Perspektiven zu schaffen. Diese Motivation müssen wir überall fördern.

Viele sagen, es sei zu erwarten gewesen, dass einst Krisen kommen und die Welt wachrütteln werden. Wie sehen Sie das?
Durchzogen. Dass die Klimakrise kommt, wussten wir schon lang. Wenn Menschen die Ökosysteme verändern, dann hat das Auswirkungen auf unsere Lebensgrundlagen. Das sind die Regeln der Naturwissenschaft. Dass Russland die durch internationales Völkerrecht geschützte Ukraine unterwerfen will, hat hingegen keine westliche Regierung so vorausgesehen – höchstens einzelne Osteuropa-Historiker nach der Krim-Besetzung.

Eine Gesundheitskrise wie die Coronapandemie war auch nicht wirklich vorhersehbar.
Der Mensch ist ein optimistisches Wesen. Deshalb ignoriert er gerne angekündigte Gefahren. Hätte man diverse Risikoberichte der letzten Jahre, etwa von der ETH oder von internationalen Sicherheitsinstituten, ernst genommen, wüsste man: Pandemien stehen in unserer vernetzten Welt weit oben in der Risiko-Hitparade. Es gab auch Warnzeichen, die Vogel- oder Schweinegrippe etwa. Doch wir hatten Glück. Sie haben nicht die Dimensionen von Corona angenommen. Wenn man sich die Geschichte anschaut, weiss man aber, dass zum Beispiel in der ersten Phase des Kolonialismus Millionen von Menschen in Südamerika an europäischen Viren gestorben sind. Die gesundheitliche Anpassungsfähigkeit der Menschen hat Grenzen.

> ***«Alles, was man ignoriert und aufschiebt, kommt irgendwann mit Zinsen und Zinseszinsen wieder zurück.»***

«Je höher sich die Krisen vor uns auftürmen, desto mehr Kopf, Herz und Rückgrat ist gefragt» – ein Zitat von Ihnen im Hinblick auf die Wenkenhofgespräche. Um Krisen zu meistern, braucht es also Logik, aber auch Emotionen?
Um aus einer Krise zu kommen, braucht es viel Kopfarbeit: Man muss Zusammenhänge analysieren und verstehen, man muss die Wissenschaft konsultieren. Es braucht aber auch Herz, also Empathie für das Schicksal der anderen. Gerade weil unsere Welt so vernetzt ist, kann es uns nicht gleichgültig sein, wie Menschen in den armen Ländern leben. Last but not least braucht es Rückgrat, um mutig und offen über Probleme und Lösungen zu reden. Viele Gewohnheiten werden sich schon nur aufgrund der Klimawende zwangsläufig verändern müssen. Denn wenn junge Menschen eine Zukunft haben sollen, gibt es zum Beispiel im Tourismus kein «weiter wie bisher». Das bedeutet nicht unbedingt, dass es schlechter wird – einfach anders. Ich kann zum Beispiel auch mit dem Zug nach London fahren – es geht länger, aber ich komme trotzdem ans Ziel. Je mehr wir nach gemeinsamen Lösungen suchen, desto optimistischer wird der Blick nach vorne.

Interview: Nathalie Reichel

Die Wenkenhofgespräche finden am 1. und 2. Juni bereits zum 16. Mal statt – hier jene aus dem Jahr 2021, als Digitalisierung das Thema war. Patrick Rohr (Mitte) wird die Diskussion auch dieses Mal leiten. Foto: Archiv RZ Markus Meier

Acht Gäste auf dem Podium

rz. Am ersten Abend der 16. Wenkenhofgespräche, am Donnerstag, 1. Juni, diskutieren Regula Rytz, Historiker Frithjof Benjamin Schenk, Nationalrätin Sibel Arslan und Benno Zogg, Chef Strategie und Internationales beim Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, übergeordnete Fragen zur Zeitenwende: Welche neuen Herausforderungen stellen sich für die Gesellschaft im Hinblick auf die Neuordnung der globalen Einfluss-Sphären und wie soll unsere Gesellschaft die zahlreichen kaum überschaubaren Krisen meistern?

Die Antworten des einzelnen Menschen auf all diese Veränderungen und Krisen stehen im Zentrum des zweiten Abends am Freitag, 2. Juni. Wie geht das Individuum mit all diesen Bedrohungen um, die das Gewohnte aushebeln? Unsere Gesellschaft scheint gespalten: Das Spektrum der Reaktionen reicht von Optimismus mit Vertrauen auf die Innovationskraft des Menschen über ein radikales Engagement und den Kampf für ein Umdenken bis hin zu Pessimismus oder Rückzug aus jeglicher Diskussion ins Private. Es stellen sich Fragen nach der Resilienz, der Fähigkeit oder dem Willen, sich den neuen Umständen anzupassen. Darüber diskutieren Ökonom Reiner Eichenberger, Aktivistin Cécile Bessire, der Soziologe Ueli Mäder sowie Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin Eveline von Arx.

Die Gesprächsleitung liegt wie seit Beginn der Reihe bei Journalist und Moderator Patrick Rohr. Veranstalterin dieses öffentlichen und kostenlosen Anlasses ist die Gemeinde Riehen. Auch dieses Jahr werden die Gespräche zeitversetzt auf Telebasel ausgestrahlt.

Wenkenhofgespräche: Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Juni, 19.30 Uhr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. Anschliessend Apéro. Eintritt frei.

BILDUNG Regierung präsentiert Massnahmenpaket zur integrativen Schule

Volksschule soll mehr Fördermittel erhalten

rs. Kein Kanton praktiziert das Prinzip der integrativen Schule so konsequent wie Basel-Stadt. Das hat gerade in Riehen vermehrt für Unmut gesorgt und auch politische Vorstösse zur Folge gehabt. Die Abschaffung der früheren Kleinklassen wurde infrage gestellt, von Überforderung von schwächeren und Unterforderung von stärkeren Schülerinnen und Schülern war die Rede. Beunruhigt zeigte man sich im Einwohnerrat über die ständige Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die Verstärkte Massnahmen benötigten.

Pendent sind beim Kanton derzeit eine Kantonale Volksinitiative «für den Ausbau der separativen Angebote an der integrativen Schule Basel-Stadt (Förderklassen-Initiative)», die Motion der Riehener Grossrätin und früheren Einwohnerrätin Franziska Roth (SP) betreffend «ergänzende Massnahmen zur Umsetzung des Auftrages der integrativen Schule» und der Anzug von Martina Bernasconi (FDP) betreffend «Aufhebung des Kleinklassenverbots». Auf Riehener Initiative hatte der Kanton die zuvor nicht mehr vorgesehen gewesenen Einführungsklassen wieder ermöglicht, worauf die Gemeindeschulen Bettingen Riehen auf das nun zu Ende gehende Schuljahr wieder Einführungsklassen gebildet haben. Ausserdem hat die Gemeinde verstärkte Massnahmen beim Übergang vom Kindergarten zur Primarschule eingeführt.

Auch im Kindergarten soll es mehr Fördermittel geben. Foto: AdobeStock

Massnahmenpaket der Regierung

Vergangene Woche nun hat die Basler Regierung ein Massnahmenpaket zur Weiterentwicklung der integrativen Schule vorgestellt und in Konsultation gegeben. Eine zunehmende Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit einer massiven Verhaltensauffälligkeit erschwere den Unterricht stark. Man wolle zwar vom Grundprinzip «Integration vor Separation» nicht abweichen, doch damit Integration im Gros-sen gelingen könne, sei in Einzelfällen vorübergehend Separation nötig. Für die Umsetzung rechnet der Kanton mit jährlichen Kosten von 16,2 Millionen Franken.

Das Massnahmenpaket schlägt die Bildung von kleinen Förderklassen oder, alternativ dazu, von Fördergruppen vor, in denen auf Stufe Primar und Sekundar I Schülerinnen und Schüler unterstützt werden sollen, die aufgrund ihrer intellektuellen Ressourcen Schwierigkeiten beim Lernen haben. Schülerinnen und Schüler mit akut schwierigem Verhalten sollen vorübergehend innerhalb von «Lerninseln» durch sozialpädagogische und heilpädagogische Fachpersonen betreut und unterrichtet werden können. Kindergärten sollen mehr Ressourcen zur Förderung erhalten, um zum Beispiel bei belastenden Situationen am Vormittag eine zweite Lehrperson einsetzen zu können. Die Schulleitungen sollen künftig die ihnen zugeteilten Förderressourcen eigenständiger einsetzen dürfen, um flexibler auf konkrete Situationen reagieren zu können. Die Spezialangebote SpA sollen durch ein neues Förderangebot «SpA Plus» erweitert werden für Schülerinnen und Schüler mit massiv erhöhtem Förderbedarf, zum Beispiel wenn selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten vorliegt. Ferner sollen die Ressourcen für Logopädie erhöht und das Weiterbildungsangebot für Lehr- und Fachpersonen ausgeweitet werden.

«Förderung so früh wie möglich»

Sie sei froh, dass die Kindergärten mehr Ressourcen erhalten sollen, sagt Franziska Roth, selbst Sozialpädagogin, auf Anfrage. Der Idee von stark separierenden Gefässen wie einer Förderklasse steht sie skeptisch gegenüber. Ein Kind, das in die Regelschule eingeteilt worden sei, solle nicht mehr aus dem Klassenverband herausgenommen werden. Wichtig sei deshalb eine möglichst frühe Abklärung der Kinder – möglichst schon in den Spielgruppen und im Kindergarten. Wichtig sei vor allem der verstärkte Einsatz von sozialpädagogischen Fachpersonen in den Schulklassen selbst – und nicht an davon abgetrennten Orten. Im Massnahmenpaket sieht sie die Gefahr, dass separative Massnahmen zu viel Gewicht erhalten könnten. Die Separation eines Kindes solle nicht mit einer «Störung des Unterrichts» begründet werden können, sondern es solle nach den Bedürfnissen des Kindes entschieden werden. Eine Separation sei dann angezeigt, wenn sich das Kind so wohler fühle und sich besser entwickeln könne.

Das Massnahmenpaket der Regierung wird derzeit innerhalb der entsprechenden Riehener Verwaltungsabteilung auf die Konsequenzen und finanziellen Auswirkungen für die Gemeindeschulen geprüft, wie Gemeinderätin Silvia Schweizer auf Anfrage erklärt. Die Gemeinde werde dann gegenüber dem Kanton Stellung nehmen.

Adullam-Stiftung ist «in Bewegung»

rz. «Im Jahr 2022 haben die rund 800 Mitarbeitenden der Adullam-Stiftung Basel viel bewegt. Die integrierten Angebote der Adullam Spitäler und Pflegezentren konnten weiter entwickelt und an die heutigen Bedürfnisse älterer Menschen angepasst werden», schreibt die Stiftung, die in Riehen ein Spital mit Pflegeheim führt, in einer Medienmitteilung. Und so trage der neu gestaltete Jahresbericht 2022 mit vielen Zahlen und Fakten den Titel «In Bewegung».

Die Adullam-Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2022 bei einem Umsatz von 75,1 Millionen mit einem Gewinn von 2,3 Millionen Franken ab. Massgebend für das sehr gute Ergebnis war die ausserordentlich hohe Nachfrage im Spitalbereich. Die auf Akutgeriatrie und Rehabilitation spezialisierten Adullam Spitäler haben darauf schnell und flexibel reagiert und ihre Bettenkapazität im Laufe des Jahres von 120 auf 144 erhöht – davon 84 am Standort Basel und 60 am Standort Riehen. Zudem wurde für das erste Quartal 2023 ein weiterer Ausbau auf 150 Spitalbetten vorbereitet. Mit rund 47'000 Pflegetagen – also 30 Prozent mehr als im Vorjahr – und einer Steigerung der Patientenzahlen um 465 auf 2484 trugen die Adullam Spitäler wesentlich zur Entlastung der Notfallstationen und damit zur Leistungsfähigkeit der regionalen Gesundheitsversorgung bei.

In den Pflegezentren war die Nachfrage erneut rückläufig, was sich durch den Trend zu immer späteren Heimeintritten erklären lässt. Dieser Entwicklung hat das Adullam Rechnung getragen und die Anzahl der angebotenen Pflegeplätze von 246 auf 223 reduziert.

Weiterhin auf Erfolgskurs ist die mobile Heimarzt-Praxis, die 2022 in den fünf extern betreuten Pflegeheimen fast eine Verdopplung der hausärztlich betreuten Patientinnen und Patienten verzeichnen konnte.

Publireportage

SENEVITA ERLENMATT

Ich bin daheim

«Ich bin daheim»; eine Aussage, die viele Emotionen beinhaltet und darauf schliessen lässt, dass ein Mensch sich wohlfühlt. Daheim zu sein, bedeutet, nicht nur einen Ort der Ruhe und der Intimität zu haben, sondern vielmehr auch eingebunden zu sein in einer Gemeinschaft.

In der Senevita Erlenmatt leben wir dieses Miteinander und interessieren uns für das Wohl der Seniorinnen und Senioren. Gerade weil wir mit Menschen sprechen und zuhören, wissen wir, dass der Umzug im Alter belastend ist. Bedenken und Ängste begleiten den Gedanken, die vertraute Umgebung zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Sich vom Gewohnten zu trennen ist nicht einfach, kann aber auch befreiende Wirkung haben. Manchmal lohnt es sich, diesen Schritt zu wagen, um danach feststellen zu dürfen, dass die Lebensqualität zunimmt. Dies bestätigen viele Seniorinnen und Senioren, die sich für eine Alterswohnung entschieden haben und in fortgeschrittenem Alter eine neue Wohnform angehen. Einer der Wohlfühlfaktoren dabei ist die individuelle Einrichtung mit über die Jahre lieb gewonnenen Möbeln und persönlichen Gegenständen. Die Selbstbestimmung stellt dabei das höchste Gut im Reigen des Wohlfühlens dar. So ist es in der Senevita Erlenmatt selbstverständlich, dass eine individuelle und frei wählbare Wohnform gewährleistet ist. Sie selber bestimmen, was Sie möchten oder auf was Sie lieber verzichten. Unsere Seniorinnen und Senioren schätzen die zuvorkommende Fürsorge und das Beisammensein genauso, wie die Möglichkeit, sich in ihr «Zuhause» zurückzuziehen und ihre Privatsphäre geniessen zu können. Unsere modernen und dennoch gemütlichen Alterswohnungen sind lichtdurchflutet, verfügen über eine Terrasse sowie eine schöne Wohnküche. Sie geniessen täglich ein frisch zubereitetes 3-Gang-Mittagsmenü, wobei wir auf Ihre Unverträglichkeiten Rücksicht nehmen. An warmen Tagen bedienen wir Sie und Ihre Gäste auf der hübschen Terrasse mit Blick auf den Max Kämpf-Platz. Sollten Sie medizinische Hilfe oder anderweitige Unterstützung benötigen, sind wir da. Unsere hauseigene Spitex steht Ihnen an 365 Tagen rund um die Uhr zur Seite. Weitere Dienstleistungen, wie die Hauswirtschaft, technischer Dienst oder Coiffeur, Podologie und vieles mehr dürfen Sie nach Ihren Bedürfnissen in Anspruch nehmen. Wir sind engagiert und sorgen liebevoll für Ihr Wohl, was Ihnen Lebensqualität schenkt. Es ist jene Qualität, die Sicherheit gibt und dazu beiträgt, dass die aktive Lebensgestaltung wieder konkreten Raum einnehmen darf. So organisieren wir regelmässig Veranstaltungen, wie Vorträge, Konzerte, Ausflüge und dergleichen, an denen Sie nach Ihren individuellen Vorlieben teilhaben dürfen.

Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie uns und das gepflegte Ambiente der Senevita Erlenmatt persönlich kennen. Wir freuen uns, Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4057 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch, Tel. 061 319 30 00

Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Besichtigungen sind jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich.
Wir freuen uns Ihnen unser gepflegtes Haus zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel, Telefon 061 319 30 00
erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

senevita
Erlenmatt

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Baier-Gerber, Egon
von Riehen/BS, geb. 1930,
Stellimattweg 44, Riehen

Boner, Denise Charlotte
von Basel/BS, geb. 1976,
In den Neumatten 46, Riehen

Burri-Ruedin, Graziella Mathilde
von Rapperswil/BE, geb. 1927,
Rudolf Wackernagel-Str. 45, Riehen

Glanzmann-Reust, Willy Emil
von Escholzmatt/LU, geb. 1931,
Gstaltenrainweg 75, Riehen

Keller, Dora
von Turbenthal/ZH, geb. 1948,
Schützengasse 51, Riehen

Oestreicher, Hanna Klara Louise
von Riehen/BS, geb. 1927,
Schützengasse 60, Riehen

Schneeberger-König, Erika
von Orpund/BE, geb. 1944,
Morystrasse 36, Riehen

Schultheiss, Roman Friedrich
von Riehen/BS, geb. 1968,
Hirtenweg 14, Riehen

Wunderli-Stolz, Hanna Dora
von Riehen/BS, geb. 1937,
Krämergässchen 4, Riehen

Zemp, Hans-Jörg
von Root/LU, geb. 1960,
Käppeligasse 3, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Aliu, Art, Sohn von Aliu, Lindita und Aliu, Suad

Killias, Sima Lou, Sohn von Haase, Daria

Alcantara Vargas, Abigail, Tochter von Vargas Morillo, Wilma Mercedes und Alcantara Almonte, Alexandre

Barth, Carlotta Ida, Tochter von Barth, Lisa Annika

Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung und Werkhof inkl. Recyclingpark bleiben am Pfingstmontag, 29. Mai 2023, geschlossen.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

vom Mittwoch, 31. Mai 2023, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. *Ausgestelltes Teil-Traktandum der Sitzung vom 8. Februar 2023:* Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR); Bericht des Ratsbüros betreffend Zuweisung der Sachbereiche an die Sachkommissionen (Nr. 22-26.018.02)
4. Teilrevision der Ordnung betreffend das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.017.01)
   b) Bericht der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) (Nr. 22-26.017.02)
5. Verpflichtungskredit zur Gesamtsanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.021.01)
   b) Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden (SKAB) (Nr. 22-26.021.02)
   c) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 22-26.021.03)
   d) Bericht der Finanzkommission (FiKo) (Nr. 22-26.021.04)
6. Verpflichtungskredit zur Gesamtsanierung der Turnhalle des Primarschulhauses Burgstrasse mit Erweiterung Tagesstruktur
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.023.01)
   b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 22-26.023.02)
7. Fünfter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Felix Wehrli und Daniel Hettich betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz (Nr. 14-18.765.06)
8. Neue Anzüge
9. Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Mai 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Banntag 2023
Bei schönem Wetter besammelten sich viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste auf dem Gemeindehausplatz, um zum Start der neuen Amtsperiode die Grussbotschaft von Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann zu hören und der Andacht von Sabine Graf zu lauschen. Nach dem Bannumgang auf der Südroute bot sich auf dem Festareal auf St. Chrischona die Gelegenheit, bei Speis und Trank nachbarschaftliche Gespräche zu führen und Anregungen bei Politikern und Gästen zu platzieren.

Der Gemeinderat dankt allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen des Banntags beigesteuert haben; er freut sich bereits auf ein Wiedersehen zum Bannumgang vom Auffahrtstag, 9. Mai 2024.

Fahrplanverfahren – Anhörung zum Fahrplan-Entwurf 2024
Vom 24. Mai bis 11. Juni 2023 führen die Kantone die jährliche Fahrplanvernehmlassung durch. Der Entwurf des Fahrplans 2024 (gültig ab 10. Dezember 2023) ist im genannten Zeitfenster im Internet auf www.öv-info.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung, aber auch Gemeinden und Verbände sind eingeladen, während dieser Publikationsfrist zu den Fahrplanentwürfen Stellung zu nehmen. Die Rückmeldungen können direkt über ein Online-Formular auf der erwähnten Webseite erfasst werden.

Das Fahrplanverfahren hat den Zweck, eventuelle fahrplantechnische Unstimmigkeiten zu verbessern. Grössere konzeptionelle Anliegen werden alle vier Jahre im Rahmen des Angebotskonzepts (in BS das ÖV-Programm) behandelt. Der Kanton prüft zusammen mit den Transportunternehmen die eingegangenen Stellungnahmen bezüglich Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrplan-Entwürfe überarbeitet.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme am Fahrplanverfahren.

Richtplan Bettingen – Startveranstaltung Mitwirkung
Am Samstagmorgen, 10. Juni 2023, findet in der Turnhalle eine Informationsveranstaltung zum Thema Richtplan statt – Details folgen mittels Einladungsflyer an alle Bettinger Haushaltungen.

Nach intensiver Erarbeitungszeit freut sich der Gemeinderat, der Bevölkerung den Entwurf des Richtplans Bettingen vorstellen zu können. Der Richtplan zeigt die angestrebte Siedlungsentwicklung auf, stimmt die Anliegen von Siedlung, Mobilität und Freiräume aufeinander ab und setzt Ziele in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Landschaft, Umwelt und Klima, Ver- und Entsorgung sowie öffentliche Bauten und Anlagen.

Vom 10. Juni bis 18. August 2023 können alle Interessierten dem Gemeinderat Ihre Anliegen und Anregungen schriftlich einreichen; ab Samstag, 10. Juni, wird der Richtplan auf der Gemeindehomepage publiziert.

Der Gemeinderat freut sich schon heute, Sie zu diesem für die Gemeindeentwicklung wichtigen Anlass begrüssen zu dürfen.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch
Web: www.bettingen.bs.ch

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

KULTUR & EVENTS

BIBLIOTHEK RIEHEN

Spielabend in der Bibliothek

Mittwoch, 31. Mai, 19–ca. 21 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Lernen Sie in gemütlicher Runde die unterschiedlichsten Gesellschaftsspiele kennen und spielen Sie neue aber auch bewährte Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten-, und Würfelspiele.
Oder nehmen Sie Ihr Lieblingsspiel von Zuhause mit und stellen es den andern vor.
Wir freuen uns auf einen Abend voller Strategie, Geschicklichkeit, Spannung und – hoffentlich – mit einer Portion Glück.

www.bibliothek-riehen.ch
RIEHEN LEBENSKULTUR

volks–hochschule beider basel

Gemeinde Riehen

Doris Salcedo
Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Dialogische Auseinandersetzung mit Material, Form und inhaltlichen Fragen im Werk der kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo.

Victoria Gellner, Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin
Mi. 07.06.-28.06.23, 3-mal, 18.00-20.00 h, Riehen, Fondation Beyeler
CHF 149.00, inkl. Museumseintritt

Waldbaden Plus in Riehen

Kombiniert mit Achtsamkeitstechniken und Wahrnehmungsübungen entdecken Sie den Wald mit allen Sinnen neu und stärken die Verbindung zu Ihrer Intuition. Verpflegung mitbringen und dem Wetter entsprechend anziehen.

Bea Brodmann, Dipl. Geomantin, Feng Shui Beraterin, Outdoor-Natur-Coach
Sa. 10.06.23, 09.00-14.30 h, Treffpunkt: Riehen
CHF 92.00

Einheimische Heilpflanzen

Sie lernen Pflanzen direkt an ihrem Standort kennen und sammeln diese für Ihre eigene Produkteherstellung. Inkl. Wildkräutersnack, Genuss garantiert!

Anke Randegger, eidg. dipl. Apothekerin, Phytotherapeutin
Sa. 17.06.23, 10.00-14.30 h, Riehen, Gemeindebibliothek Niederholz
CHF 129.00, inkl. Unterlagen, Material und Snacks am Mittag

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Time, please

mit Steve Bishop, Lucia Elena Průša, Michael Ray-Von, Hannah Weinberger, Angharad Williams, Jiajia Zhang

14. Mai bis 9. Juli 2023

Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth

Die Gruppenausstellung kreist um zeitimmanente Begriffe wie die nicht-lineare Narration, die Aufführung und das Reenactment, die Aktion und Reaktion, die Beschleunigung und die Stasis. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich mit einer veränderten Zeitwahrnehmung, die körperliche und soziale Zyklen, Automatisierung, Wiederholung und die Auseinandersetzung mit nostalgischer Vergangenheit umfasst.

Veranstaltungen:
Mittwoch, 14. Juni, 18 Uhr: Release der Publikation zur Ausstellung mit einer Lesung von Benedikt Bock, Künstler

Freitag, 30. Juni, 18 Uhr: Gespräch in der Ausstellung, mit Bar

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Pfingstsonntag/-montag und Art Basel (12.–18. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Gemeinde Riehen

Kulturpreis 2022

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und in Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis verleiht die Auszeichnung für das Jahr 2022 an das Künstlerduo

Hendrikje Kühne und Beat Klein

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Donnerstag, 8. Juni 2023, um 18.30 Uhr** im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Laudatio: Lilian Steinle-Schmidt, Kunsthistorikerin

Der Anlass ist öffentlich.

Gemeinde Riehen

WEGE FÜR GUTES

ÄLTER-WERDEN

WISSENSBÖRSE:
SAMSTAG, 3. JUNI 2023, 10 – 15 UHR
AUF DEM DORFPLATZ IN RIEHEN

BIBLIOTHEK RIEHEN

Comicworkshop mit Nicolas d'Aujourd'hui

Freitag, 9. Juni 2023
19 – ca. 21 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Zeichne einfach drauflos, ganz egal was du schon kannst. Lerne neue Ansätze und schräge Quereinstiege ins Zeichnen kennen. Lass dich durch einfache Zeichentricks inspirieren und entwickle daraus spielerisch eigene Figuren.

Für alle ab 8 Jahren. Anmeldung bis 5. Juni 2023 in der Bibliothek Dorf unter dorf@bibliothek-riehen.ch oder 061 646 82 39.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

INFORMATION

Gemeinde Riehen

Rückschnitt Bäume und Sträucher

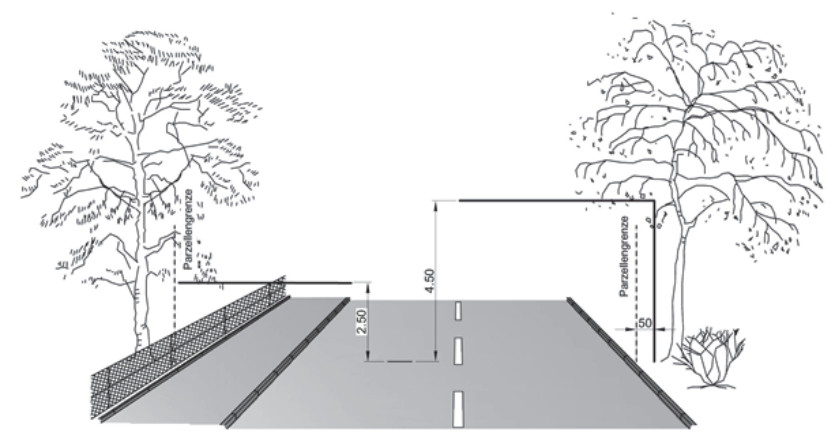
Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- ***Bau- und Planungsgesetz*** (BPG BS vom 17. November 1999)
  § 61 Abs. 3: *Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.*

- ***Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen*** (vom 22. November 1967)
  § 8: *Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.*

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse

STADTBUUR neu mit Frische-Abo mit Lieferung nach Hause

rz. In seinen nun drei Jahren ist der STADTBUUR-Laden beim Gemeindeparkplatz Riehen zu einem beliebten Einkaufsort für die lokale Bevölkerung geworden. Wer jetzt dort vorbeikommt, sieht von Weitem viele Pflanzen. Neben den vielen Gemüsesetzlingen steht ein buntes Sortiment von Sommerflor und duftenden Bio-Kräutern. Es gibt nicht nur die Klassiker, sondern auch ganz viele spezielle Sorten zu entdecken.

Frische Erdbeeren und täglich frisches Brot

Beim Eingang leuchten einem feine Baselbieter Erdbeeren entgegen. Diese werden frühmorgens in Allschwil bei der Familie Mosimann geerntet und kommen am Vormittag gleich in den Verkauf. Frischer geht nicht. Im Laden drin kommt ein Duft von feinem Gebäck entgegen. «Ich war überrascht von der grossen Nachfrage nach gutem Brot und Gebäck. Und mit unseren lokalen Partnern haben wir ein breites, abwechselndes und qualitativ hochwertiges Sortiment im Angebot», meint Gründer und Geschäftsführer David Gerber. Zu den Lieferanten der täglichen Backwaren gehören neben der KULT-Bäckerei auch Löwebrot mit ihrem Bio-Sauerteigbrot, Andrea Habegger mit Bauernbrot und -zopf aus Muttenz und das Vital Speisehaus mit Bio-Brot und Kleingebäck aus Reinach.

Die Produkte im schönen STADTBUUR-Laden werden von über 120 sympathischen Produzenten aus der Region bezogen. «Wir wollen eine Plattform zwischen der Bevölkerung und den vielen Kleinproduzenten sein. Deshalb auch der Name, der beides verbindet mit «STADT» und «BUUR». Auch das saisonale Gemüse- und Obstsortiment stösst auf grosse Beliebtheit. Es hat immer tiefgekühltes hochwertiges Bio-Fleisch aus der Region im Angebot wie beispielsweise Bio-Natura Beef oder Bio-Lamm aus Duggingen. Auch frisches Reh und Wildschwein aus Riehen und Bettingen gibt es hier. Weitere Muster aus der grossen Auswahl sind Milchprodukte wie Käse, Joghurt, Quark oder Frischkäse, verschiedene Süssmostmischungen, Süssigkeiten, regionales Bier, Weine und Spirituosen, Glace, Pasta, Riehener Honig oder Eingemachtes.

Der STADTBUUR ist somit der perfekte Ort zum Einkaufen für den täglichen Bedarf, aber es lassen sich auch ganz viele Leckereien und besondere Produkte zum Schenken finden. Dem Verkaufsteam ist der persönliche Kontakt sehr wichtig und so nimmt man sich gerne Zeit für einen Schwatz mit den Kunden.

Frische-Abo am Freitag

Seit Kurzem bietet der STADTBUUR auch ein Frische-Abo an. Jeden Freitag werden die STADTBUUR-Taschen je nach Abo mit regionalem Gemüse, saisonalem Obst und Beeren, frischem Brot, Eiern oder Kartoffeln gefüllt und in Riehen und Bettingen bis nach Hause gebracht. Der Kunde wählt, ob er die Ware in Bio oder IP-Suisse-Qualität haben möchte. Das Abo kann auch immer wieder auf die Bedürfnisse angepasst werden. Diese Kombination ist einzigartig und wohl auch ein Erfolgsfaktor für die sehr grosse Resonanz in kurzer Zeit. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage unter www.stadtbuur.ch/frischeabo ersichtlich.

STADTBUUR
Wettsteinstrasse 6 · 4125 Riehen · Telefon 061 229 94 00
www.stadtbuur.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag	8.30–12 Uhr und 14–18 Uhr
Freitag	8.30–18 Uhr durchgehend
Samstag	8–16 Uhr durchgehend

David Gerber mit frischem Gebäck vor der neu umgebauten Ladeneinrichtung. Foto: Stadtbuur

STADTBUUR
«Feine Allschwiler Erdbeeren – morgens gepflückt und gleichentags im STADTBUUR erhältlich. Frischer geht nicht.»
Sasha Mazzotti, Grossrätin & Regisseurin aus Riehen
Wettsteinstrasse 6, Riehen, **stadtbuur.ch**

Henz
DELIKATESSEN
Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service
Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

moole tapeziere saniere
Ribigslos
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli
Kostenlose Heimberatung
Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz
Sabine Winiker
079 / 661 33 87
Friedhofweg 8 Riehen

BLAUENSTEIN®
IMMOBILIEN
VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING
Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung
avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER
Ihr Elektriker für alle Fälle
Wir haben noch offene Lehrstellen.
BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Kundenservice
Kommunikation
Sicherheit
Neu- / Umbauten
Elektroplanung

Zuhause Wohlfühlen
Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik
Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

Wir haben einen scharfen Blick
RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten
- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen
Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management
Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | wwww.freioptik.ch

BETTINGEN Am diesjährigen Banntag stand wieder die Südroute auf dem Programm

Früher Kontrolle, heute Anlass zur Freude

Nach den gefühlt endlosen Niederschlägen der Tage davor zeigte sich Petrus an Auffahrt gnädig mit dem Bettinger Banntag. Die Temperaturen waren zwar eher niedrig, doch es blieb immerhin trocken. Und so hatte sich eine grosse Gruppe gut gelaunt und pünktlich um halb zehn Uhr morgens auf dem sonnigen Dorfplatz versammelt, genoss die musikalische Einleitung des CVJM Posaunenchors und freute sich auf den traditionellen Anlass, der jedes Jahr ein grosses Highlight ist. Unter den Banntagsgästen befanden sich auch zahlreiche Politikerinnen und Politiker aus den Nachbarsgemeinden sowie Regierungspräsident Beat Jans und dessen Ratskollegin Stephanie Eymann.

Die Rede des neuen Gemeindepräsidenten Nikolai Iwangoff stand ganz im Zeichen der Wertschätzung. Wertschätzung für die Sicherheit in Bettingen, das tägliche Essen, die medizinische Versorgung. «Dinge also, die für viele Menschen auf dieser Welt nicht selbstverständlich sind», resümierte Iwangoff und erinnerte, wozu Banntage ursprünglich gedacht waren: zur Kontrolle der Grenzen. Heute seien sie eher Anlass zur Freude, die Nachbarn wieder einmal zu sehen, alte Freundschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen. In diesem Sinne sprach der Gemeindepräsident auch von Wertschätzung für das Miteinander. Damit sei der Banntag nicht zuletzt auch «ein Stück Schweiz»: Man gehe gemeinsam durch den Wald, Bevölkerung wie auch Politiker. Auch das sei nicht selbstverständlich.

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff eröffnet den Bettinger Banntag.

Banntagsgäste laufen die Bettinger Landesgrenze ab, wie immer gut angeleitet von der Fahne mit dem roten Becher.

Zahlreiche Einwohner und Politikerinnen haben sich am Auffahrtsmorgen vor dem Gemeindehaus versammelt.

Alphornklänge gibt es kurz vor dem Apéro mit Blick auf Grenzach-Wyhlen zu hören. Fotos: Nathalie Reichel

Menschen als Wegweiser

Sabine Graf, deren Kurzandacht als Dorfpfarrerin ad interim die letzte an einem Bettinger Banntag gewesen sein dürfte, sprach vom Weg. Und zwar sowohl wörtlich als auch metaphorisch: «Es gibt oftmals viele Wege zur Auswahl, aber wir gehen immer nur einen davon – das gilt für den Banntag genauso wie für das Leben.» Auf Mallorca, wo sie oft wandern gehe und wo Wanderwege nicht so gut gekennzeichnet seien wie hier in der Schweiz, stosse sie oft auf Steinmännchen, die dazu dienten, den Weg zu weisen. Die Pfarrerin zog die Parallele zu Bettingen: «Grenzsteine sind wie Steinmännchen und geben Zeugnis darüber, wo der Weg entlang geht.» Mit Bezug auf eine Stelle aus dem Johannesevangelium, in der Jesus seinen ersten Jünger und von da an jeder den nächsten fand, beendete Graf ihre Andacht mit der Botschaft: «Manchmal braucht es uns Menschen als Wegweiser. Deswegen ziehen wir nun alle zusammen los.»

Gesagt, getan. In Angriff genommen wurde diesmal die Südroute, angefangen von der Talmattstrasse und dem Schiessstand. Ein gutes Stück führte der Weg zunächst steil nach oben, entsprechend gut tat anschliessend die kurze Verschnaufpause. Mit Blick auf Grenzach-Wyhlen genoss man später die obligate Einlage mit Alphornmusik und schritt weiter zum Apéro, bevor der Weg anschliessend wieder kurz durch den Wald führte. Ab und an warf man einen Blick auf die historischen Steine, die praktisch als einzige daran erinnerten, dass man sich eigentlich in einem Grenzgebiet befand. An jenen mit den Nummern 105 und 100 vorbeigelaufen, schlug die Gruppe schliesslich kurz nach Mittag den Weg zum Ziel auf St. Chrischona ein, wo nicht nur Speis und Trank schon bereitstanden, sondern auch die Jungschar und die Projektgruppe Jugendarbeitsstelle der Kirche mit Kinderattraktionen und einer eigens organisierten Saftbar aufwarteten. Beste Voraussetzungen also, um den Nachmittag in festlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Nathalie Reichel

EJCF In der Reithalle im Wenkenpark ging «Relaxsing» über die Bühne

Musikgenuss mit kulinarischen Akzenten

Im Saal waren nur noch wenige Plätze frei, das Publikum bunt gemischt aus Musikliebhaberinnen und -liebhabern sowie Angehörigen der Sängerinnen und Sänger. Sogar ein Fernsehteam des SRF war anwesend, das dem Europäischen Jugendchorfestival (EJCF) eine ganze Sendung widmete. Im Rahmen dieses Festivals, das Konzerte von 19 Kinder- und Jugendchören mit rund 800 Sängerinnen und Sängern vereinte, fand vergangenen Freitag das Konzert «Relaxsing» in der Reithalle des Wenkenhofs statt.

Auch schauspielerisches Talent

Franziska Roth, alt Einwohnerrätin aus Riehen sowie Grossrätin und Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission, eröffnete den musikalischen Abend. Die Herrenstimmen des Boys Choir Lucerne, der Choeur National des Jeunes de France sowie der Knabenchor «Mdzlevari» aus Georgien traten in der Eröffnungsnummer gemeinsam auf und sangen «Song of Hope». Danach kam der Luzerner Chor auf die Bühne. Die jungen Herren aus der Region Luzern zeigten ihr Können in den verschiedensten Musikstilen und entführten das Publikum sogar kurz auf die Musicalbühne von «West Side Story». Die Sänger zeigten nicht nur beeindruckende Stimmen, sondern auch schauspielerisches Talent in sehr unterhaltsamen Choreografien. Der Chor unter der Leitung von Andreas Wiedmer erntete begeisterten Applaus.

Als zweite Formation trat der Choeur National des Jeunes de France auf, ein gemischter Chor aus Lyon, der von Dominique Tille geleitet wird. Die jungen Leute verzauberten den Saal unter anderem mit einem Medley aus französischen Chansons und einem traditionellen Stück aus Kuba namens «Canto a Eleggua», welches a cappella vorgetragen wurde. Das Publikum wurde mitgerissen von dem dynamischen Chor, dem präzisen Gesang und vor allem von der sichtlichen Freude, die die Sängerinnen und Sänger sowie der Leiter ausstrahlten.

Es gab anschliessend eine Pause, in der sich die Konzertbesucherinnen und -besucher an den Essensständen verpflegen konnten. Im schönen Hof der Reithalle gab es Flammkuchen, Süsses und Kaffee, Crêpes oder auch Fischknusperli und natürlich diverse Getränke. Es war also für jeden Geschmack etwas dabei. Es standen Tische und auch Decken zum gemütlichen Verweilen im schönen Wenkenpark zur Verfügung.

Nach kurzweiligen 50 Minuten ging es mit dem letzten Chor des Abends weiter. Der Knabenchor «Mdzlevari» eröffnete den zweiten Teil des Konzertes mit einem georgischen Festtagslied. Der Chorleiter und Mitgründer Kakhaber Onashvili führte die 40 jungen Männer sehr präzise durch die Stücke. Sie zeigten sehr kraftvolle, ausdrucksstarke und auch humorvolle Lieder aus ihrer Heimat. Schon die Jüngsten standen sehr stolz und selbstbewusst auf der Bühne und brachten so den einzigartigen georgischen Gesang nach Riehen. Einige Lieder wurden mit dem traditionellen Tanz ergänzt, der für Laien einer Art Ballett und Scottish Highland Dance ähnelte. Die Präzision und Geschwindigkeit des Tanzes waren sehr beeindruckend. Der Chor wurde mit einem tosenden Applaus und «Standing Ovations» verabschiedet.

Vereint durch die Musik

Zum Abschluss des Konzertes kamen nochmals alle drei Chöre zusammen auf die Bühne und sangen gemeinsam das Lied «Music is Everywhere». Die Freude und auch der Zusammenhalt aller Sängerinnen und Sänger im Saal waren ansteckend für das ganze Publikum und animierten auch zum Mitsingen der Abschlussnummer. Es war sehr beeindruckend, wie drei Gruppen mit sehr unterschiedlicher Herkunft und Vertreter von verschiedenen Stilen diesen Konzertabend gemeinsam gestalteten. Dies zeigte so schön, wie die Musik und das Singen die Menschen zusammenbringen und vereinen. Dazu trägt das Europäische Jugendchorfestival bei und das ist wirklich einzigartig. Denn die Musik ist überall …

Sara Wild

Gefeiert werden und selber applaudieren: die Herrenstimmen des Boys Choir Lucerne in der Reithalle. Foto: Sara Wild

«Open Call» für die Regionale gestartet

rz. Kunstschaffende aus der Region am Oberrhein (Nordwestschweiz, Südbaden und Elsass) können sich bis zum 30. Juni für eine Teilnahme an der Regionale 24 bewerben. 19 Ausstellungsräume in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zeigen zum Jahresende aktuelle Kunst aus dem Dreiländereck, darunter ist auch der Kunst Raum Riehen. Als trinationale Plattform für aktuelle Kunst schafft die Regionale Orte des Zusammenkommens für Kunstschaffende, Kunstinstitutionen und Publikum im Dreiländereck und spiegelt die gestalterische Vielfalt und Qualität der Region und der beteiligten Häuser. Die Anmeldung kann über die Webseite regionale.org vorgenommen werden; dort finden sich auch verschiedene Dokumente und die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

«Gold» für junge Riehener Musiker

rz. Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMW), dessen Finale vom 18. bis zum 20. Mai in Lugano stattfand, gab es drei sehr erfolgreiche junge Riehener Preisträger, teilt die Musikschule Riehen mit. Preisträger der Musikschule Riehen (Kammermusik-Duo) sind Ace Ye, 2011 (Klavier II-E), der die Klasse von Helena Bugallo besucht, und Jonas Mesakh Theuer, 2010 (Klavier II-E) aus der Klasse von Jelena Dimitrijevic; sie holten den 1. Preis ab. Die beiden jungen Musiker wurden bereits in der Rubrik «Rendez-vous» in der RZ vorgestellt (RZ18 vom 5.5.2023). Ein weiterer Preisträger aus Riehen ist Martin Felix Jirout, 2003 (Gitarre IV-S). Er besucht die Klasse von Pablo Márquez an der Hochschule für Musik Basel FHNW und erhielt den 1. Preis mit Auszeichnung. Die Musikschule Riehen gratuliert den Preisträgern und ihren Lehrpersonen und die Riehener Zeitung schliesst sich dieser Gratulation mit Freude an.

Die «BachApp» im neuen Kleid

rz. Die bei Rheinschwimmenden und Wassersportlerinnen und -sportlern beliebte «BachApp» wird künftig neben Wassertemperatur und Pegelstand auch Informationen zum Miteinander am und im Rhein, der Birs und der Wiese sowie zu Baustellen und Veranstaltungen anbieten, teilte das Präsidialdepartement Basel-Stadt am Montag in einem Communiqué mit. Dies dank einer Kooperation zwischen den App-Entwicklern und dem Kanton.

Zehn Jahre lang betrieben Andreas Stebler und Tizian Hösch die beliebte App als Hobby und investierten dabei viel Herzblut. Nun wurde die App von Basel-Stadt übernommen und von der Kantons- und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit den Entwicklern, dem Sportamt, dem Tiefbauamt sowie der Fachstelle für Open Government Data ausgebaut und neu gestaltet. Die privaten Initiatoren werden auch in Zukunft für den Betrieb und die Weiterentwicklung der App sorgen.

Sonnenaufgang auf dem Rhein

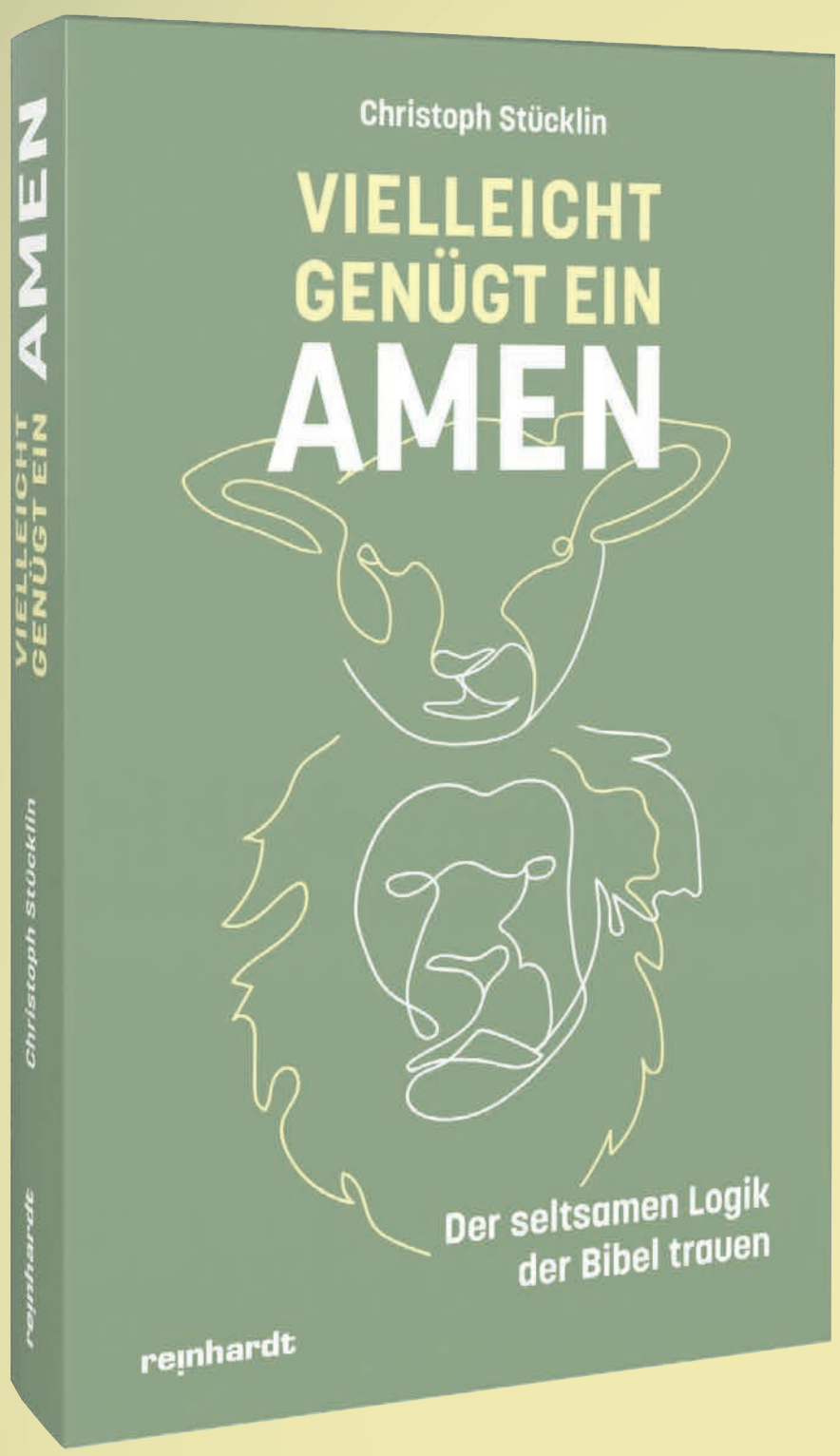
rz. Flâneur – Das Stadtraum Festival Basel meldet sich zurück und startete gestern Donnerstag mit der «Morge-Fähri», die bis zum 31. August jeweils donnerstags zwischen 6 und 7.30 Uhr dazu einlädt, die frühen Morgenstunden auf der «Wild Maa»-Fähre im St. Alban zu verbringen und Basel neu zu entdecken – kostenlos samt Sonnenaufgang, Kaffee und Gipfeli.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz
seit 1957
louis frey
Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

reinhardt

29.80
CHF



Logische Erklärungen

Die Welt, in der wir leben, konfrontiert uns täglich mit Ungereimtheiten und Widersprüchen, und auch unsere persönliche Existenz mutet uns fortwährend Rätsel und Fragezeichen zu. Vieles geht einfach nicht auf und entzieht sich einer logischen Erklärung. Und wenn wir uns aufmachen, um ernsthaft nach Gott zu fragen und uns mit der Bibel einzulassen, stossen wir auf manchen Stolperstein, auf Dinge, die wir nicht zusammenbringen: der menschenfreundliche himmlische Vater und der unbestechliche Weltenrichter; die freie Einladung zum grossen Fest und der Aufruf zu einem Leben innerhalb eines Rahmens, den Gott vorgibt.

Der Autor möchte uns ermutigen,

NICHT BEI DIESEN SCHEINBAREN GEGENSÄTZEN STEHEN ZU BLEIBEN UND VOR IHNEN ZU KAPITULIEREN, SONDERN DIESE SPANNUNGS-BÖGEN AUSZUHALTEN UND DABEI EINEN NEUEN, BEFREIENDEN BLICK ZU BEKOMMEN FÜR DAS GANZE, FÜR DIE BEIDEN SEITEN DER EINEN BIBLISCHEN WAHRHEIT, DIE IN DIE WEITE FÜHRT.

Follow us

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **www.reinhardt.ch**

GUTE HERBERGE Erfolgreicher Aktionstag für Njuba

Mit Fleiss viele Spenden gesammelt

rz. Der Mitarbeiter-Kind-Tag zugunsten der Njuba-Kinderhilfe in Uganda, die das Riehener Schulheim Gute Herberge am 27. April erneut durchführte, war wieder ein grosser Erfolg, wie Schulleiterin Nicole Zogg erfreut mitteilt. Zwischen 10 und 16 Uhr lief der Aktionstag, an dem so einige «Ämtli» übernommen werden konnten. Die Kinder und die Mitarbeitenden putzten Velos, Autos und Fenster, erledigten Gartenarbeiten und entsorgten alte Dinge. Auch die selber gemachten Crêpes, die an diesem Tag angeboten wurden, waren bei Gross und Klein wieder sehr beliebt.

Auch «heimintern» wurden die Ärmel hochgekrempelt. So wurde die Bocciabahn wieder mit Sand aufgefüllt, für die Pferde wurde der Schnitzelplatz erneuert sowie die Sattelkammer und das Lederzeug auf Hochglanz gebracht. Auch grosses Wetterglück war dem Aktionstag beschieden. Ein paar Tropfen morgens um 9 Uhr war der einzige Niederschlag, der zu verzeichnen war; danach war es trocken bei angenehmen Temperaturen.

Die Dienstleistungen, die die kleinen und grossen Helferinnen und Helfer für alle Interessierten erbrachten, waren kostenlos, doch Spenden waren natürlich willkommen. Es konnten stolze 3353 Franken an Spenden gesammelt werden, berichtet Zogg erfreut. Diese wird das an der Aeusseren Baselstrasse domizilierte Schulheim wieder vollumfänglich an die Stiftung Njuba weitergeben.

Eine beliebte Arbeit für Externe ist das Veloputzen und auch innerhalb des Schulheims wurde gewirkt, hier auf dem Schnitzelplatz für die Pferde.

Fotos: Rolf Brunner

LESERBRIEFE

To be or not to be – sinnvolle Reihenfolge

Bei der Bahnlinie S6 wird debattiert, ob oberirdisch oder unterirdisch (vgl. RZ20 vom 19.5.2023 «Tieferlegung der Bahnlinie wird geprüft») – wie wäre es mit überirdisch?

Tatsache ist, wie ich schon während der Gemeinderatswahlen 2022 klar zu verdeutlichen versuchte: Weder noch ist überhaupt notwendig. Es ist kaum erwünscht, dass noch mehr Zulauf aus dem Grenzgebiet oder aus Deutschland sich frei herausnimmt, sich unseres schönen Landes als Arbeitsplatz zu bedienen, während es immer noch unzählige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land und gerade in Basel-Stadt gibt, die sich um ihre Arbeitsmöglichkeiten, ihre Alltagsbewältigung tagtäglich sorgen müssen. Zuerst gilt es, die eigene Familie zu ernähren, bevor Gäste bewirtet werden. Das ist die sinnvolle Reihenfolge. Riehen ist nicht dazu bestimmt, Durchgangsort zu werden für einen Pendelverkehr zwischen Deutschland und Basel-Stadt. Ein klares, eindeutiges Nein zum Viertelstundentakt, der einmal mehr unsere Schöpfung noch mehr als Gegenstand der Zerstörung wahrnehmen soll; unwiderruflich, nicht wieder herstellbar. Weshalb? Einmal mehr aus Gründen der reinen Bequemlichkeit. Die Verhältnismässigkeit solcher Vorhaben ist schlussendlich nur surrealistisch. Unsere Vorfahren gingen noch auf Schusters Rappen zur Arbeit, mussten dafür nicht ins Fitnessstudio, da sie genug frische Luft und Fitness tagtäglich bekamen. Wohin soll dies alles eigentlich noch führen – wenn man fragen darf?

Judith Vera Bützberger, Riehen

Gedanken zur Wenk-Schliessung

Die Schliessung des Wenk-Geschäfts macht wieder einmal deutlich: «Ins Dorf» einkaufen zu gehen, hat etwas mit Begegnungen mit Menschen zu tun. Die Familie Wenk hat über Generationen Wertvolles dazu beigetragen, dass man gerne «ins Dorf» geht. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Geschäfte wie «der Wenk» tragen viel zum Erscheinungsbild und zur Identität des Dorfes Riehen bei.

Es sind nicht nur die Menschen, sondern auch die Ensembles, welche die Bauten des Einkaufs- und Dienstleistungsgewerbes bilden, welche das Dorfbild und das Heimatgefühl ausmachen. In Riehen ist es (oft, aber nicht immer) gelungen, Altes mit Neuem zu verbinden. Ein perfektes Beispiel ist die Fondation Beyeler, aber auch der Landgasthof oder das Gemeindehaus überzeugen. Auch wenn gerade jüngere Menschen staunen, was denn in Riehen an Schätzen verloren gegangen ist, bevor der Denkmalschutz und die verschiedenen Bewahrungs- und Entwicklungsstufen der Raumplanungsgesetze gekommen sind, so verblüfft es, wie gerade der Landgasthof und das Gemeindehaus nicht mehr wegzudenken sind.

Fast immer, und das ist das Beruhigende in Zeiten von internationalen Krisen oder der künstlichen Intelligenz, ist die Seele des Ganzen die Gemeinschaft der Menschen, die mit ihren verschiedenen Talenten solche Heimaten wie Riehen schaffen, bewahren und weiterentwickeln. Nicht zu vergessen sind die Menschen, die Riehen Dorf, das Niederholz und die vielen «kleinen Welten» und Ensembles beleben, die sich in Riehen entdecken lassen.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

SONNENHALDE Logo-Relaunch der Riehener Gesundheitsinstitution

«Mehr als ein Facelifting»

rz. «Wo Menschen aufblühen»: Mit dieser Zielsetzung begrüsst die Sonnenhalde mit Sitz in Riehen seit Montag die Besucherinnen und Besucher auf ihrer überarbeiteten Webseite mit neuem Logo. Überhaupt erstrahle die Institution, die vor 123 Jahren für die Behandlung von psychisch erkrankten Menschen eröffnet wurde, in frischem Kleid, so die Medienmitteilung; dies drücke sich auch im neuen Logo aus. Das «Aufblühen» zeige sich im Schriftzug der Sonnenhalde mit dem angeschnittenen Buchstaben «O», der den Sonnenaufgang symbolisiere, also das Licht und die Kraft der Sonne sowie die Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben in seelischem Gleichgewicht.

Im letzten Jahr hätten Mitglieder der Klinikleitung und des Kaders, die Mitarbeitenden sowie der Verwaltungsrat das Unternehmensprofil der Sonnenhalde neu geschärft und das Leitbild sowie die Führungsgrundsätze umfassend überarbeitet.

Das Culinarium der Klinik Sonnenhalde am Abend. Foto: zVg

Prävention und Frühintervention

«Der Relaunch ist mehr als ein ‹Facelifting› unseres öffentlichen Auftritts. Er unterstreicht die 2016 initiierte und seit dann konsequent umgesetzte Strategie ‹ambulant vor stationär› genauso wie die geplanten nächsten Schritte der Sonnenhalde», erklärt CEO Anja Oswald. Konkret gehe es um die Weiterentwicklung von Angeboten von Prävention und Frühintervention bis hin zu Therapie und Nachsorge. Ein wichtiger Meilenstein in Richtung alltagsnaher, integrierter Therapieangebote sei mit der Eröffnung der schweizweit ersten Hybrid-Tagesklinik für junge Erwachsene am Aeschengraben in Basel bereits erreicht. Weitere Angebote, die eine ganzheitliche und frühzeitige Begleitung von Menschen in seelischer Not ermöglichen, seien in Planung.

Dass die «Gesundheit» und nicht die «Krankheit» im Zentrum der Bestrebungen stehen sollte, hatte die Weltgesundheitsorganisation WHO bereits 1986 gefordert. Prävention und Frühintervention seien auch deshalb so wichtig, weil damit nicht nur das Risiko einer chronischen Erkrankung reduziert und soziales Leid verhindert würden, sondern weil die Volkswirtschaft eines Landes dadurch auch nachhaltig gestärkt werde. Derzeit betreibt die Sonnenhalde drei Standorte in Riehen, Reinach (BL) und Basel. Insgesamt arbeiten im Betrieb der Sonnenhalde rund 200 Mitarbeitende.

«Für die Entstehung psychischer Erkrankungen haben genetische Faktoren ein deutlich geringeres Gewicht als ungünstige Umweltbedingungen wie Gewalterfahrung im privaten, familiären oder beruflichen Umfeld, Bedrohung, Unterdrückung, Kriege oder Naturkatastrophen», so Anja Oswald. Der steigenden Zahl psychiatrischer Erkrankungen und den explodierenden Kosten im Gesundheitswesen könne man am effektivsten begegnen, wenn die Ursachen der Erkrankungen und nicht deren Symptome bekämpft würden.

Die Rolle der Politik

Mit einem umfassenden Schutz vor Gewalt, der Stärkung eines funktionierenden Rechtssystems für alle Bürgerinnen und der Förderung einer Kultur der Menschlichkeit könnten drei wichtige Grundsteine gelegt werden, um der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen nachhaltig zu begegnen. Dies wäre effektiver, sozial gerechter und im Gegensatz zur zunehmenden Einschränkung von Gesundheitsleistungen ein solidarischer Akt der Menschlichkeit, so das Communiqué weiter.

«Eine psychische Erkrankung kann jeden von uns treffen. Wer denkt, er sei in jedem Fall davor gefeit, irrt sich oder realisiert nicht, dass er in einem privilegierten Umfeld lebt», so Anja Oswald.

ABFALL Schüleraktion am Schulhaus Erlensträsschen

Plakate gegen Littering auf dem Pausenhof

Schülerinnen und Schüler des Littering-Projekts am Ende der Rutschbahn vom oberen zum unteren Pausenhof des Schulhauses Erlensträsschen.

Der hat hier definitiv nichts zu suchen: Schülerinnen und Schüler ärgern sich über Müll im Basketballkorb.

Fotos: Barbara Keller

rz. Im Schulhaus Erlensträsschen haben Kinder aus allen Klassen Plakate und kleine Filme gegen Littering und Vandalismus auf ihrem Pausenhof entworfen. Die Aktion ist Teil eines Kunstprojektes und könnte Pilotcharakter für andere Riehener Schulhäuser haben. Die Vernissage erfolgte im Rahmen des Schulhausfestes im Erlensträsschen gestern Donnerstag.

Initiative der Kinder

Den Anstoss für das Projekt hätten die Kinder selbst gegeben, schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung. In der Schulkonferenz, dem Schülerparlament der Primarschule, wurde das Problem von Littering und Vandalismus auf dem Pausenhof mehrfach angesprochen. Durch das gute Zusammenwirken von Schulleitung und Abteilungsleitung konnte das Projekt dann aufgegleist werden. Die Gemeinde übernahm die Kosten.

Unter Anleitung einer Grafikerin und einer Fotografin haben die Primarschulkinder an drei Terminen das Konzept entworfen. Unter dem Motto «Echt jetzt?» wurden Plakate und kleine Filme entwickelt. Dargestellt ist jeweils Müll an Orten, an die er nicht gehört: im Fussballgoal, im Basketballkorb, auf der Rutschbahn. Die Filme lösen dann auf, was mit dem Abfall geschehen sollte – er gehört in den Mistkübel.

Jede Klasse des Schulhauses Erlensträsschen hat zwei Mitschülerinnen oder Mitschüler in die Projektgruppe entsandt. Die Eltern wurden vorgängig über die Aktion informiert.

Abfall auf dem Pausenplatz

Der Abfall auf dem Pausenplatz wird von den Kindern als sehr störend empfunden. Es finden sich regelmässig zerborstene Bierflaschen, Pizza-Kartons, PET-Flaschen. Teils wurde Inventar zerstört. Der Müll muss inzwischen täglich vom Abwart entsorgt werden, nach Wochenenden ist es am schlimmsten. Die Klassen helfen in einem Zwei-Monats-Rhythmus ihrerseits mit. Auch Anwohnende hatten sich bereits bei der Gemeinde und der Schule über die Situation an den Sommer-Wochenenden beklagt.

Vernissage der Plakate

Mit den Plakaten wollen die Schülerinnen und Schüler des Primarschulhauses Erlensträsschen auf den Missstand aufmerksam machen und zugleich an das Gewissen der Verursacher appellieren. Die Plakate werden nach der Vernissage ab heute Freitag auf dem Pausenhof installiert. Auch an den anderen vier Primarschulhäusern in Riehen hat bedauerlicherweise das Littering auf den Pausenhöfen stark zugenommen, sodass Massnahmen wie beispielsweise dieses Projekt nötig werden.

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Geschirrspüler, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren Geschirrspüler ein und profitieren Sie von attraktiven Miele Angeboten.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Unterschiedliche Modelle, z.B. Miele Geschirrspüler, G25355-60Vi XXL Active Plus, CHF 1'624.- exkl. vRG sowie Lieferung und Montage.

smz home & more

Immobilien
Verkauf & Vermietung
Räumungen

smz home & more
Silvia Merkle-Zäch
Immobilien-vermarkterin SVIT

Meierweg 30
4125 Riehen
079 356 38 88

s.merkle@
smz-homeandmore.ch

Möchten Sie, Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Ich unterstütze Sie als Riehener Maklerin bei Planung und Durchführung und kümmere mich u.a. um:

- eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Verkauf und Vermietung und damit verbundene Abläufe
- komplette oder partielle Haus- und Wohnungsräumungen
- Verkauf/Vermittlung von Wertsachen/Antiquitäten an Händler/Auktionshäuser

Kontaktieren Sie mich!
www.smz-homeandmore.ch

L+B AG Liegenschaftsberatung

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für die Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

Einige Beispiele für durch die L + B AG bewirtschaftete Liegenschaften:

Mehrfamilienhäuser
Augustinergasse 1 + 3
4051 Basel

Mehrfamilienhaus
Krongasse 2 / 4
6003 Luzern

Mehrfamilienhaus
Lothringerstrasse 6
4056 Basel

Mehrfamilienhäuser
Hirzbodenpark (Gellert)
4052 Basel

Seit 1992 bewirtschaftet die L + B AG Liegenschaftsberatung für Ihre Kundschaft erfolgreich Mietliegenschaften in der gesamten Schweiz.

Bei der L+B AG gibt es keine Trennung zwischen kaufmännischer- und technischer Bewirtschaftung. Das Mandat wird von ein und demselben Mitarbeiter/In betreut. Das heisst für Sie als Eigentümer/In, die Mieterschaft, die Handwerker etc. – sie alle haben bei der L+B AG immer den gleichen Ansprechpartner. Ein absolutes Erfolgsmodel. Sie sind Eigentümer/in einer Liegenschaft? Gerne übernehmen wir die Bewirtschaftung für Sie und freuen uns auf Ihren Anruf, **Tel. 061 205 08 70**.

L+B AG LiegenschaftsBeratung
L + B AG Liegenschaftsberatung
Steinentorstrasse 13, 4010 Basel
Tel. 061 205 08 70
www.lb-liegenschaftsberatung.ch
SVIT MAKLERKAMMER

Sommer-blumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren auch Sie – in der …
RIEHENER ZEITUNG

In Pratteln/BL **verkaufen** wir an **ruhiger und sonniger** Wohnlage eine moderne (Bj. 2011)

2½-Zi-Gartenwohnung

ca. 94 m2 im EG, zusätzlich grosszügiger Gartenanteil mit Sitzplatz ca. 142 m².
– moderner Innenausbau mit offener Küche und Wintergarten ca. 14 m², Dusche/WC und sep. WC.
– Bastelraum (Gästezimmer, ca. 14m²) und Waschraum mit WM/Tumbler (ca. 8m²)
– Kellerabteil und Garageneinstellplatz
– Verkaufspreis: Fr. 885'000.–
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **Tel. 061 205 08 70,** oder unter **www.lb-liegenschaftsberatung.ch**

L+B AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Freundliche, junge Ärztin sucht eine **helle 2 bis 3-Zimmer-Wohnung** in gutem Zustand in Riehen (vorzugsweise Riehen Dorf/Nord), ggfs. mit Balkon/Terrasse, gerne mit schöner Sicht, lege Wert auf gute Nachbarschaft. Bezugstermin flexibel ab Sommer/Herbst.
Kontakt: ruhigewohnung@gmx.net

In Riehen Nordost per 1. Oktober von Privat zu verkaufen

4½-Zi-Wohnung, 120 m²,
Waschküche (WMT), Hobbyraum, AEP.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 63282 an:
Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

Tolle Pool-Anlage mit Haus sucht neuen Eigentümer
Einmalige Gelegenheit in Bettingen

Tag der offenen Tür
10. Juni von 10 bis 18 Uhr im Girenhaldenweg 7
Generelle Besichtigung und Abschied nehmen von Beat

Bei ernsthaftem Interesse an der Liegenschaft freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme

beat@eur.ch

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

Christa Arnet
Frauen rächen raffinierter

Ein Rezept für jeden Mord.

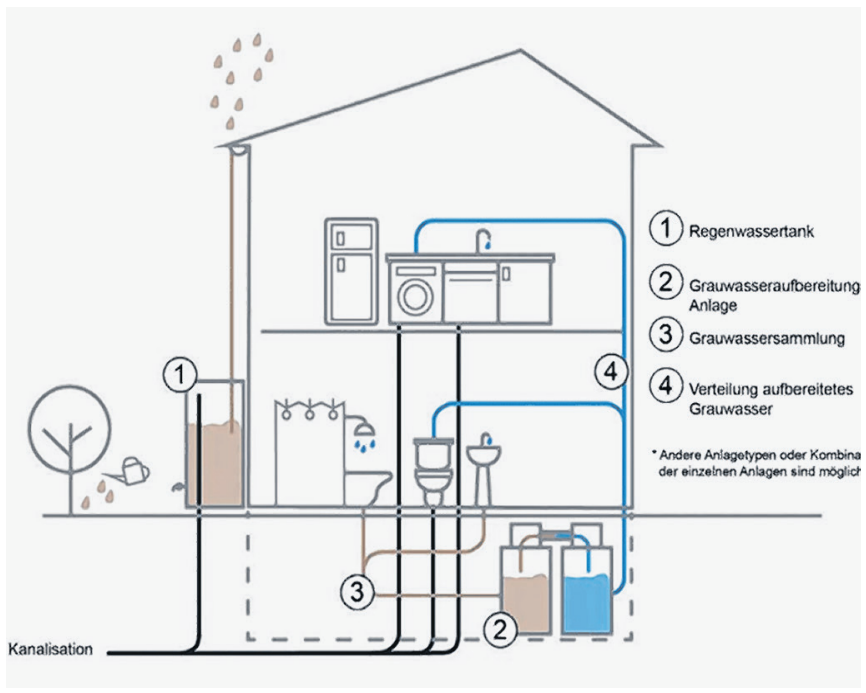
Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Regenwasser und Grauwasser sinnvoll nutzen

Der Klimawandel ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit und hat auch Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Wasser. Der Gemeinderat Riehen hat das Thema Umwelt, Klimaanpassung und Klimaschutz im Politikplan 2023 bis 2026 zu einem Schwerpunktthema erklärt. Im Zuge dessen stellt sich unter anderem die Frage, wie der Wasserverbrauch reduziert werden kann und welche Rolle dabei die Nutzung von Regen- und Grauwasser haben kann.

Regenwasser kann dazu beitragen, den Leitungswasserverbrauch und damit verbundene Ausgaben zu senken. Die einfachste Möglichkeit, Regenwasser zu sammeln, besteht darin, das Dachwasser, das durch Fallrohre von den Dächern abgeführt wird, in einen Tank zu leiten. Das gesammelte Wasser kann dann zum Beispiel zum Giessen von Gartenflächen verwendet werden, ohne dass Wasser aus dem Leitungsnetz bezogen werden muss. Die Bezugsmenge Wasser und somit auch die Wasserrechnung werden reduziert. Wenn man in Riehen pro 100 m² Dachfläche einen 3000 Liter fassenden Regenwassertank verwendet, reduziert sich zusätzlich die Niederschlagsableitungsgebühr um 50 %. Weitere Informationen dazu können dem Reglement betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser entnommen werden (siehe insbesondere Artikel 16).

Bei Neubauten kann ein Regenwassertank auch unterirdisch angeordnet werden. Durch den Einsatz einer Pumpe kann das Wasser für weitere Vorgänge verwendet werden. Regenwasser kann zum Beispiel für die Toilettenspülung



Schema einer möglichen Tank- und Grauwasseranlage, die Wasser und Kosten sparen hilft. Foto: Gemeinde Riehen

oder für das Waschen von Kleidung in der Waschmaschine verwendet werden. Beides sind Vorgänge, die eine grosse Menge Wasser benötigen und nicht unbedingt Trinkwasserqualität erfordern. Zusammen mit der Gartenbewässerung sind Einsparungen bezüglich des Leitungswasserbezugs von bis zu 45 % möglich. Neben Regenwasser kann auch sogenanntes Grauwasser genutzt werden. Grauwasser – also gering verschmutztes häusliches Abwasser, das beim Baden, Duschen, Hände- und Wäschewaschen anfällt – kann für eine weitere Nutzung, zum Beispiel in der Toilettenspülung, aufbereitet werden. Moderne Grauwasseranlagen sind in der Lage, das Abwasser aus Bädern und Duschen ohne Chemie aufzubereiten. In der Regel arbeiten die Anlagen in einem Dreistufensystem:

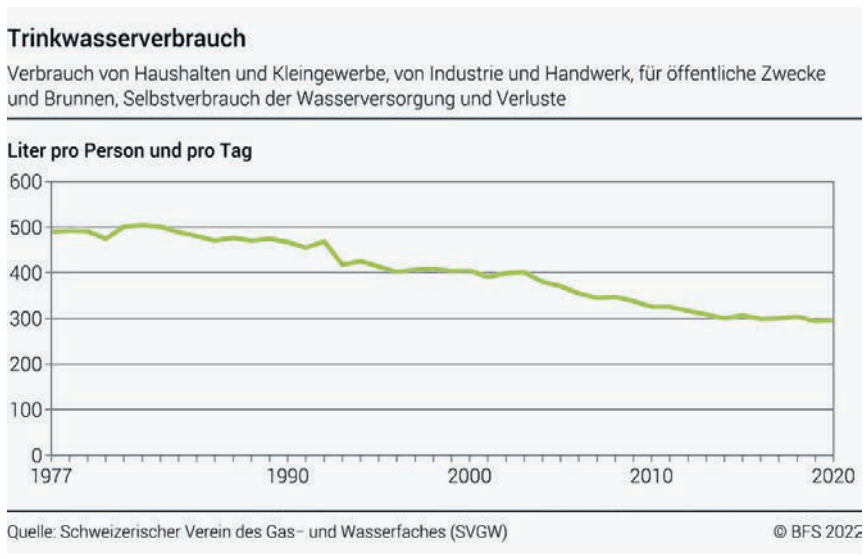
- Sedimentation: Das Grauwasser wird in einem Behälter gesammelt, in dem es kurz mit Sauerstoff angereichert wird. Danach setzen sich während einer Ruhephase die Schwebstoffe ab.
- Biologie: Spezielle Bakterienkulturen bauen organische Stoffe während der Ruhephase ab.
- Filtration: Membrantechnologie filtert die letzten unerwünschten Stoffe heraus.

Danach kann das aufbereitete Grauwasser seiner weiteren Verwendung zugeführt werden.

Die Nutzung von Regenwasser und Grauwasser ist in der Schweiz noch wenig verbreitet. Dies kann auf mehrere Ursachen zurückgeführt werden. Zum einen gelangt viel Regenwasser in die öffentliche Kanalisation. Zum anderen sind die Wasserpreise in der Schweiz eher günstig, wodurch sich komplexe Anlagen wirtschaftlich möglicherweise nicht lohnen. Einfache Tanks, wie eingangs beschrieben, lohnen sich jedoch sicherlich, da auch keine aufwendige Wartung nötig ist.

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch ist in der Schweiz seit vielen Jahren rückläufig und liegt derzeit bei rund 300 Litern pro Tag. Bezüglich Energieverbrauch ist der Warmwasserverbrauch relevant. Rund 50 Liter Warmwasser verbraucht jede in der Schweiz lebende Person pro Tag. Zum Vergleich: Die Energie einer 10-minütigen Dusche entspricht der Ladung eines Smartphones für ein Jahr. Durch das Nutzen von Regen- und Grauwasser kann der Energieverbrauch nicht gesenkt werden. Es gilt daher insbesondere, den Warmwasserverbrauch im Auge zu behalten, wenn Energie gespart werden soll.

Dominik Schärer,
Fachbereich Mobilität und Energie,
Gemeindeverwaltung Riehen



Basler Trinkwasser – in der Natur hergestellt

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. In Basel-Stadt öffnen mehr als 200'000 Konsumentinnen und Konsumenten regelmässig ihre Wasserhähne und füllen ein Glas oder einen Kochtopf mit Trinkwasser. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass es qualitativ einwandfrei ist. Das fordert das Gesetz, und das garantieren verschiedene Kontrollinstanzen.

Das Basler Trinkwasser wird aus Rheinwasser gewonnen. Je besser seine Qualität, desto weniger Stoffe müssen herausgefiltert werden. Das Rheinwasser wird quasi als Eingangskontrolle mit modernen Automaten dauernd chemisch-physikalisch überwacht.

Das Rohwasser aus dem Rhein gelangt anschliessend in die Langen Erlen zur ersten Stufe der Aufbereitung, wo es auf 20 Becken verteilt wird und durch Quarzsand fliesst, der Schwebstoffe zurückhält. Anschliessend wird es in ausgedehnte bewaldete Flächen, sogenannte «Wässerstellen», gefördert. Dort macht es denselben Prozess durch wie Niederschlag, der zu Grundwasser wird: Es sickert durch die verschiedenen Schichten, die das Wasser natürlich aufbereiten, und dank der im Boden lebenden Mikroorganismen biologisch reinigen. Die Wässerstellen werden abwechselnd genutzt, damit sich der Boden regenerieren kann.

Stetige Überprüfung der Trinkwasserqualität

Das Trinkwassernetz wird vom IWB Wasserlabor laufend untersucht. Insbesondere die Überprüfung auf Bakterien und insbesondere der Indikatorkeime garantieren, dass das Trinkwasser den strengen Anforderungen entspricht. Auch erneuerte oder neu verlegte Trinkwasserleitungen werden sorgfältig gespült, beprobt, im Labor untersucht und freigegeben. Das erste Labor zur Überprüfung der Trinkwasserqualität im Kanton Basel-Stadt wurde bereits im Jahr 1913 in Betrieb genommen. Fast ein Jahrhundert später, im Jahr 1999, wurde das IWB Wasserlabor als erstes Labor eines Wasserversorgers in der Schweiz durch die Behörden als Prüflabor und Inspektionsstelle akkreditiert. Somit ist das Labor bestens in der Lage, seine Dienstleistungen auch für Dritte anzubieten, zum Beispiel für Gemeinden und andere Wasserwerke sowie für Spitäler sowie Industrie- und Lebensmittelbetriebe.

Eine Wässerstelle in den Langen Erlen. Foto: IWB

Parallel zum IWB Wasserlabor führt auch der Kantonschemiker Stichproben am Basler Trinkwasser durch. Mehrmals im Jahr treffen sich die Verantwortlichen der Behördenlabors und der Wasserversorgung und diskutieren Untersuchungsergebnisse, aber auch Einleitungen und mögliche Einflüsse aus dem Rhein.

Das Trinkwasser als Naturprodukt enthält einerseits Spurenelemente, die lebensnotwendig sind – zum Beispiel Magnesium und Kalzium. Andererseits können Fremdstoffe darin vorkommen, die schädlich sein könnten. Es handelt sich dabei um unvorstellbar kleine Konzentrationen im Nanogramm-Bereich (1 Nanogramm = 0,000000001 Gramm). In diesem tiefsten Konzentrationsbereich liegen organische Spurenstoffe vor, die das IWB Wasserlabor dank modernster Ausrüstung bestimmen kann. Die Spurenstoffe vieler, aber nicht aller organischen Substanzen lassen sich mit den heutigen Aufbereitungsverfahren wie die Aktivkohlefiltration aus dem Wasser entfernen. Das gesamte Trinkwasser wird entsprechend über mehrere Stufen aufbereitet. So kann IWB gewährleisten, dass das wichtigste Lebensmittel in Basel gesund ist und vollumfänglich den strengen gesetzlichen Anforderungen an die Wasserqualität entspricht.

Jasmin Gianferrari

Fakten zum Basler Trinkwasser

Wasserabgabe pro Jahr:
rund 26 Mio. m³

Mittlere Wasserhärte:
19.0°fH, 10.6°dH

Verbrauch pro Kopf:
17 Liter täglich (inkl. Kleingewerbe)

Länge Leitungsnetz:
rund 570 km

Anzahl Pumpwerke: 9

Anzahl Reservoire: 10

Anzahl Grundwasserbrunnen in den Langen Erlen: 11 Hauptbrunnen plus Nebenbrunnen

Fassungsvermögen der Reservoire:
42 000 m³

Leitungswasser als Alternative

Die Temperaturen steigen, der Sommer rollt an und das Bedürfnis nach einem kühlen Schluck Nass und der Griff zur Wasserflasche werden allgegenwärtig. Der Konsum von Mineralwasser in der Schweiz ist beliebt, wie Zahlen des Verbands der Schweizerischen Mineralquellen zeigen. So hat die hiesige Bevölkerung im Jahr 2020 über 900 Millionen Liter Mineralwasser getrunken, wobei rund die Hälfte davon importiert war.

Mineralwasser ist nichts anderes als jahrealtes Regenwasser, welches sich über einen längeren Zeitraum in der Erdkruste mit Mineralien und Spurenelementen angereichert hat. Im Vergleich zu Quellwasser muss Mineralwasser einen Mindestgehalt an Mineralsalzen aufweisen beziehungsweise darf deren Gehalt lediglich den natürlichen Schwankungen unterworfen sein.

Doch wie steht es um die Nachhaltigkeit und den ökologischen Fussabdruck von Mineralwasser aus dem Supermarkt? Die Antwort darauf ist ernüchternd! Gekauftes, in Flaschen abgefülltes Mineralwasser hat einen rund 1500 Mal grösseren CO_2-Fussabdruck als Leitungswasser, und dies selbst wenn es aus dem Inland kommt. Bei importiertem Mineralwasser fällt die Bilanz sogar noch schlechter aus. In einer Studie hat die Firma Quantis, ein Beratungsunternehmen für unternehmerische Nachhaltigkeit, 2021 aufgezeigt, dass pro Liter importiertem Mineralwasser, welcher per LKW über eine Distanz von 1800 Kilometer transportiert wird, rund 300 Gramm CO_2 anfallen. Bei einer durchschnittlichen Inlandsstrecke von rund 100 Kilometern fallen immer noch gut 150 Gramm CO_2 pro Liter an.

Im Vergleich zu Leitungswasser, bei welchem pro Liter lediglich 0,1 Gramm CO_2 (Gewinnung, Aufbereitung, Leitungsbau) anfallen, sind dies eindrückliche und zugleich erschreckend hohe Werte. In den Berechnungen dieser Studie wurde der gesamte Lebenszyklus der Wasserflaschen, von der Produktion über den Vertrieb bis zum Recycling, berücksichtigt.

Nicht berücksichtigt wurde der Unterschied zwischen PET- und Glasflaschen. Während die Produktion der Plastikflaschen die Umwelt weniger stark belastet und der Transport aufgrund des leichteren Gewichts umweltschonender ausfällt, liegen die Vorteile bei den Glasflaschen in der deutlich längeren Lebensdauer und der einfacheren Rezyklierbarkeit.

Wenn wir folglich Mineralwasser aus dem Supermarkt bevorzugen, sollten wir zumindest auf Wasser einer regionalen Quelle zurückgreifen. Nachhaltiger und ökologisch deutlich sinnvoller wäre jedoch Leitungswasser, welches übrigens einen vergleichbar hohen Mineralgehalt aufweist. Bei Bedarf kann das Leitungswasser zu Hause auch mit Kohlensäure versetzt werden – ein durchaus günstiger, regionaler und nachhaltiger Genuss. In diesem Sinne – Prost!

Remo Schweigler,
Kommission Lokale Agenda 21 Riehen

Buntes und vielfältiges Angebot an verschiedenen Mineralwässern in einem regionalen Supermarkt. Foto: Remo Schweigler

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema ***«Energie in Riehen»?***

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

Gemeinde Riehen
GEMEINDE BETTINGEN
IWB
Energiestadt GOLD Riehen european energy award
Energiestadt Bettingen unser Dorf bewegt

HANDWERKER
FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN

Verkauf, Restaurationen und Schatzungenvon antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen

Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

MALER

moole tapeziere saniere
Ribigslos
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Sanitäre Anlagen
Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

PLATTENLEGER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Lergenmüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergenmuellerag.ch

SCHLOSSER

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

TRANSPORTE

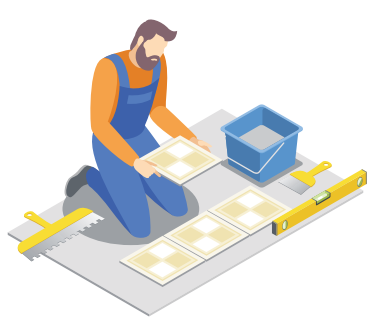
PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
061 601 10 66

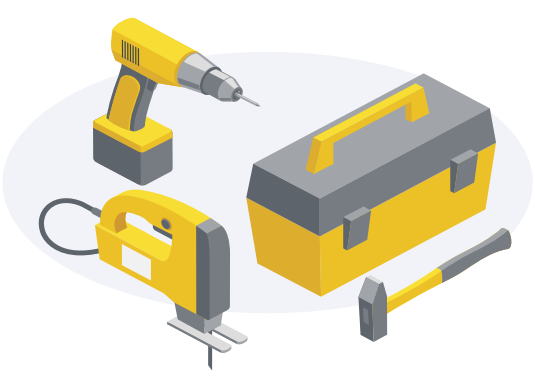
Illustrationen: macrovector, Freepik

Inserieren bringt Erfolg!
Telefon **061 645 10 00**
inserate@riehener-zeitung.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

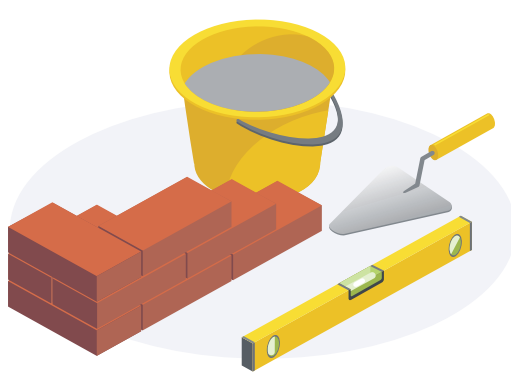
Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch





Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten.
Danke!



HAFENFEST 101 Jahre Hafen Kleinhüningen

Auf zur Festmeile am Hafen!

rz. In einer Woche startet das grosse Hafenfest in Basel zum 101-jährigen Jubiläum des Hafens Kleinhüningen. Das Organisationskomitee freut sich sehr, am ersten Juni-Wochenende die Tore des Hafens Kleinhüningen zu öffnen und den Besucherinnen und Besuchern ein vielseitiges Kultur-, Unterhaltungs- und Kulinarik-Angebot bieten zu können. Über 70 Verpflegungsstände mit Gerichten und Getränken aus aller Welt, Festzelte, Spielbuden, zahlreiche Vergnügungsbahnen (Fahrgeschäfte), eine grosse Schiffsausstellung, Betriebsbesichtigungen und eine Bahnausstellung sorgen für viel Abwechslung und Erlebnisse für Jung und Alt. Auch ein Baggerpark und Kinderkarussells sowie eine Bootsshow werden für Unterhaltung sorgen.

Das Hafenfest wartet auch mit einem sehens- und hörenswerten musikalischen Live-Konzertprogramm auf. Nationale und regionale Musikerinnen und Musiker, angeführt von Stress, Pegasus, Zian und den lokalen Matadoren Brandhärd & The Fire, Schwellheim, Les Touristes und Blue Carpet werden das Dreiländereck zum Feiern bringen. Nach den Konzerten wird in den Kulturbetrieben Sandoase und Nordstern weitergefeiert. Die Konzerte finden am Freitag- und Samstagabend sowie am Sonntagnachmittag statt.

Für die reibungslose Anreise zum Hafenfest mit erwarteten 100'000 Besuchenden wird ein ausgeweitetes Verkehrsangebot bereitgestellt. Vom Hafenfest-Steiger aus werden Wassertaxis die Stadt (Mittlere Brücke und Dreirosenbrücke), Huningue und Weil am Rhein sowie diverse Stationen im Hafen bedienen. Schiffsverbindungen zum Hafenfest wird auch die Basler Personenschifffahrtsgesellschaft anbieten. Die BVB bietet einen Pendelverkehr mit Zusatzbussen vom Badischen Bahnhof bis zum Hafenfest an.

Historischer Hintergrund des Hafenfests ist die Eröffnung des Hafenbeckens 1 im Jahre 1922. Damit nahmen die Rheinschifffahrt und der Hafenbetrieb in Kleinhüningen seinen Anfang. Informationen zur Geschichte präsentiert das Hafenmuseum, welches auch während des Hafenfests geöffnet ist und diverse Angebote wie den beliebten Schiffssimulator anbieten wird. Mehr Infos dazu sind unter www.hafenfest.ch zu finden.

Vom 2. bis 4. Juni werden am Hafenfest in Kleinhüningen rund 100'000 Besuchende erwartet. Foto: zVg

FONDATION BEYELER Programm während der Art Basel

Gespräche, Musik und viel Kunst

rz. Die Fondation Beyeler bietet während der Art Basel, die dieses Jahr vom 14. bis zum 18. Juni über die Bühne geht, ein vielseitiges Programm mit den Ausstellungen «Doris Salcedo» und «Basquiat. The Modena Paintings», einer neuen Sammlungspräsentation sowie weiteren Veranstaltungen, teilt die Riehener Institution in einem Communiqué mit.

Die umfängliche Einzelausstellung, die der kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo gewidmet ist, präsentiert acht zentrale Werkreihen aus verschiedenen Schaffensperioden (siehe ausführlicher Bericht auf S. 7 dieser Ausgabe). In «Basquiat. The Modena Paintings» werden acht grossformatige Gemälde, die Jean-Michel Basquiat 1982 im italienischen Modena gemalt hatte, erstmalig gemeinsam ausgestellt. Er malte sie für eine geplante Ausstellung, zu der es schliesslich nicht kam. Mehr als 40 Jahre später versammelt die Fondation Beyeler nun erstmals diese sich mittlerweile in US-amerikanischen, asiatischen und Schweizer Privatsammlungen befindenden Hauptwerke Basquiats, darunter mehrere seiner berühmtesten und wertvollsten Bilder.

Aussenaufnahme der Fondation Beyeler, entworfen von Renzo Piano. Foto: Mark Niedermann

Hochkarätige Neuerwerbungen

Ferner richtet die Sammlungsausstellung «The Mind's Eye. Naturbilder von Claude Monet bis Otobong Nkanga» ihren Fokus auf die mannigfaltige künstlerische Auseinandersetzung mit der Natur und zeigt erstmalig hochkarätige Neuerwerbungen des Museums. Ergänzt wird die Präsentation durch einen Saal mit Werken von Robert Ryman aus der Daros Collection.

Die Veranstaltungen in der Fondation Beyeler während der Art-Basel-Woche beinhalten ein Gespräch von Doris Salcedo mit Nick Serota am 14. Juni sowie die Buchpremiere der neuen Monografie «Sculpture» von Alma Zevi mit Not Vital am 15. Juni. Im Gespräch mit dem britischen Kunsthistoriker und ehemaligen Direktor der Tate in London Nick Serota schildert Doris Salcedo ihre künstlerische Praxis. Die Buchvernissage wird in Anwesenheit des Schweizer Malers, Bildhauers, Zeichners und Architekten Not Vital und der Autorin Alma Zevi stattfinden, die im Anschluss an die Veranstaltung Bücher signieren werden. Beide Veranstaltungen finden auf Englisch statt. Zum Schluss der Woche findet mit den DJ-Sets von Dixon und Jamira Estrada am 17. Juni der erste «sun.set»-Abend des Jahres statt; dieser ist jedoch leider bereits ausverkauft.

Picasso gewidmeter Stand

Der Stand der Fondation Beyeler an der Art Basel 2023 ist anlässlich des 50. Todesjahrs von Pablo Picasso (1881–1973) dem Jahrhundertkünstler gewidmet. Picasso gehört zu den einflussreichsten Künstlern der Moderne und ist in der Sammlung Beyeler mit über 30 bedeutenden Werken vertreten. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen seine bahnbrechenden Gemälde «Femme» (Epoque des «Demoiselles d'Avignon») von 1907 sowie «Femme assise dans un fauteuil» von 1910.

Auf exemplarische Weise führen diese Bilder zwei entscheidende Etappen innerhalb der Entwicklung des Kubismus vor Augen. Die Meilensteine der modernen Malerei werden auf unkonventionelle Weise im Zusammenspiel mit einer hyperrealistischen Skulptur des amerikanischen Bildhauers Duane Hanson (1925–1996) inszeniert, die einen Maler vor einer noch nicht zu Ende gestrichenen Wand zeigt. Der vermeintlich unfertige Zustand des diesjährigen Art-Basel-Stands, in dem Picassos ebenfalls «unvollendete» Femme noch in ihrer Transportkiste zu sehen sein wird, kann somit auch als eine Hommage an den Entstehungsprozess hinter einem Kunstwerk wie auch an dessen Präsentation aufgefasst werden.

UNICHOR UND -ORCHESTER Auftritt in der Martinskirche

Paradiesische Schumann-Klänge

rz. Unter der Leitung der Riehener Dirigentin Olga Pavlu geht am Freitag, 2. Juni, um 20 Uhr und am Samstag, 3. Juni, um 19 Uhr in der Basler Martinskirche Robert Schumanns Oratorium «Das Paradies und die Peri» über die Bühne. Es singen und spielen Chor und Orchester der Universität Basel, in den Solopartien treten in der Rolle der Peri die Sopranistin Jardena Flückiger auf, ausserdem Annina Olivia Battaglia (Sopran), Céline Akçağ (Mezzosopran), Rafael Oliveira (Tenor) und Vinicius Costa da Silva (Bass). Karten (Fr. 30.–, ermässigt Fr. 15.–) sind im Musikhaus Schlöhlein in Basel, online über eventfrog.ch oder an der Abendkasse ab einer Stunde vor Konzertbeginn erhältlich.

Robert Schumann (1810–1856) feierte 1843 mit der Leipziger Uraufführung seines ersten Oratoriums «Das Paradies und die Peri» seinen internationalen Durchbruch. Dieses erzählt die Geschichte der Peri, die versucht, Zutritt ins Paradies zu erlangen, von dem sie aufgrund ihrer Herkunft als Kind eines gefallenen Engels und einer Sterblichen ausgeschlossen wurde. Dafür muss sie «des Himmels liebste Gabe» darbringen. Ihre ersten beiden Gaben – ein Tropfen Blut eines für die Freiheit gefallenen Jünglings und der letzte Seufzer einer Liebenden – werden jedoch abgewiesen. Womit die Peri schliesslich ihr Ziel erreicht, sei hier noch nicht verraten.

Ursprünglich wurde dieser Erlösungsmythos, der sich orientalisch-indischer Bilder und Gestalten bedient, 1817 vom irischen Dichter Thomas Moore unter dem Namen «Lalla Rookh» veröffentlicht. Sein Jugendfreund Emil Flechsig überreichte Schumann 1841 die eigene Übersetzung des Gedichts «Paradies und Peri»; Schumann war begeistert. Der religiöse Stoff ist trotz seiner exotischen Verkleidung der Tradition des geistlichen Oratoriums nicht so fern, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Doch Schumann mochte kein traditionell kirchliches, nicht einmal im engeren Sinne christliches Werk schreiben. Er nannte es ausdrücklich ein «neues Genre, das nicht für den Betsaal, sondern für heitere Menschen bestimmt» sei. In der Geschichte der Peri werden religiöse Überlieferungen dreier Kulturkreise – Indien, Ägypten und Syrien – zu einer Handlung zusammengeführt; ausserdem klingen christliche Symbole an.

1914 und 1943 wurde die musikalische Erzählung zum Gedenken an die gefallenen Soldaten der Kriegsmaschinerie eingesetzt und missbraucht. Der für die Freiheit gestorbene Jüngling wurde zum Symbol des Opfertods für das Vaterland. Nach grotesken Entstellungen durch das NS-Regime wurde das Werk jahrzehntelang nicht mehr aufgeführt. Seit einigen Jahren hat «Das Paradies und die Peri» wieder den Weg auf die Bühne gefunden.

Robert Schumann komponierte «Das Paradies und die Peri» 1843. Lithografie: Joseph Kriehuber

PETERSKIRCHE Orgelkonzert am Montag, 29. Mai

Wo Orgel und Horn sich treffen

rz. Im Rahmen der Konzertreihe «Die Orgel im Dialog» in der Peterskirche in Basel, die vom Verein Orgelmusik St. Peter organisiert wird, ist am Montag, 29. Mai, um 18 Uhr das Dauprat-Hornquartett zusammen mit Ekaterina Kofanova an der Orgel in der Peterskirche in Basel zu hören. Dabei treffen zwei Klangwelten aufeinander, denn auch wenn das Horn schon längst seinen festen Platz im Sinfonieorchester eingenommen hat, assoziiert man es immer noch mit der freien Natur, den Jagd- und Waldszenen, die sich in einer weiten Landschaft unter freiem Himmel abspielen. Den Orgelklang hingegen verbindet man in der Vorstellung mit einem Kirchenraum. Dabei sind sich diese Instrumente im Grunde sehr ähnlich, denn beide werden mithilfe von Luft zum Klingen gebracht.

An diesem Abend gesellt sich die Orgel, die durch ihre vielen Register einen grossen Farbenreichtum besitzt und sich dadurch zur Klangmalerei besonders gut eignet, zu den Hörnern mit ihrem warmen und noblen Klang. Dabei spielt das 1983 gegründete Dauprat-Hornquartett, benannt nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen Louis-François Dauprat (1781–1868), zusammen mit Ekaterina Kofanova an der Orgel selbstverständlich Werke von Dauprat, aber auch von Depelsenaire, Hakim, Hübler, Reichel, Schmid und Schumann.

Unter www.orgelmusik-stpeter.ch gibt es mehr Infos. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Das Dauprat-Hornquartett: Daniel Lienhard, Peter Bromig, Catherine Eisele und Sebastian Schindler. Foto: zVg

In de Füerfiess

Foto: freepik

Es duet mer amme fascht weh, wenni chlyni Chinder gseh, wo baarfuess, ohni e Miene z verzieh, über spitzigi Steinli renne. Mir längt scho e Rumpf im Sogge oder e verschobeni Silikonyylaag, dass y my Schue sofort mues abzieh, zum alles wieder in d Ornig bringe. Wenn y an schöni Erläbnis mit blutte Fiess zrugg dängg, chunt mer e Wasserpfütze, e Matte mit viil Moos, e Waldbode voll Lerchenoodle oder sogar e früsche, no warme Chuepflätter in Sinn. Weniger aagnähm sin e Binestich, e Glasschärbe oder e no glieigi Sigerette, bi sonige Zwüschefäll gits je nach Alter e Huuffe Drääne.

My Grossmueter, wo übrigens nit graucht het, hätt gseit: «Dr miend halt nyt allewyl in de Füerfiess ummerenne.» Noch eme heisse Summerdaag het ys d Mueter, woorschynligg wäge de wysse Lindiecher, unseri Teerfiess mit Reinbenzin us dr Drogery abgwäsche. Hüt ischs by uns dehei dure Winter dure dangg dr Bodeheizig aagnääm warm und laadet y zum baarfys ummelaufe, aber wemme wideremol eins vo de chlyne Zecheli irgend ame Möbel aagschloot, merkt me, d Finke sin eidüttig die besseri Wariante. *Rolf Schmocker*

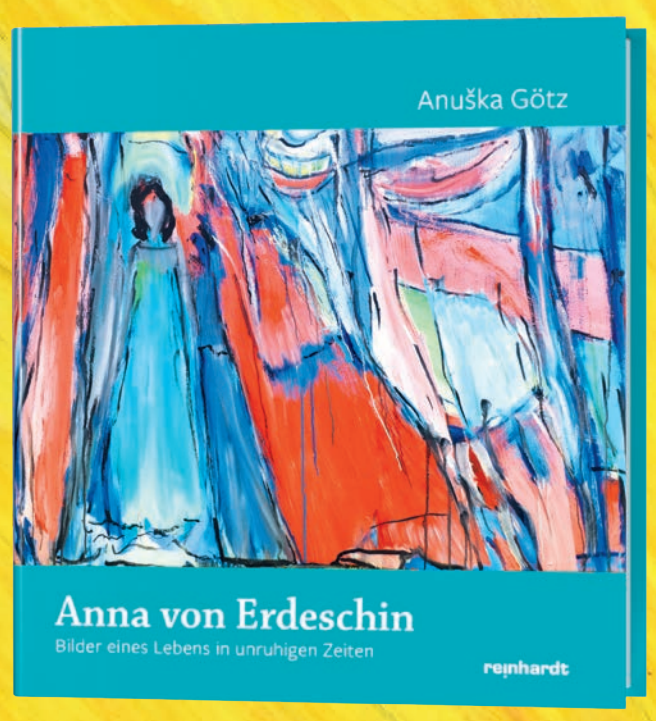
reinhardt

Buchvernissage

Freitag, 2. Juni 2023, 17 Uhr

Freitag, 9. Juni 2023,

Lesung 17 Uhr



Im Rahmen der Ausstellung
Bilder, Buch und Skulpturen im Dialog
Anuška Götz, Riehen und Gerhard Gerster, Basel
Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, 4104 Oberwil
2.–11. Juni 2023: FR 17–20 Uhr, SA & SO 14–17 Uhr
www.kulturzentrumoberwil.ch

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Garte Service. ch

aus Riehen

- Gartenunterhalt
- Gartengestalltung

077 527 05 05

Offene Tür

Reitschule Ludäscher Rümmingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung / Info: www.reiterhof-ludaescher.de oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

DELUXEPOOL SWISS
Schwimmbadbau und Verkauf
Tel. 079 174 88 30
www.deluxepool.ch
info@deluxepool.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT

GÄRTNER
übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30

VIVA Gartenbau – sucht Kundengärtner/-in mit PW-Ausweis

Sie
- sind motiviert, freundlich und engagiert
- haben gute Pflanzenkenntnisse
- sind gewöhnt selbständig zu arbeiten
- haben Erfahrung in der Pflege von anspruchsvollen Gärten
- haben gute Deutschkenntnisse

Wir
- bieten zeitgemässe Voll- oder Teilzeitanstellung
- sind ein moderner und gut eingerichteter Betrieb an zentraler Lage
- haben hohe Ansprüche an Arbeitsqualität, ökologisches und soziales Verhalten

Wir
- sind ein gut ausgebildetes Team
- sind anspruchsvolle Chefs
- haben Kunden, die schöne und individuelle Gärten schätzen

Arbeitsbeginn
Nach Vereinbarung

Rufen Sie an, damit wir uns kennen lernen.

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon: 061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Lucinda Riley, Harry Whittaker**
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt. Das grosse Finale der «Sieben-Schwestern»-Reihe
Roman | Goldmann Verlag
2. **Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
3. **Herbert Clyde Lewis**
Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag
4. **Charles Ferdinand Ramuz**
Sturz in die Sonne
Roman | Limmat Verlag
5. **Martin Walker**
Troubadour – Der fünfzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
6. **Robert Seethaler**
Das Café ohne Namen
Roman | Claassen Verlag
7. **Hansjörg Schneider**
Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag
8. **Christine Brand**
Der Feind
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
9. **Lukas Bärfuss**
Die Krume Brot
Roman | Rowohlt Verlag
10. **Sophie Bonnet**
Provenzalische Täuschung – Ein Fall für Pierre Durand
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
2. **Norbert Bolz**
Der alte weisse Mann Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag
3. **Jessica Manurung**
Das Basel Kochbuch
Basiliensia | Verlag Bergli Books
4. **Niklaus Starck**
Der Birsig
Basiliensia | Porzio Verlag
5. **Marco Jorio**
Die Schweiz und ihre Neutralität
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
6. **Ulrike Herrmann**
Das Ende des Kapitalismus
Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch
7. **Antony Beevor**
Russland – Revolution und Bürgerkrieg 1917–1921
Geschichte | Bertelsmann Verlag
8. **Werner Meyer, Angelo Garovi**
Die Wahrheit hinter dem Mythos
Geschichte | Nünnerich-Asmus Verlag
9. **Gunna Wendt**
Ita und Marie – Ita Wegman und Marie Steiner
Biografie | Piper Verlag
10. **Thomas Piketty**
Eine kurze Geschichte der Gleichheit
Wirtschaft | Verlag C.H. Beck

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publireportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugeteilte Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:
- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen fliessend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:
Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

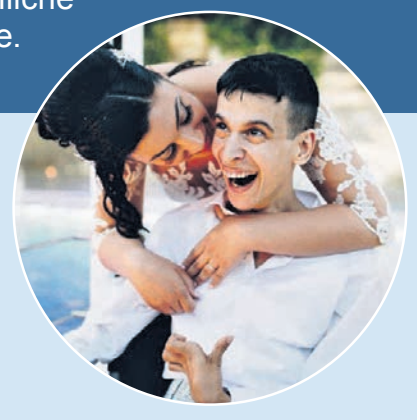
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

AsFam
Für pflegende Angehörige
Beider Basel

Entlohnung für pflegende Angehörige
Sie pflegen - wir entlohnen und unterstützen Sie! Zusammen sorgen wir für eine aussergewöhnliche und empathisch hohe Pflegequalität zu Hause.



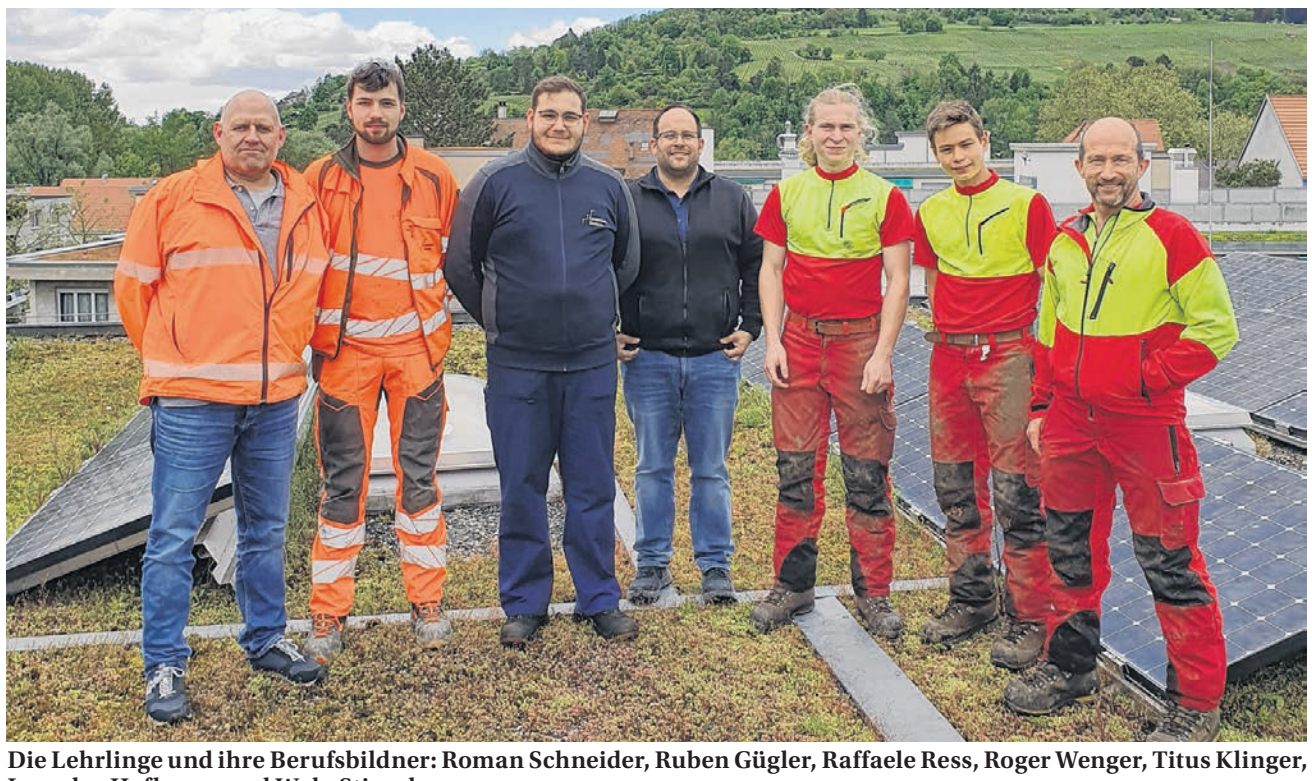
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AsFam *beider Basel*
4106 Therwil + 4051 Basel
061 202 78 78
basel@asfam.ch
www.asfam.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

WERKDIENSTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 20)

Die Werkdienste als Zukunftsschmiede



Die Lehrlinge und ihre Berufsbildner: Roman Schneider, Ruben Gügler, Raffaele Ress, Roger Wenger, Titus Klinger, Leandro Hofbauer und Walo Stiegeler. Foto: zVg

Junge Menschen auszubilden, ist Gesellschaftsaufgabe. Die Werkdienste der Gemeinde Riehen tragen ihren Teil dazu bei. Aktuell werden in den Betrieben des Forsts, der Gärtnerei und der Internen Dienste Lernende ausgebildet. Es sind allesamt dreijährige EFZ-Ausbildungen: zum Forstwart oder zur Forstwartin, zur Gärtnerin oder zum Gärtner sowie zum Automobilfachmann oder zur Automobilfachfrau. Derzeit sind alle Lernenden junge Männer. Frauen stehen die genannten Bereiche genauso offen.

Vielfalt in den Betrieben

Der angehende Automobilfachmann lernt, wie man die gemeindeeigenen Fahrzeuge wartet, repariert und was es braucht, um den Fuhrpark zu managen, sodass alle zur rechten Zeit das rechte Fuhrwerk parat haben. Das reicht vom Dienstvelo bis zum Kehrichtlastwagen.

Die Lernenden im Bereich Forst beschäftigen sich mit sämtlichen anfallenden Waldarbeiten: vom Holzschlag über die Holzlagerung und die Jungwaldpflege bis zum Unterhalt der Erholungsanlagen im Wald und der Zufahrtsstrassen. Dabei wird der Umgang mit schweren Maschinen ebenso erlernt wie das Organisieren der Arbeiten im jahreszeitlichen Ablauf. Auch die Baumkunde fehlt nicht.

In der Gärtnerei werden die Lernenden in alle Arbeiten rund um den fachkundigen Baum- und Strauchschnitt eingeführt, werden beim Anpflanzen ebenso unterwiesen wie bei Neuansaaten und bei Rasenunterhaltsarbeiten. Zu den Aufgabenfeldern gehört auch der Gartenbau: Plattenlegen, Mauerbau, Natursteinarbeiten. Was die Werkdienste nicht selbst schulen können, lernen die jungen Leute bei Zweitbetrieben im Rahmen einer Ausbildungskooperation kennen. Derzeit ist in der Gärtnerei noch eine Lehrstelle mit Ausbildungsbeginn ab 1. August 2023 frei.

Die Werkdienste achten darauf, dass die Lernenden sorgfältig ausgebildet werden. Sie werden in ihrem jeweiligen Bereich von Fachleuten unterrichtet, die dafür eine Zusatzausbildung absolviert haben. Die Berufsbildner sind auch dafür zuständig, die Lernenden zu beurteilen, zu begleiten und ihre Fortschritte zu dokumentieren. Sie sorgen dafür, dass die Ausbildung den Anforderungen entspricht und erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Arbeit umfasst Verantwortung für die jungen Menschen, aber auch für den gewählten Beruf, um ihn für die Zukunft zu erhalten und Nachwuchs zu fördern.

Duales System

Die Lernenden besuchen neben ihrer praktischen Arbeit bei den Werkdiensten auch die Gewerbeschule. Zusätzlich gibt es überbetriebliche Kurse. Dadurch wird den jungen Leuten ein gutes Rüstzeug in ihrem Beruf mit auf den Weg gegeben. Die heutigen Lernenden sind die Mitarbeitenden von morgen. Die Werkdienste, aber auch die Gemeindeverwaltung insgesamt legen grossen Wert darauf, selbst auszubilden. So gibt es zum Beispiel auch Lehrstellen im Bereich Fachmann oder Fachfrau Betreuung in den Tagesstrukturen oder die KV-Lehre im Verwaltungsbereich. Die Qualifikation, um auszubilden, ist vorhanden; das eigene Wissen weiterzugeben, ist eine schöne Aufgabe. Hier ziehen alle in der Gemeinde am selben Strang.

Roger Wenger, Roman Schneider und Walo Stiegeler, Berufsbildner

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

Ein Kältespezialist im Klimawandel

Der Schneesperling ist Spezialist für das Leben im Hochgebirge. Foto: © Ralph Martin

rz. Weniger hochwertige Nahrung und weniger Platz: Dies sind die Probleme, mit denen der Schneesperling in der Schweiz zukünftig zu kämpfen haben könnte, so eine Medienmitteilung der Vogelwarte Sempach vom Mittwoch. Seine Zukunft hänge davon ab, was wir tun, um die Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen.

In den letzten 35 Jahren hat der Klimawandel den Zeitpunkt der Schneeschmelze um durchschnittlich 26 Tage nach vorne verschoben. Für den Schneesperling, der die Nestlingsnahrung grossteils an den Rändern der schmelzenden Schneefelder sucht, wird diese vorzeitige Schneeschmelze zunehmend zum Problem. Seine Bestände sind seit den 1990er-Jahren um fast 15 Prozent zurückgegangen.

Im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts will die Vogelwarte mehr über den Schneesperling und seine Lebensraumansprüche erfahren. Bereits bekannt ist, dass Schneesperlinge vermehrt an Orten brüten, in denen der Schnee später schmilzt als an anderen Standorten in vergleichbarer Höhe. Das durchschnittliche Schlupfdatum hat sich allerdings trotz einer deutlichen Verschiebung der Schneeschmelze über 20 Jahre kaum verändert. Dies beeinflusst die Qualität der Nahrung, die für die Aufzucht der Jungen zur Verfügung steht, und wirkt sich negativ auf die Entwicklung der Jungen aus.

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Simone Buess
frauenverein-riehen@bluewin.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: Sonntag 24. September 2023, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Schädelbrummen».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner,
Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer,
Tel. 076 335 25 89

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag, 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für BläserInnen und SchlagzeugerInnen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller,
brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42,
www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung:
Salome Kaiser
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53.
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse).
Nächste Übung: Montag, 5. Juni 2023: Gemeinschaftsübung beim Samariterverein Muttenz.
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tanz Club Riehen
Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden dienstag- oder donnerstagabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzen. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden.
Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: *vorstand@tanzclub-riehen.ch*
Tel. 061 601 41 70
Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr. Neu: Ab Donnerstag, 17. August 2023, turnen wir von 19–20 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

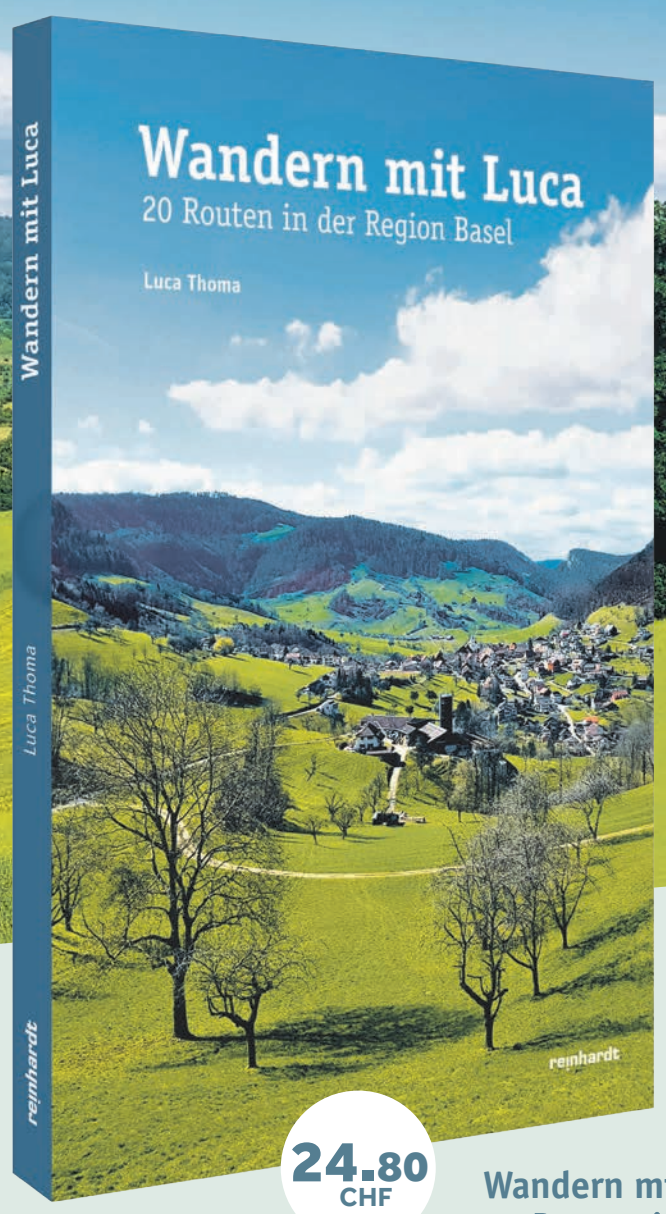
Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen Schulhauses von 20.15–21.15 Uhr.
www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen
info@verkehrsvereinriehen
Präsident: Felix Werner

Möchen auch Sie einen Eintrag in der Vereinschronik?
Dann melden Sie sich bei uns:
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@riehener-zeitung.ch

WANDERTIPP

reinhardt



Ein Ort der Entspannung

Es gibt Orte, an denen man alles um einen herum vergisst, die Natur geniesst, über Gott und die Welt nachdenken und wunderbar vom Alltagsstress entspannen kann. Orte, an denen die Welt in Ordnung ist. Eine neue Generation von Outdoor-Fans entdeckt die Berg- und Hügelwelt der Region für sich. Die Routen lassen sich gut mit dem öffentlichen Verkehr bewältigen und sind für Gross und Klein machbar. Durchatmen und die Seele baumeln lassen: Diese Route über Bad Schauenburg ist perfekt, um einfach mal abzuschalten.

Dauer
ca. 3 h 30 Min.

Länge
11,1 Kilometer

Höhenmeter
554

24.80 CHF

Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel

START

Frenkendorf

Wir starten unseren Wandertag in Frenkendorf, wo alle Hungrigen zunächst an der Hauptstrasse in der Bäckerei und Konditorei «Süesses und Guets» vorbeischauen sollten, wo man täglich feine Brötli und Patisserie aus regionaler Produktion holen kann.

Bad Schauenburg

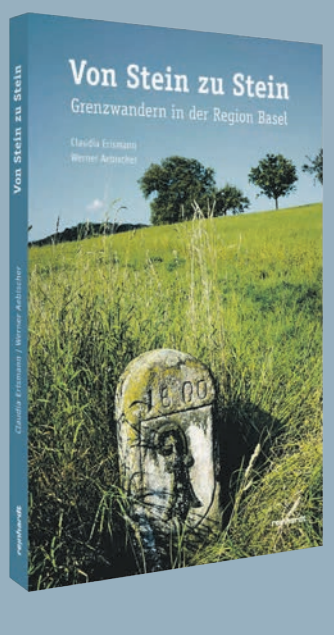
Nur wenige Kilometer Luftlinie vom Liestaler Stedtli entfernt, fühlt man sich in der gemütlichen Talsenke rund um Bad Schauenburg ein bisschen wie auf einem abgelegenen englischen Landgut.

ZIEL

Liestal

Durch eine ziemlich steile und verwinkelte, aber auch sehr charmante, knorrige Waldroute erreichen wir den Höhenweg über Liestal. Hier könnt ihr den Blick über Nuglar, St. Pantaleon und die Höhenzüge des Gempens schweifen lassen.

Weitere
Wanderbücher



Von Stein zu Stein

Wandern in der Nordwestschweiz

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

LEICHTATHLETIK Mille Gruyère Regionalfinal in Liestal

Zwei Podestplätze für den TV Riehen

Am Mittwochabend, 17. Mai, fand bei etwas windigen und kühlen Verhältnissen auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal der Regionalfinal der Mille Gruyère statt. Bei diesem Nachwuchswettbewerb werden 1000 Meter auf der Bahn gelaufen. Der TVR-Nachwuchs erzielte einige gute Resultate.

Max Reinhardt überzeugte bei den Knaben M11 mit dem zweiten Platz. Mit der Schlusszeit von 3:16.92 blieb er nur knapp über seiner persönlichen Bestleistung. Von den Startenden aus der Region Basel und Solothurn war er klar der Stärkste und qualifizierte sich souverän für den Schweizer Final, der am 23. September in Regensdorf stattfinden wird.

Bei den Knaben M15 starteten mit Alex Stricker, Roman Huba und Koen de Jong gleich drei Athleten des TV Riehen. Lange Zeit sah es nach einem klaren Sieg für Alex Stricker aus. Doch auf den letzten hundert Metern lieferten sich Silvan Bobst (STV Welschenrohr) und Shea Madsen (Old Boys Basel) einen packenden Zweikampf und kamen dem führenden Alex Stricker immer näher. Auf den letzten Metern überholten sie den überraschten Alex sogar noch und sicherten sich die zwei ersten Plätze, welche zur direkten Qualifikation für den Schweizer Final führten. Mit seiner Zeit von 2:47.23 sollte es allerdings auch für Alex als Lucky Loser reichen. Roman Huba und Koen de Jong liefen direkt hinter Alex Stricker auf die Plätze vier und fünf. Beide blieben klar unter drei Minuten. Ob ihre Zeiten von 2:54.28 und 2:55.50 für die Finalqualifikation reichen werden, bleibt abzuwarten, denn noch stehen einige regionale Ausscheidungen an. Es dürfte eher knapp werden (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Michael Zarantonello, TV Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Dezimiertes Amicitia verliert knapp

rs. Im Auswärtsspiel gegen den Tabellenvierten FC Reinach trat der Zweitligist FC Amicitia I nach weiter verschärften Verletzungsproblemen am vergangenen Sonntag sozusagen mit dem letzten Aufgebot an. Das gesamte Zentrum fiel aus. Dass das Team so noch nie zusammengespielt hatte, zeigte sich in der Anfangsphase deutlich. Die Gastgeber nutzten individuelle Fehler der Riehener zu zwei Toren. In der 12. und in der 31. Minute war es zweimal Valerio Ronchi, der Reinach mit 2:0 in Führung brachte. Kurz danach musste zudem Luca Cammarota wegen Leistenproblemen ausgewechselt werden.

Danach ging ein Ruck durch das Riehener Team, das sich vom Zweitorerückstand nicht entmutigen liess. Kurz vor dem Pausenpfiff konnte ein Reinacher im eigenen Strafraum nur ungenügend klären. Der Ball kam genau vor die Füsse von Luan Pressacco, der direkt zum 2:1 abschloss.

Nun glaubten die Riehener erst recht an sich und waren nach dem Seitenwechsel zunächst die bessere Mannschaft. Verdienter Lohn war das 2:2 durch Enrico Davoglio, der in der 54. Minute einen Freistoss aus zentraler Position knapp vor dem Reinacher Strafraum schön versenkte.

Eigentlich verteidigten die Riehener danach gut, doch fiel, wiederum nach einem individuellen Fehler, in der 62. Minute trotzdem das 3:2 für Reinach. Die Riehener brachten den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Valerio Ronchi gelang aus einem Gewühl heraus das letztlich spielentscheidende Tor.

Trotz der Niederlage lobte Amicitia-Trainer Lek Thaqi sein Team für eine disziplinierte und insgesamt gute Mannschaftsleistung unter schwierigen Voraussetzungen. Nach 70 Minuten hatte er auch Daniel Hochuli noch wegen einer Verletzung ersetzen müssen. Auf der Bank habe er dann keine grossen Möglichkeiten mehr gehabt.

FC Reinach – FC Amicitia I 3:2 (2:1)

Fiechten. – Tore: 12. Valerio Ronchi 1:0, 31. Valerio Ronchi 2:0, 45.+3 Luan Pressacco 2:1, 54. Enrico Davoglio 2:2, 62. Valerio Ronchi 3:2. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Luan Pressacco, Florian Boss; Luca Cammarota (35. Andreas Matz), Daniel Hochuli (70. Mark Blauenstein); Luzius Döbelin, Marin Bajrami, Enrico Davoglio. – Verwarnungen: 25. Luca Cammarota, 37. Andreas Schöne, 54. Stefan Rau, 83. Sebastien Kobler, 94. Colin Ramseyer.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 23/61 (77) (76:19), 2. SV Muttenz II 23/49 (71) (74:36), 3. FC Wallbach-Zeiningen 23/43 (57) (45:38), 4. FC Reinach 23/43 (60) (65:42), 5. BSC Old Boys II 23/40 (56) (59:33), 6. FC Aesch 23/40 (76) (57:48), 7. AS Timau Basel 23/36 (74) (47:37), 8. FC Laufen 23/30 (80) (48:52), 9. FC Amicitia I 23/26 (61) (44:39), 10. FC Oberwil 23/24 (56) (49:74), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI 23/22 (124) (41:57), 12. FC Gelterkinden 23/20 (105) (41:64), 13. FC Rheinfelden 23/12 (84) (28:81), 14. SV Sissach 23/8 (103) (31:85).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Reinach – FC Amicitia I 3:2

4. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia II – FC Therwil II 4:1

5. Liga, Gruppe 2:
Amicitia III – FC Schwarz-Weiss IV 2:2

Junioren A, Promotion:
FC Möhlin-Riburg/ACLI – Amicitia 1:1

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Nordstern – FC Amicitia a 1:2

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia b – FC Reinach c 4:2

Junioren C, Youth League C:
FC Amicitia a – FC Black Stars a 4:5

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Wallbach-Zeiningen lila – Amicitia b 2:1

Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:
FC Amicitia – FC Eiken 0:4

Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 3:
FC Amicitia – FC Polizei Basel 4:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Mi, 31. Mai, 20.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Möhlin-Riburg/ACLI

4. Liga, Gruppe 3:
Mi, 31. Mai, 20 Uhr, Eisweiher Oberwil
FC Oberwil II – FC Amicitia II

Junioren C, Youth League C:
Sa, 27. Mai, 14 Uhr, Gitterli
FC Liestal a – FC Amicitia a

Leichtathletik-Resultate

Mille Gruyère, Regionalfinal, 17. Mai 2023, Gitterli Liestal

1000 m. Knaben. M15: 1. Silvan Bobst (STV Welschenrohr) 2:46.58, 2. Shea Madsen (OB Basel) 2:46.99, 3. Alex Stricker (TVR) 2:47.23, 4. Roman Huba (TVR) 2:54.28, 5. Koen de Jong (TVR) 2:55.50. – **M14:** 1. Noah Collioud (STV Welschenrohr) 2:44.11, 2. Mischa Horisberger (LV FrenkeFortuna) 2:57.65; 7. Yann Gross (TVR) 3:12.00. – **M13:** 1. Joel Rescalli (STV Welschenrohr) 3:05.36, 2. Nino Schneider (kids+athletics) 3:06.17. – **M12:** 1. Elia Igl (LAR Binningen) 3:10.62, 2. Andrin Margelisch (TV Muttenz) 3:13.53; 7. Jesper de Zaaijer (TVR) 3:39.41, 12. Oliver Paisley (TVR) 3:53.06. – **M11:** 1. Fabian Zihlmann (LAR TV Hitzkirch) 3:14.74, 2. Max Reinhardt (TVR) 3:16.92; 10. Felix Lau (TVR) 3:36.63, 12. Luka Schneider 3:41.60. – **M10:** 1. Jérôme Pascal Wicki (LV Frenke Fortuna) 3:33.38, 2. Pau Rodriguez (LC Basel) 3:34.84.

1000 m. Mädchen. W15: 1. Vanessa Feierabend (LA Nidwalden) 2:53.53, 2. Jolina Fahrni (LR Nottwil) 2:59.02. – **W14:** 1. Leonie Steffen (TV Saanen-Gstaad) 3:01.16, 2. Anina Schmid (LV Frenke Fortuna) 3:03.15. – **W13:** 1. Elonie Bucher (LV Langenthal) 3:10.63, 2. Danja Reichenbach (TV Saanen-Gstaad) 3:14.64. – **W12:** 1. Océane Spicher (ST Bern) 3:22.36, 2. Franca Catucci (ST Bern) 3:23.16. – **W11:** 1. Maxine Libens-Thein (kids+athletics) 3:11.95, 2. Marisa de Alicja Spitteler 3:20.34. – **W10:** 1. Jil Haldi (Fun and Run Thun) 3:42.06, 2. Aylea Reichenbach (TV Saanen-Gstaad) 3:47.82; 22. Laura Schneider (TVR) 4:29.53.

600 m. Knaben. M9: 4. Kilian Mettler (TVR) 2:06.46, 11. Yannis Burger (TVR) 2:20.55, 16. Benno Reinhardt (TVR) 2:23.51, 24. Noah Stephan (TVR) 2:32.38. – **Knaben. M7:** 11. Sky Uebelhart (TVR) 2:56.78. – **Mädchen. W9:** 4. Leonie Argast (TVR) 2:19.27, 8. Frida Reinhardt (TVR) 2:24.08, 14. Greta Reinhardt (TVR) 2:27.55. – **Mädchen. W8:** 5. Joy Uebelhart (TVR) 2:28.49, 7. Julia Schläpfer (TVR) 2:36.75, 13. Helena Schläpfer (TVR) 2:42.60.

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Future-Turnier in Madrid

World-Tour-Bronze für Muriel Bossart

rs. Nach dem dritten Platz am europäischen Zonenturnier in Frankreich vom Vorwochenende haben die erst 17-jährige Riehener Beachvolleyballerin Muriel Bossart und ihre Partnerin Shana Zobrist am vergangenen Wochenende am World-Tour-Future-Turnier in Madrid noch einen draufgesetzt. Das Duo holte auch in diesem höherklassigen Wettbewerb Bronze – es war der erste Podestplatz für Muriel Bossart an ihrem ersten World-Tour-Event. Future ist die dritthöchste internationale Turnierkategorie nach Elite 16 und Challenge, es waren 28 Teams im Einsatz.

Erstmal ging es für das Duo darum, in der Qualifikation das 16 Teams umfassende Haupttableau zu erreichen. Dies gelang mit einem klaren Zweisatzsieg gegen ein italienisches Paar und einem hart erkämpften Dreisatzsieg gegen das spanische Duo Serrano/Carro – im Tiebreak lagen Bossart/Zobrist mit 10:13 zurück und gewannen dann doch noch mit 15:13.

In den Gruppenspielen legten Bossart/Zobrist den Grundstein zum Weiterkommen mit einem 2:1-Erfolg gegen das schwedische Duo Thurin/Thurin. Nach verlorenem Startsatz glichen sie mit einem 21:18 aus und gewannen das Tiebreak mit 15:6. Die Zweisatzniederlage gegen das starke ukrainische Duo Lunina/Lazarenko änderte nichts mehr am Weiterkommen, ein zweiter Sieg hätte die direkte Viertelfinalqualifikation gebracht. Der zweite Satz ging mit 22:24 nur ganz knapp verloren.

In der Round of 12 waren Bossart/Zobrist spielerisch klar besser als die Niederländerinnen Van Vegten/Bröring, mussten nach gewonnenem Startsatz aber doch ins Tiebreak, das sie mit 15:6 für sich entschieden. In den Viertelfinals wartete mit Carro/Lobato ein spanisches Topteam mit grosser World-Tour-Erfahrung. Bossart/Zobrist spielten als klare Aussenseiterinnen ohne grossen Druck und schafften in einem engen Dreisätzer nach 56 Minuten Spielzeit die Sensation.

In den Halbfinals kam es nochmals zum Aufeinandertreffen mit den Gruppengegnerinnen Lunina/Lazarenko und diesmal holten sich Bossart/Zobrist gegen die Ukrainerinnen den ersten Satz mit 21:16. Die folgenden zwei Sätze gingen dann zwar verloren, aber es blieb ja noch die Chance auf Bronze. Nach Anlaufschwierigkeiten gewannen die Schweizerinnen am Sonntag dieses enge Spiel gegen die Niederländerinnen Bekhuis/Poiesz nach Satzrückstand mit 17:21/21:19/16:14.

«Mit sechs Dreisätzern in acht Spielen hatten wir nicht nur am meisten Spiele und gespielte Sätze, sondern auch mit Abstand die längste Spielzeit aller Turnierteilnehmerinnen», meinte Muriel Bossart – sie seien nun erstmal todmüde und sehr glücklich, bevor es nach kurzer Pause weitergehe.

Das Siegerpodest des Future-Frauenturniers in Madrid mit Muriel Bossart (ganz rechts) und ihrer Partnerin Shana Zobrist auf Platz drei. Foto: zVg

Bentele von Unwettern gestoppt

Pech hatte die Riehener Beachvolleyballerin Menia Bentele, die zusammen mit ihrer Basler Partnerin Anna Lutz beim parallel zu Madrid angesetzten World-Tour-Future-Turnier im italienischen Cervia fürs Haupttableau gesetzt gewesen wäre. Das Turnier wurde wegen der Unwettersituation in Norditalien kurzfristig abgesagt. Bentele/Lutz hatten im April an zwei World-Tour-Challenge-Turnieren in Brasilien teilgenommen, waren aber in Ipanema (6.–9. April) nach einem und in Saquarema (13.–16. April) nach zwei Spielen in der Qualifikation gescheitert. In Cervia hätten sie zu den Favoritinnen gehört und wollten Spielpraxis sammeln.

Beachvolleyball, World Tour, Future, 18.–21. Mai 2023, Madrid (Spanien)

Frauen. Qualifikation: Bossart/Zobrist (SUI) – Panfili/Richiusa (ITA) 2:0 (21:6/21:14), Bossart/Zobrist – F. Serrano/M. Carro (SPA) 2:1 (21:18/18:21/15:13). – **Main Draw, Pool C:** T. Thurin/S. Thurin (SWE) – Bossart/Zobrist 1:2 (21:16/18:21/6:15), Lunina/Lazarenko (UKR) – Florina/Fernandez Da Silva (SPA) 2:0 (21:11/21:11); Florian/Fernandez Da Silva – Thurin/Thurin 2:0, Lunina/Lazarenko – Bossart/Zobrist 2:0 (21:11/24:22). – **Round of 12:** Bossart/Zobrist – Van Vegten/Bröring (NL) 2:1 (21:14/19:21/15:6). – Viertelfinals: Bossart/Zobrist – Carro/Lobato (SPA) 2:1 (19:21/21:19/15:11). – **Halbfinals:** Liliana/Paula (SPA) – Bekhuis/Poiesz (NL) 2:0 (21:13/21:11), Lunina/Lazarenko (UKR) – Bossart/Zobrist 2:1 (16:21/21:15/15:11). – **Bronze-Match:** Bossart/Zobrist – Bekhuis/Poiesz 2:1 (17:1/21:19/16:14). – **Final:** Liliana/Paula – Lunina/Lazarenko 2:0 (21:15/22:20).

TENNIS Interclub Männer 45+ 2. Liga

Stettenfeld nun gegen den TC Riehen

Die Herrenmannschaft 45+ des TC Stettenfeld gewann letzten Sonntag auswärts gegen den TC Breitenbach sein letztes Zweitliga-Gruppenspiel und sicherte sich ungeschlagen den Gruppensieg. Nun spielen die Stettenfelder in der ersten Aufstiegsrunde ausgerechnet gegen die Altersgenossen des TC Riehen.

Den Gruppensieg errangen die Stettenfelder dank eines nie gefährdeten 5:2-Siegs. Die deutlich besser klassierten Stefan Mayer (R4), Michel Kneubühl (R5) und Michael Kuprianczyk (R5) erledigten ihre Einzelmatches in souveräner Art und Weise und gaben zusammen nur vier Games ab. Pietro Fieramosca (R7) und Lindsay Ham (R9) konnten nicht ganz an ihre üblichen Leistungen anknüpfen und unterlagen ihren Gegnern jeweils in zwei Sätzen. In den abschliessenden Doppelpartien konnte man schliesslich die knappe 3:2-Führung mit zwei klaren Siegen auf 5:2 ausbauen (Mayer/Fieramosca gewannen 6:1/6:2, Kneubühl/Kuprianczyk mit 6:0/6:0). Um den angestrebten Aufstieg in die 1. Liga zu schaffen, sind nun zwei Aufstiegsrunden erfolgreich zu überstehen. Dabei kommt es am Samstag, 10. Juni, um 10 Uhr, auf der Anlage des TC Stettenfeld zum gemeindeinternen Lokalderby gegen den TC Riehen. Eine Affiche, die es schon länger nicht mehr gegeben hat.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

TAEKWONDO Schwarzwald Open in Nagold

Sieben Riehener Podestplätze

Am vergangenen Samstag fand im deutschen Nagold das 27. Internationale Schwarzwald Taekwondo Open statt. Sechs Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen nahmen am Turnier teil und erlebten eine sportlich gute Wettkampfstimmung mit über 170 Teilnehmenden.

Erstmals an einem internationalen Turnier teilgenommen hat Tina Reimann, die bei den Cadets in der Kategorie Rotgurt gleich den dritten Platz unter elf Mitstreiterinnen erzielte. Ebenfalls sehr erfolgreich war Nayeli Hoener, die bei den Cadets unter sieben Mitstreiterinnen Erste wurde. Bei den Junioren holte Liv van Aarnhem den dritten Platz unter acht Konkurrentinnen, Sydney Ferreira wurde Zweite in einem Achterfeld und Mathieu Tanael gewann die Konkurrenz gegen drei weitere Teilnehmer. Im Pair holten Mathieu Tanael und Liv van Aarnhem den Sieg. In der Kategorie Senior stieg Kyra Kehrli als Dritte von elf aufs Podest. Trainerin Maria Gilgen freute sich sichtlich am Erfolg der Riehener Sportlerinnen und Sportler.

Eva Biland, Taekwondo Riehen

Erfolgreiche Riehener Delegation in Nagold, von links: Mathieu Tanael, Kyra Kehrli, Liv van Aarnhem, Nayeli Hoener, Tina Reimann, Sydney Ferreira und Trainerin Maria Gilgen. Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

Kommune	▼	Stadt bei Biel	sportlich gestählt, sehnig	lebhaft unterstützen	▼	sieden, kochen	Feuer speiender Berg	▼	Rechtskundiger	▼	amerik. Showstar (Frank) † 1998	Hauptstadt von Syrien	▼	Vorn. der Schauspielerin Moore	kaputt, zerbrochen
letzter Wortteil ►		▼	▼			▼	Brauch, Sitte (lat.) ►				▼	Abschiedsgruss ►		▼	▼
Perserteppich ►				morsch ►					Lederstreifen ►						
holl. Käsesorte ►					6		nicht einer ►					Behörde, Dienststelle ►			
Laut eines Esels ►				Europ. Fussballverband (Kw.) ►					Bündner Dauerwurst ►						1
Vorteil, Ertrag, Gewinn ►							freundlich ►			7		Zufluchtsort		Berührungsverbot	
Hefegebäck aus Weissmehl		Substanz in Körnchenform		nord. Männername						Parallelogramm, Rhombus ►		▼		▼	
▼		▼	▼	▼						▼					
Mineral, Kohlenstoff	fläm. Maler (Peter Paul) †		Tierkreiszeichen		Erdöltransporter					ostafrik. Volksgruppe	Ackerrinne		Dotter		ugs.: Verkaufsschlager
▼	▼		▼		▼	Vogel (Symbol des Friedens) ▼	Zeitstreckenmass (Abk.) ▼	▼	Sittenlehre, philos. Teilgebiet ▼	frz.: Blume ►	▼			2	
einzige Ausfertigung ►							Speisenfolge ►					Seemannsruf		Unterarmknochen	
							Gesangsgruppe ▼					▼		▼	
Verkehrsmittel (Kw.) ►				Zeit der Dunkelheit ►				5		höher sein als die Umgebung ►					
weibl. Hirschtier ►			3					vor Anstrengung kurz atmen ►			4				
dicht dabei ►				Frauengestalt aus «Don Carlos» ►					9	Märchengestalt (Frau ...) ►					
Bew. e. österr. Bundeslandes ►		8						Spechtmeise ►							

AvantGarten

s1615-238

GRATULATIONEN

Ueli und Franziska Zigerli-Huser zur goldenen Hochzeit

rs. Am 1. Juni 1973 haben Ueli Zigerli und Franziska Huser im Schloss Heidelberg geheiratet. Kennengelernt haben sie sich im Geschäft. Er wuchs als Einzelkind im Bernischen Erlach auf, sie mit zehn Geschwistern im Luzernischen Horw und in Birsfelden.

Franziska Zigerli musizierte an der Handorgel mit den «Lupfige Riechemer» und trat auch zusammen mit ihrer Schwester Rita auf. Seit 23 Jahren wohnt das Paar in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ueli und Franziska Zigerli herzlich zur goldenen Hochzeit, die sie am kommenden Donnerstag feiern dürfen, und wünscht ihnen Gesundheit und viel Glück.

Yvette Schenker-Schmid zum 80. Geburtstag

rs. Am 28. Mai 1943 geboren, darf Yvette Schenker-Schmid am kommenden Sonntag ihren 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit sowie viel Glück und Lebensfreude.

Gertrud Glauser-Sommer zum 80. Geburtstag

rz. Am 30. Mai kann Gertrud Glauser ihren 80. Geburtstag feiern. In Grabenmatt bei Zollbrück geboren und in Langnau im Brachli aufgewachsen, besuchte sie während neun Jahren die Primarschule in Langnau im Emmental. Nach der Schule absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin bei Fräulein Schwarz in Langnau. Sie arbeitete bei Nordmann als Verkäuferin und Absteckerin. Ihr Hobby war schon damals das Örgelispielen. Auch das Wandern bei den Naturfreunden Langnau hat es ihr angetan. In der Trachtengruppe wirkte sie als Tänzerin oder Theaterspielerin mit.

Auf einer Pfingsttour lernte sie ihren Mann Hansruedi kennen, den sie nicht mehr los lies. Am 11. April 1970 wurde geheiratet. Der neue Wohnort war der Schlossberg in Bowil. Im Jahr 1971 kam der erste Sohn Bruno zur Welt, 1975 fand der grosse Umzug nach Stein Bad Säckingen statt. Hansruedi wurde Grenzwächter. 1976 kam der zweite Sohn Iwan zur Welt. 1980 war wieder Zügeln angesagt. Der neue Wohnort hiess nun Riehen. An der Weilstrasse im alten Zollhaus fühlte sich die Familie wohl, bevor 1990 der Umzug an den Grienbodenweg folgte. Dort wohnt das Ehepaar heute noch.

In den Jahren hat Gertrud Glauser mit Schwizerörgeli zu spielen begonnen und übt dieses Hobby noch heute aus. An vielen Anlässen in der Gemeinde und in der Umgebung erfreut sie mit ihren Musikkollegen so manche Zuhörerin und manchen Zuhörer. Als Kaninchenzüchterin konnte sie auch schöne Erfolge feiern, zum Beispiel als Schweizermeisterin mit ihren Havanna-Kaninchen in Gstaad. Ihren Beruf hat sie nicht verlernt und sie erfreut noch manche Frau oder manchen Mann mit einer Kleiderändерung.

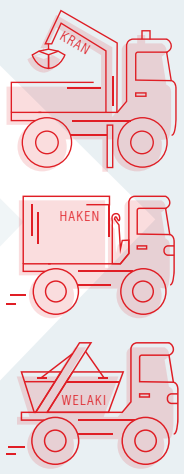
«Gertrud, Deine ganze Familie, Bruno mit Lebensgefährtin Martina, Iwan, Andrea und Enkelin Enya sowie Dein Rüedel wünschen Dir immer gute Gesundheit und ein schönes Geburtstagsfest», schreibt ihr Ehemann. Diesen Glückwünschen schliesst sich die Riehener Zeitung an und gratuliert Getrud Glauser ganz herzlich zum 80. Geburtstag.

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung
www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
• Reparatur-Service
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

R. Soder
Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch
• Gerüstbau
• Reparaturen
• Diamantbohrungen
• Beton- und Fassadensanierung
• Ausführungen von Neu- und Umbauten

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch


Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle
061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung
Riehener Zeitung

Lösungswort Nr. 18 _____
Lösungswort Nr. 19 _____
Lösungswort Nr. 20 _____
Lösungswort Nr. 21 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an *redaktion@riehener-zeitung.ch* oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 30. Mai, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

/h
Altershilfe Basel
Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch
Unsere Dienstleistungen
• Administrative Unterstützung
• Sozialberatung
• Veränderung der Wohnsituation
• Wohnungs- und Hausräumungen